

B1.1



Beste Freunde

DEUTSCH FÜR JUGENDLICHE

Kursbuch

Hueber



Manuela Georgiakaki
Elisabeth Graf-Riemann
Anja Schümann
Christiane Seuthe

B1.1

Beste Freunde

DEUTSCH FÜR JUGENDLICHE
Kursbuch



Hueber Verlag

Beratung:

PD Dr. habil. Marion Grein, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Beratung für fächerübergreifenden Unterricht:

Claudia Bartholemy, Universität Lausanne

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Firmen, Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

4. 3. 2. | Die letzten Ziffern
2020 19 18 17 16 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2016 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland

Umschlaggestaltung: Sieveking · Agentur für Kommunikation,
München und Berlin

Fotoproduktion: Iciar Caso, Hueber Verlag

Fotos: Hueber Verlag / Alexander Keller

Zeichnungen: Hueber Verlag / Monika Horstmann

Layout und Satz: Sieveking · Agentur für Kommunikation,
München und Berlin

Verlagsredaktion: Beate Dorner, Silke Hilpert,
Hueber Verlag, München

Druck und Bindung: Stürtz GmbH, Würzburg

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-301053-7

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Beste Freunde – das könnten Ihre Lerner und dieses Buch werden!

Beste Freunde richtet sich an Jugendliche, die in Deutsch bereits Vorkenntnisse der Niveaustufe A2 haben. Es ist in überschaubaren und sicheren Schritten aufgebaut.

Begleitet werden die Lerner dabei von einer Freundesgruppe von Jugendlichen, denen sie in unterschiedlichen Situationen und kleinen Geschichten begegnen und die sie mit einer Vielzahl von Themen bekannt machen. Die Auswahl dieser Themen orientiert sich an den Vorgaben des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen* (GER).

Beste Freunde unterstützt ein aufgabenorientiertes, kommunikatives Lernen, das den aktuellen Gebrauch der Sprache berücksichtigt. Der kleinschrittige, systematische Aufbau von Grammatik, Wortschatz und Redemitteln sowie eine klare Aufgabenstellung sorgen dabei für Sicherheit und Transparenz.

Das Kursbuch ist in Module gegliedert. Jedes Modul umfasst drei kurze Lektionen mit je vier Seiten und wird von einem der Jugendlichen thematisch zusammengehalten. Auf einer Moduleinstiegsseite wird der jeweilige Protagonist bzw. die jeweilige Protagonistin in einem Porträt vorgestellt, zusammen mit den kommunikativen Lernzielen des Moduls. Unterschiedliche Lese- und Hörtexte sind der Ausgangspunkt für die systematische Spracharbeit in den Lektionen. In vielen Lektionen sind zudem Partnerübungen angelegt, die mit Partnerseiten im Arbeitsbuch verknüpft sind und eine Vertiefung des Lernstoffs ermöglichen. Jedes Modul enthält darüber hinaus eine magazinartige Seite mit interessanten Informationen zur Landeskunde, eine Lesen-Seite mit weiteren Lesetexten sowie eine Grammatikübersicht, die den Grammatikstoff des Moduls übersichtlich zusammenfasst. Eine Wiederholungsseite *Weißt du noch?* mit Aufgaben zu zentralen Themen der Grammatik und des Wortschatzes der Niveaustufen A1 und A2 bildet jeweils den Abschluss.

Allen, die mit *Beste(n) Freunde(n)* arbeiten, wünschen wir viel Spaß und Erfolg!

Die Autorinnen

Piktogramme und Symbole

2 

Aufgabe mit Hörtext auf CD



Partnerübung im Arbeitsbuch

→ AB. Ü 9 

Übung im Arbeitsbuch

→ GRAMMATIK, Ü 11 

Selbstentdeckende Grammatikübung im Arbeitsbuch

→ SCHREIBTRAINING, Ü 11  Schreibtraining im Arbeitsbuch

Konjunktiv II: sollen

| | |
|-----------|----------|
| ich | sollte |
| du | solltest |
| er/es/sie | sollte |

← Grammatik

Mit *würde- gern + Infinitiv* kannst du auch Wünsche ausdrücken.

Hinweise zur Sprache 



Arbeitsblätter zum fächerübergreifenden Unterricht auf www.hueber.de/beste-freunde

Inhalt



Fabio

7

Lektion 37: Allein zu Hause → Feiern

8

| Wortschatz | Grammatik | Kommunikation |
|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> Partyorganisation Flashmob | <ul style="list-style-type: none"> zu + Infinitiv brauchen + ... + zu + Infinitiv temporale Präposition während + Genitiv | <ul style="list-style-type: none"> sagen, was man vorhat Zuständigkeiten verteilen etwas vorschlagen einen Vorschlag annehmen oder ablehnen |

Lektion 38: Wir kaufen nichts! → Konsum

12

| Wortschatz | Grammatik | Kommunikation |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Kaufverhalten Reisen ohne Geld | <ul style="list-style-type: none"> finale Nebensätze: <ul style="list-style-type: none"> Konjunktion damit um zu + Infinitiv | <ul style="list-style-type: none"> auf die zeitliche Reihenfolge eingehen ausdrücken, zu welchem Zweck man etwas tut |

Lektion 39: Das würde ich nie tun! → Freundschaft

16

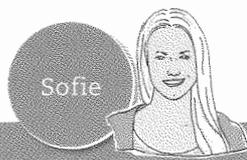
| Wortschatz | Grammatik | Kommunikation |
|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> Gefühle Partnerschaft | <ul style="list-style-type: none"> Fragewort Wo(r) + Präposition Pronomen da(r) + Präposition Konjunktiv II: würde + Infinitiv Artikel und Nomen im Genitiv | <ul style="list-style-type: none"> jemanden nach seiner Meinung fragen und die Meinung sagen zustimmen oder etwas ablehnen sagen, was man in einer bestimmten Situation machen würde |

Landeskunde Die deutschen Bundesländer 20

Lesen Bundesländer und Schulferien 21

Auf einen Blick 22

Wiederholung „Weißt du noch?“ Einen Tagesablauf beschreiben (Zeitangaben) 24



Sofie

25

Lektion 40: Hamburg, wir kommen! → Reisen

26

| Wortschatz | Grammatik | Kommunikation |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Stadtbesichtigung Sehenswürdigkeiten Klassenfahrt | <ul style="list-style-type: none"> Konjunktiv II: sollen temporale Nebensätze: <ul style="list-style-type: none"> Konjunktion während Konjunktion bevor | <ul style="list-style-type: none"> Ratschläge geben die zeitliche Reihenfolge angeben sagen, was zur gleichen Zeit passiert |

Lektion 41: Alles wird gut. → Beziehungen

30

| Wortschatz | Grammatik | Kommunikation |
|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> Konflikte Mensch und Tier | <ul style="list-style-type: none"> kausale Präposition wegen + Genitiv zweiteilige Konjunktion zwar ..., aber ... Relativsatz: Relativpronomen im Nominativ, Akkusativ und Dativ (AB) | <ul style="list-style-type: none"> etwas begründen Gefallen und Missfallen ausdrücken Einschränkungen machen |

| Lektion 42: Magst du grüne Bohnen? → Essen | | | 34 |
|--|---|---|----|
| Wortschatz | Grammatik | Kommunikation | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Schulessen • Rezepte • Zutaten | <ul style="list-style-type: none"> • indirekte Frage mit <i>ob</i> • Nullartikel + Adjektiv im Nominativ (AB) und Akkusativ | <ul style="list-style-type: none"> • ein Thema präsentieren • Vorteile und Nachteile angeben • eine Präsentation beenden • sich bei den Zuhörern bedanken | |
| Landeskunde Regionen in Deutschland, Österreich und der Schweiz | | | 38 |
| Lesen Jugendliche und ihre Heimatregionen | | | 39 |
| Auf einen Blick | | | 40 |
| Wiederholung „Weißt du noch?“ Über Essgewohnheiten sprechen (Satzverbindungen) | | | 42 |



43

| Lektion 43: Die App, die den Dieb findet. → Medien | | | 44 |
|--|---|---|----|
| Wortschatz | Grammatik | Kommunikation | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Apps • Wegbeschreibung • Werbung | <ul style="list-style-type: none"> • Präteritum • lokale Präpositionen <ul style="list-style-type: none"> – <i>um, über</i> + Akkusativ – <i>gegenüber</i> + Dativ • Relativsatz: Relativpronomen mit Präposition | <ul style="list-style-type: none"> • über Ereignisse berichten • nach dem Weg fragen und einen Weg beschreiben • einen Werbespruch formulieren | |

| Lektion 44: Einfach Sprachen lernen → Sprachen | | | 48 |
|--|---|---|----|
| Wortschatz | Grammatik | Kommunikation | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Fremdsprachen lernen • Zweisprachigkeit | <ul style="list-style-type: none"> • konzessiver Nebensatz: Konjunktion <i>obwohl</i> • Plusquamperfekt | <ul style="list-style-type: none"> • eine Einschränkung ausdrücken • über eigene Erfahrungen mit Fremdsprachen sprechen • etwas aushandeln | |

| Lektion 45: Deine Hilfe zählt! → Soziales Engagement | | | 52 |
|---|--|---|----|
| Wortschatz | Grammatik | Kommunikation | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Initiativen • Erlebnisse | <ul style="list-style-type: none"> • Relativsatz: Relativpronomen <i>wo, was</i> • temporale Nebensätze: <ul style="list-style-type: none"> – Konjunktion <i>als</i> – Konjunktion <i>nachdem</i> | <ul style="list-style-type: none"> • aus dem eigenen Leben erzählen • Vermutungen äußern • die Reihenfolge von Ereignissen angeben | |

| | | | |
|--|--|--|----|
| Landeskunde Das Schulsystem in Deutschland | | | 56 |
| Lesen Wolfgang Herrndorf: „Tschick“ | | | 57 |
| Auf einen Blick | | | 58 |
| Wiederholung „Weißt du noch?“ Über etwas Vergangenes erzählen (Perfekt) | | | 60 |



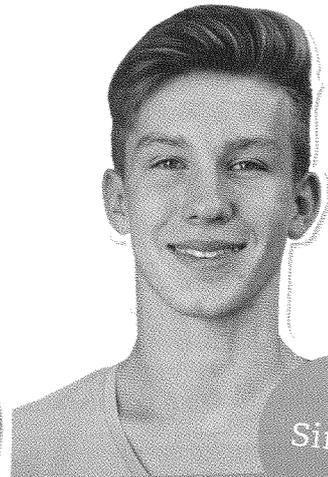
Laura

Wer kennt mich noch?
Ich bin Laura und war in München die beste Freundin von Anna. Das bin ich heute immer noch, auch wenn Anna jetzt in Köln lebt. Ich liebe Sport – vor allem Klettern – außerdem singe ich gern. Ich telefoniere oft mit Anna oder schreibe ihr Nachrichten mit dem Handy.



Anna

Ich bin Anna Becker. Früher habe ich in München gewohnt, aber jetzt fühle ich mich schon wie eine Kölnerin. Zum Glück habe ich viele Freunde: in München und in Köln. Mit Freunden macht alles viel mehr Spaß, oder?



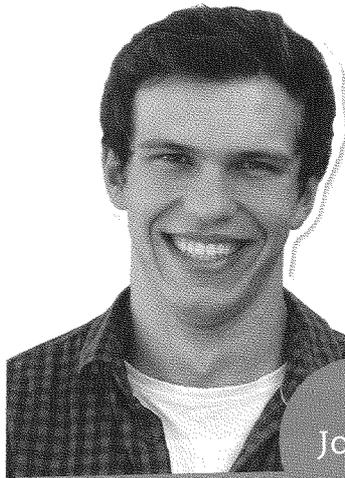
Simon

Hallo, ich bin Simon Miller und meine Hobbys sind Fußball und Computer. Am liebsten erfinde ich Apps. Ich kenne Anna schon lange. Früher ging sie auf das Max-Planck-Gymnasium in Pasing und war in meiner Klasse.



Fabio

Ich heiße Fabio und ich kenne Anna von der Schule. Sie ist in meine Klasse gekommen, als sie von München nach Köln gezogen ist. Ich spiele gern Fußball und verbringe meine Zeit am liebsten mit meinen Freunden.



Jonas

Hallo, ich heiße Jonas. Ich bin bald mit der Schule fertig. Und so habe ich Anna kennengelernt: Ich habe mein Handy beim Trialfahren verloren und sie hat es gefunden und mir gegeben. Und dann sind wir zusammen Eis essen gegangen. Ihre Freunde finde ich auch total nett.



Sofie

Hi, mein Name ist Sofie. Ich wohne in Köln und bin eine Freundin von Anna. In meiner Freizeit tanze ich gern: im Ballett, bei Tanz-Flashmobs ... Musicals finde ich auch total interessant. Außerdem unternehme ich viel mit meinen Freunden Anna, Fabio und Jonas.

Fabio

Hi ihr zwei, viele Grüße aus Köln und von meinen besten Freunden! Fabio kennt ihr ja schon.

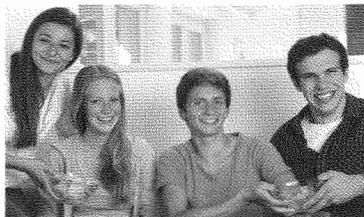
Laura

Hi Anna! 🍷❤️
Klar kennen wir Fabio!

Anna

Er ist immer noch Fußball-Trainer und hat jetzt eine neue U11-Mannschaft. 🏆

Simon



Schaut mal! 😊

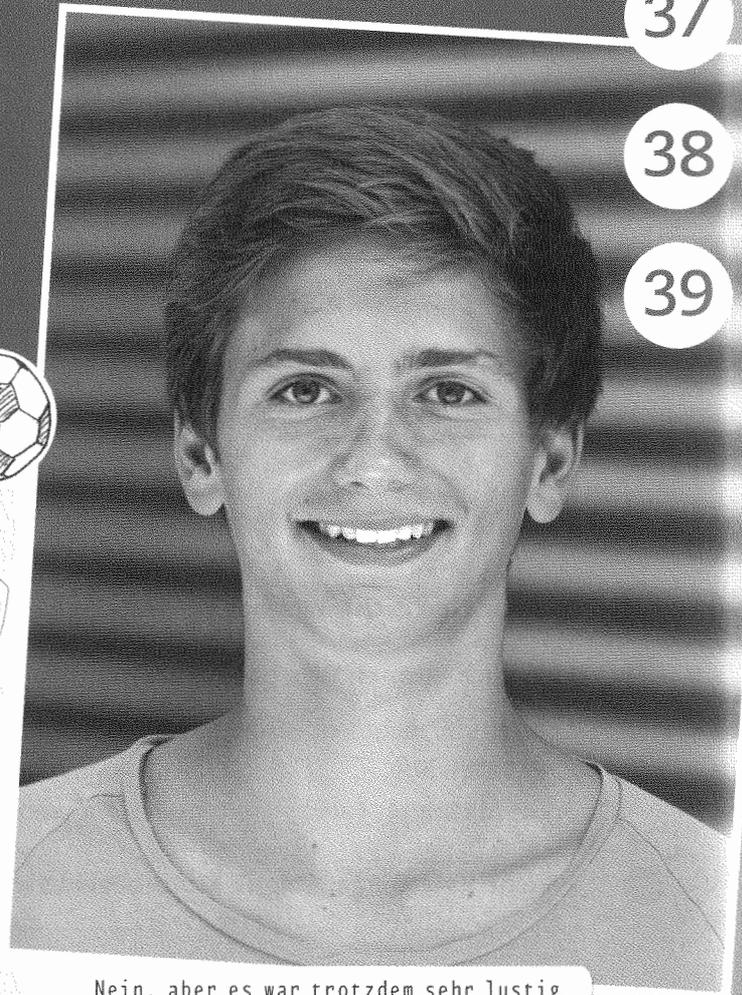
Wo seid ihr da?

Auf der FSP. 🍷

Hä???

Fabios Super Party. Klaro?

Echt? Ist bei euch schon Karneval? 🎉



Nein, aber es war trotzdem sehr lustig. Und ich liebe Chips! 😊



Sind das Fabio und Jonas? 🗣️

Ja, beim Flashmob. 🎉
Hat echt Spaß gemacht!

- 1 Schau die Bilder an. Welche Personen kennst du?
- 2 Lies die Nachrichten. Über welche Themen sprechen Anna, Laura und Simon?

Party * Tiere * Rad fahren * Freundschaft * Bücher *
Fußball * Hausaufgaben * Konzert * Karneval

- 3 Wer ist Fabio? Was weißt du über ihn?

sagen, was man vorhat • Zuständigkeiten verteilen • etwas vorschlagen • einen Vorschlag annehmen oder ablehnen • auf die zeitliche Reihenfolge eingehen • ausdrücken, zu welchem Zweck man etwas tut • jemanden nach seiner Meinung fragen • die Meinung sagen • zustimmen oder etwas ablehnen • sagen, was man in einer Situation tun würde

Lernziele



Lieber Fabio,
wenn du aus der Schule kommst, sind wir schon losgefahren. Die Feier zu Tante Stefanies Geburtstag beginnt schon um 17 Uhr. Leon übernachtet bei Jonas. Du hast also heute Abend die Wohnung für dich allein. Der Kühlschrank ist voll, aber die Milch ist aus. Vergiss also bitte nicht, Milch zu besorgen. Ich habe dir Geld dagelassen, im Küchenschrank. Und, Fabio, es ist wichtig, abends die Tür abzuschließen. Ich rate dir außerdem, abends die Heizung auszumachen, sonst wird es in der Nacht zu heiß. Ach ja, wenn es Probleme gibt, ruf uns auf dem Handy an. Wir kommen am Samstagabend wieder. Ah, da fällt mir noch was ein: Fabio, vergiss nicht

1a Lies die Nachricht. Wer hat sie geschrieben? Warum? Was glaubst du?

b Lies noch einmal. Was passt zusammen?

- | | |
|--------------------------------|--|
| 1. Fabio soll nicht vergessen, | <input type="radio"/> a) abends die Heizung auszumachen. |
| 2. Es ist wichtig, | <input type="radio"/> b) Milch zu besorgen. |
| 3. Die Mutter rät Fabio, | <input type="radio"/> c) abends die Tür abzuschließen. |

c Welche Ratschläge gibt die Mutter Fabio vielleicht noch?



aufzustehen * keinen Lärm zu machen * zu besorgen * das Licht auszumachen *
zu essen * ins Bett zu gehen * die Zähne zu putzen * anzurufen



- ▲ Vergiss nicht, ...
- ▲ Ich rate dir, ...
- ▲ Es ist wichtig, ...

zu + Infinitiv

Ich rate dir, jetzt zu essen.

Es ist wichtig, die Heizung abends auszumachen.

→ AB, Ü 1 GRAMMATIK, Ü 2

2 Wie verbringt Fabio die zwei Tage ohne seine Eltern? Was glaubst du?

- ◆ Vielleicht hat er vor, ...
- ◆ Vielleicht hat er Lust, ...
- ◆ Vielleicht plant er, ...

ausgehen • einladen • sehen •
spielen • schlafen • machen • ...

→ AB, Ü 3-6

3a Lies die Nachrichten und beantworte die Fragen.



Hey Anna, ich bin heute
Abend allein zu Hause.
Meine Eltern fahren weg.

Cool! Das hätte ich auch gern mal!
Gibt's dann eine Party bei dir?
Du brauchst es nur zu sagen, ich
komme sofort und helfe. 😊



Gut! Ich habe auch Geld.
Was soll ich denn einkaufen?
Cola, Limo, was noch?

Ich komme mit. Dann brauchst
du die schweren Flaschen nicht
allein zu tragen.

1. Wo verbringt Fabio den Freitagabend? Was hat er vor? ● Er bleibt ... und hat vor, ...
2. Was muss Fabio einkaufen? ■ ...
3. Warum will Anna mitkommen? ▼ Dann braucht er ...

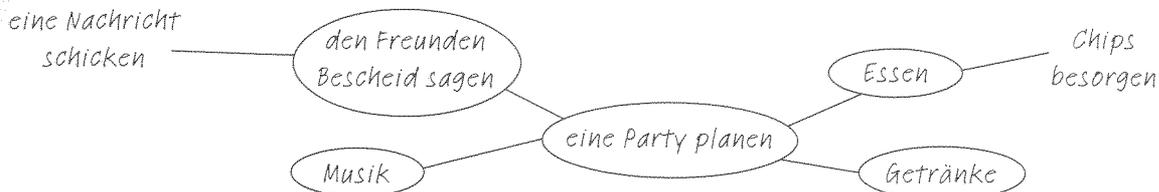
brauchen mit
nicht-/kein-/nur
steht mit
zu + Infinitiv.

b Was braucht Fabio nicht allein zu machen, wenn Anna in den Supermarkt mitkommt? Sammelt Ideen.

▲ Wenn Anna ... , dann braucht Fabio nicht/kein- ... zu ...

→ AB, Ü 7. |

4a Fabio und Anna möchten die Party planen. Was müssen sie tun? Sammelt zu zweit.



b Organisiert eine Party und besprecht zu zweit: Was müsst ihr tun? Wer übernimmt welche Aufgabe?

| | | |
|--|--|--|
| <p>◆ Wir könnten ... Sollen wir ...? Ich schlage vor, ... zu ...</p> | | <p>Das ist eine gute Idee. Ja, einverstanden.</p> |
| | | <p>Das ist keine so gute Idee. Vielleicht ... Nein, das finde ich nicht so gut. Vielleicht ...</p> |
| <p>▲ Wer übernimmt das? Kannst du ...? Du brauchst nicht ... zu ... Das kann ich übernehmen.</p> | | <p>Ja, das übernehme ich. Ja, ich könnte ...</p> |
| | | <p>Nein, ich kann nicht ... Nein, vielleicht machst du das besser. Und vergiss nicht, ... zu ...</p> |

→ AB, Ü 8a SCHREIBTRAINING, Ü 8b Ü 9. |

5a Hör zu. Ist das richtig oder falsch?

1 Fabios Eltern kommen heute schon nach Hause.

b Hör noch einmal. Was ist richtig, **a**, **b** oder **c**?

1 Fabios Eltern übernachteten nicht bei Tante Stefanie, denn ...

- a) Fabios Vater ist krank geworden.
- b) Fabios Mutter muss morgen arbeiten.
- c) Tante Stefanie fährt weg.



c Schau das Bild an. Welche Sprechblasen passen zu Fabio?

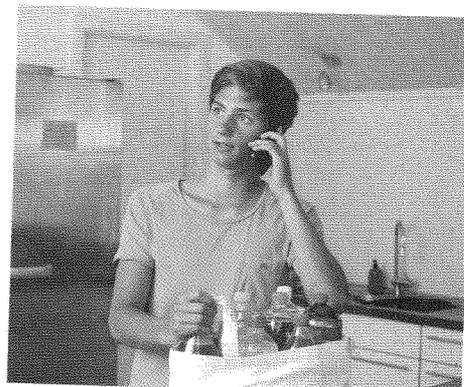
1 Oh nein, so ein Pech!

2 Na, so ein Glück!

3 Nein! Das gibt's doch nicht!

4 Oh, Mist!

→ AB, Ü 10 |



6 Fabios Freund Ben war krank. Was schreibt Fabio ihm am Sonntag? Schreib die E-Mail.

- Erzähle: Was ist passiert?
- Berichte: Hat die Party stattgefunden?

7a Schau das Bild an. Was ist da los? Was glaubst du?

b Hör zu. Welche Wörter hörst du?

2 

Südplatz * Marktplatz *
Tanz-Flashmob *
Straßenbahn * Bus



c Hör noch einmal und beantworte die Fragen.

2 

1. Was für ein Problem gibt es?
2. Was sollen die Autofahrer tun?

8a Lies den Artikel und die Aufgaben auf Seite 11. Was ist richtig, a, b oder c?

STADTKURIER LEIPZIG

Tanz für mehr Toleranz

Am gleichen Ort zur gleichen Choreografie tanzen: Jugendliche aus ganz Leipzig proben für einen Tanz-Flashmob am Samstag auf dem Südplatz

Von Sandra Müller

Antonia ist 15 Jahre alt. „Wir wollen Pep nach Leipzig bringen, tanzen und Spaß haben“, sagt sie im Probenraum des Jugendtreffs am Winterstein. Hier üben die Jugendlichen schon seit ein paar Wochen ziemlich fleißig. Antonia erklärt, was ein Flashmob ist: „Ganz viele Menschen machen am gleichen Ort zur gleichen Zeit das Gleiche.“ Es gibt bekannte Beispiele, die durch die Medien gegangen sind. Vor einem Jahr haben sich viele Leute auf einem Platz in der Stadt getroffen und sind alle auf einmal umgefallen und haben geschlafen. Ein anderes Mal sind mehr als 100 Teilnehmer in ein Fast-Food-Restaurant gegangen und haben dort alle einen Hamburger bestellt. Solche Aktionen entstehen

spontan. Die Menschen verabreden sich über Facebook oder andere soziale Medien. „Bei einem Tanz-Flashmob geht das natürlich nicht“, erklärt Antonia. „Wer mitmachen will, sollte schon die Choreografie kennen. Schließlich sollen alle Teilnehmer während des Flashmobs synchron tanzen.“ Die Jugendlichen wollen ein Zeichen setzen für mehr Respekt und Toleranz in der Gesellschaft. Das fängt schon während der Proben an. Heute sind Jugendliche ab 11 aus verschiedenen Stadtteilen und Ländern da. Mitmachen kann jeder. „Wir hoffen, dass 200 Menschen oder mehr zusammenkommen“, sagt Antonia. Sie ist sich sicher: „Das sieht dann richtig toll aus.“

1. In dem Artikel geht es um ...

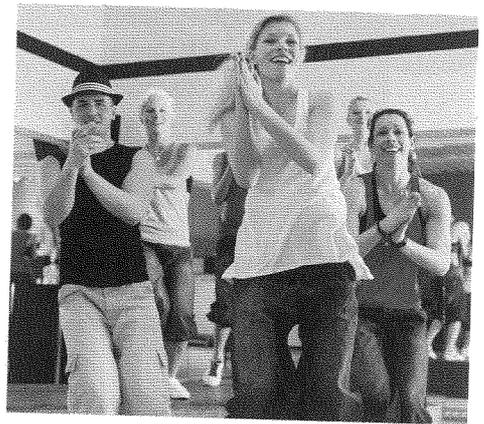
- a) eine besonders schöne Choreografie.
- b) Tanzunterricht in Leipzig.
- c) einen Tanz-Flashmob.

2. Antonia erklärt, dass die Teilnehmer ...

- a) sich für den Tanz-Flashmob über Telefon verabreden.
- b) auf jeden Fall ein paar Wochen vorher üben müssen.
- c) während des Flashmobs synchron tanzen sollen.

3. Die Jugendlichen wollen mit dem Flashmob ...

- a) für mehr Respekt und Toleranz in der Gesellschaft tanzen.
- b) in die Medien kommen.
- c) Menschen ab elf Jahren aus verschiedenen Stadtteilen und Ländern kennenlernen.



b Was weißt du über Flashmobs? Ordne zu.

1. Vor einem Flashmob

- a) verabreden sich die Menschen über Facebook und andere soziale Medien.

2. Während eines Flashmobs

- b) haben einmal mehr als 100 Teilnehmer einen Hamburger in einem Fast-Food-Restaurant bestellt.

3. Nach einem Flashmob

- c) gehen die Teilnehmer schnell wieder weg.
- d) sind einmal viele Menschen an einem Platz umgefallen und haben geschlafen.
- e) machen viele Menschen am gleichen Ort das Gleiche.
- f) gibt es oft tolle Fotos und Artikel in den Medien.
- g) hat jemand die Idee für die Aktion und informiert auch andere.

→ AB, Ü 11-18

9 Beantworte die Fragen.

1. Hast du schon einmal einen Flashmob gesehen oder hast du schon einmal bei einem Flashmob mitgemacht? Erzähle.
2. Warum machen so viele Leute bei einem Flashmob mit?
3. Hast du eine Idee für einen Flashmob? Beschreib sie.

10 Jeder schreibt einen Satzanfang mit *während* auf einen Zettel. Mischt dann die Zettel. Jeder zieht einen Zettel und führt den Satz weiter.

Während des Deutschunterrichts ...

Während der Ferien ...

Während des Deutschunterrichts sollen wir viel Deutsch mit unserem Nachbarn reden.

temporale Präposition während
Wann? während + Genitiv

während des Deutschunterrichts
während des Konzerts
während der Probe
während der Ferien

→ AB, GRAMMATIK, Ü 19, Ü 20-21

11 Was kann während einer Party alles passieren? Sammelt zu zweit Ideen und erzählt.

Wir kaufen nichts!

38

LEKTION



Oh nein! Ich wollte mir doch heute das neue Kicker-Magazin kaufen! So ein Mist!

- 1a** Schau das Bild an und lies. Was ist da los?
Was glaubst du? Du kannst mehrere Antworten auswählen.

Die Schüler und Lehrer der Gutenbergschule wollen an diesem Tag nichts kaufen, weil sie ...

- a) weniger Geld für Weihnachtsgeschenke ausgeben möchten.
- b) mal einen Tag lang auf Süßigkeiten, Fast-Food, Sport-Magazine und Zeitschriften verzichten möchten.
- c) mit dieser Aktion gegen zu viel Konsum protestieren möchten.

- b** Lies den Text und vergleiche mit deinen Antworten in 1a.
Was erfährst du noch über den Kauf-Nix-Tag?

Der **Kauf-Nix-Tag** („Buy Nothing Day“) findet am letzten Freitag oder Samstag im November statt. Die Teilnehmer kaufen an diesem Tag überhaupt nichts ein und möchten so gegen

zu viel Konsum protestieren. Sie versuchen auch, insgesamt in ihrem Alltag weniger zu konsumieren. Es gibt diesen Tag in ca. 45 Ländern, aber er ist besonders in den USA bekannt.

→ AB, Ü. 1-3 |

- 2a** Schau das Bild an. Hör dann Teil 1 des Interviews und beantworte die Fragen.

3

1. An welchem Tag findet das Interview statt?
2. Warum hat der Moderator Frederick und Mina zum Thema Konsum eingeladen?
3. Was erfährst du über die Personen?



In der Radiosendung „Stadtgespräch“:
Mina Waller und Frederick Hauser über das Thema Konsum

b Lies die Sätze 1 – 4. Was meinst du? Ist das richtig (r) oder falsch (f)?

Hör dann Teil 2 des Interviews und kontrolliere.

1. Die Schüler nehmen am Kauf-Nix-Tag teil, weil sie für Weihnachtsgeschenke sparen wollen. (r) (f)
2. Die Schüler der Gutenbergschule haben im Unterricht das Thema Konsum behandelt. (r) (f)
3. Die meisten Menschen überlegen genau, warum sie etwas kaufen. (r) (f)
4. Die Umfrage hat gezeigt: Nur wenige Schüler wollten beim Kauf-Nix-Tag mitmachen. (r) (f)

c Lies die Sätze 5 – 8 und hör Teil 3. Ist das richtig (r) oder falsch (f)?

5. Das Einkaufen war für Mina Waller wie eine Sucht. (r) (f)
6. Mina Waller schreibt einen Blog über Werbung. (r) (f)
7. Sie näht selbst Kleidungsstücke. (r) (f)
8. Frederick braucht ein neues Smartphone, weil das alte kaputt ist. (r) (f)

d Hör jetzt das ganze Interview noch einmal und kontrolliere.

3 Lies die Fragen. Welche Antwort ist richtig, (a) oder (b)?

1. Wozu macht Frederick beim Kauf-Nix-Tag mit?
Er macht mit,
(a) damit sein Geld für Weihnachten reicht.
(b) damit die Menschen mehr nachdenken und weniger konsumieren.
2. Wozu schreibt Mina einen Blog?
Sie schreibt einen Blog,
(a) damit die Menschen mehr Geld für Mode ausgeben.
(b) damit sie ihre Erfahrungen während der Shopping-Pause mit anderen teilen kann.

finaler Nebensatz: Konjunktion damit

Wozu? Ende
Er macht mit. Sein Geld reicht für Weihnachten.

Er macht mit, damit sein Geld für Weihnachten reicht.

4 Wozu macht Frederick das? Schreib Sätze mit *damit*.

Fahrrad fahren • keine Süßigkeiten kaufen •
Recycling-Produkte benutzen • in den Ferien jobben • ...

Er fährt Fahrrad, damit
die Umwelt sauber bleibt.

→ AB, Ü 4-5 GRAMMATIK, Ü 6 Ü 7-9

5a Was hast du in der letzten Woche alles gekauft? Mach eine Liste.

b Tausch die Liste mit deiner Partnerin / deinem Partner, lies und markiere:
Auf welche Dinge könnte sie/er vielleicht verzichten? Mach Vorschläge.

- Ich finde, du könntest auf das T-Shirt verzichten. Du hast doch schon so viele T-Shirts!
- Spinnst du? Das ist total modern!
- Brauchst du das wirklich?
- Naja, ...

- 6a Lies den Forumsbeitrag. Was glaubst du: Was sind die drei wichtigsten Informationen? Vergleiche dann mit deiner Partnerin / deinem Partner.

Weltreise ohne Geld

9.10. um 16:43
Happy 88


Hallo! Hat vielleicht jemand von euch gestern um 18:30 Uhr „Ein Held ohne Geld“ auf DFNneo gesehen? Ein Journalist – ich glaube, er heißt Tobias Segers oder Seger – hat eine Weltreise gemacht, ohne einen einzigen Cent in der Tasche! Er hat richtig spannende Abenteuer erlebt. Ist das nicht ein tolles Experiment? Ich finde, er ist echt mutig.

- b Lies die Antworten. Welche Meinungen sind positiv, welche negativ?

A 10.10. um 21:22
watermelon_123


AW: Weltreise ohne Geld
 Ich glaube, der hat auch ein Buch über seine Reise geschrieben. Hm, ich weiß nicht ... Ich frage mich, was das soll. Ich finde sein Verhalten eigentlich ziemlich egoistisch. Er braucht dann ja immer die Hilfe von anderen. Wahrscheinlich macht er das nur, um ins Fernsehen zu kommen und um viele Bücher zu verkaufen.

B 12.10. um 15:45
LaBelle_080


AW: Weltreise ohne Geld
 Mega! Ich habe die Sendung auch gesehen. Das ist mein absoluter Traum!!! Meiner Meinung nach braucht man gar nicht viel Geld, um glücklich und zufrieden zu sein. Im Gegenteil! Konsum ist schließlich nicht das Wichtigste im Leben! ☺ Ich muss ja auch nicht unbedingt eine Kreditkarte haben, damit meine Träume wahr werden, oder? ☺

C 15.10. um 21:58
Xavi Star


AW: Weltreise ohne Geld
 Boah! Das geht ja gar nicht! ☹ Überlegt doch mal: Sowas ist doch wahnsinnig anstrengend! Nicht mal eine Cola kann er sich kaufen. Ich mache doch Urlaub, um mich zu erholen! Ihr nicht?!?

D 19.10. um 18:02
KäptnFabio


AW: Weltreise ohne Geld
 Der Typ ist echt cool. Das ist jedenfalls meine Meinung. Er ist ja nicht einfach zu den Leuten gegangen und hat gesagt „Hast du mal ein bisschen Geld für mich?“ Er hat bei den Leuten gearbeitet, um Essen oder einen Schlafplatz zu bekommen. Er hat z. B. in Supermärkten Regale eingeräumt. Ich denke, er wollte nur zeigen: Wenn du ohne Geld reist, lernst du viel mehr Leute kennen und vor allem ganz andere als sonst.

- c Lies noch einmal. Wer sagt das? Wie sagt sie/er das im Text?

- Das ist nichts für mich. Ich mache Ferien, damit ich mich erhole.
- Das möchte ich auch mal machen. Man braucht gar nicht viel Geld, damit man glücklich und zufrieden ist.
- Ich finde das super. Er hat ja gearbeitet, damit er Essen und ein Bett bekommt!
- Der Typ denkt nur an sich. Er macht das, damit er in den Medien bekannt wird.

finaler Nebensatz: um ... zu + Infinitiv

Wozu?

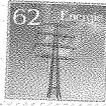
Ich fahre in Urlaub, damit ich mich erhole.

= Ich fahre in Urlaub, um mich zu erholen.

→ AB, Ü 10–11 GRAMMATIK, Ü 12 Ü 13–15

7 **Wozu brauchst du das auf einer Weltreise? Macht eine Kettenübung und verwendet Sätze mit *um ... zu*.**

ein Smartphone • einen Fotoapparat •
eine Landkarte • das Internet • Freunde •
eine Brille • eine Zahnbürste • Geld •
Fremdsprachen • eine Briefmarke • ...



Fotos machen • mit Freunden telefonieren •
den Weg finden • besser sehen •
eine Postkarte nach Hause schicken •
etwas zu essen kaufen • ...

▼ Wozu brauchst du ein Smartphone?

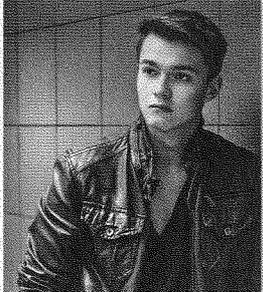
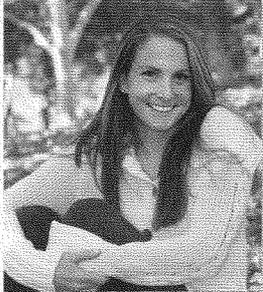
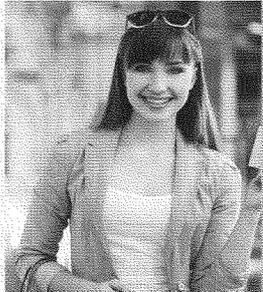
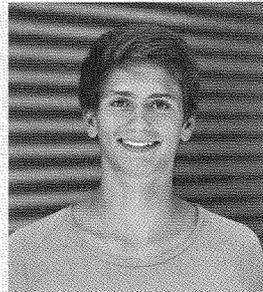
- Ich brauche es, um mit Freunden zu telefonieren. Wozu brauchst du einen Fotoapparat?
- ◆ Ich brauche ihn, um ...

→ AB, Ü 16



8a **Schüler-Talkshow zum Thema „Kauf-Nix-Tag: ja oder nein?“. Bereitet die Talkshow vor.**

1. Wählt zwei Moderatoren. Die anderen Schülerinnen und Schüler bilden vier Gruppen.
2. Die Moderatoren überlegen: Wie fangen wir an? Welche Fragen stellen wir? Jede Gruppe bekommt eine Rollenkarte (1 bis 4) und sammelt passende Aussagen.

| 1 Kauf-Nix-Tag | 2 Kauf-Nix-Tag | 3 Kauf-Nix-Tag | 4 Kauf-Nix-Tag |
|--|---|---|---|
| Oliver  | Lucia  | Marilena  | Fabio  |
| „Einen Tag lang nichts kaufen? Das ist doch einfach und bringt überhaupt nichts!“ | „Kaufen macht nicht glücklich. Es gibt Wichtigeres im Leben.“ | „Shoppen ist mein schönstes Hobby. Ohne Shoppen ist das Leben doch langweilig.“ | „Wir konsumieren zu viel. Die Müllberge werden immer größer.“ |

b **Spielt dann die Talkshow.**

1. Jede Gruppe wählt eine Sprecherin / einen Sprecher. Die Moderatoren eröffnen die Talkshow.
 - Hallo, liebe Schülerinnen und Schüler, wir begrüßen euch zu unserer Talkshow „Live aus ...“.
 - Unsere Gäste sind heute ...
2. Die Talkshow-Gäste (◆) diskutieren mit den Moderatoren (●), die anderen sind das Publikum (■). Sie helfen und stellen Fragen.

Moderatoren/Publikum:

- Ich habe eine Frage an ...: ...?
- ..., du sagst: „...“ Warum?
- Wie ist deine Meinung?
- Was meinst du?
- Ist das richtig/falsch?

Talkshow-Gäste/Publikum:

- ◆ Meiner Meinung nach ...
- ◆ Ich glaube, dass ...
- Ich denke, dass ...
- Ich finde, dass ...
- Überleg doch mal!
- ◆ Das ist richtig.
- ◆ Das sehe ich auch so.
- ◆ Da hast du recht.
- ◆ Da bin ich anderer Meinung.
- ◆ Das sehe ich nicht so.

→ AB, Ü 17-18 SCHREIBTRAINING, Ü 19



1a Schau die Bilder an und hör Teil 1 des Gesprächs. Beantworte die Fragen.

- 7 • Über welches Thema sprechen Carla und Jule?
• Was glaubst du: Wer schreibt Carla und was steht in der SMS?

b Lies die Sätze und hör dann Teil 2 des Gesprächs. Wie ist die Reihenfolge der Themen?

- 8 Carla macht einen Plan.
 Nicks Erklärung: Er hat keine Zeit.
 Jule gibt einen Rat.
 ① Das Problem: Carlas Freund hat mit ihr Schluss gemacht.
 Carla wird böse.

→ AB, Ü 1 |

2 Lies die Fragen und Antworten. Was passt zusammen?

- | | |
|---------------------------------|--|
| 1. Mit wem spricht Carla? | <input type="radio"/> a Über die SMS. |
| 2. Worüber regt Carla sich auf? | <input type="radio"/> b Auf Nick. |
| 3. Woran denkt Nick nicht? | <input type="radio"/> c Mit ihrer Freundin Jule. |
| 4. Auf wen ist Carla sauer? | <input type="radio"/> d An Carlas Wünsche. |

.....
Fragewort Wo(r) + Präposition
.....

sich aufregen über
Worüber regt Carla sich auf?
Über die SMS.

① bei Personen:
Über wen regt Carla sich auf?
Über Nick.
.....

3 Wie fragt Jule? Lies Carlas Antworten und formuliere Jules Fragen.



- | | |
|-----------------------------------|--------------------------------------|
| 1. ausgeben für: ● ...? | ■ Für Kleidung. |
| 2. denken an: ● ...? | ■ Immer nur an seine Turniere. |
| 3. sich freuen über: ● ...? | ■ Über seine neuen Basketballschuhe. |
| 4. sich erinnern an: ● ...? | ■ An unseren letzten Streit. |
| 5. sich streiten über: ● ...? | ■ Über ganz doofe Sachen. |
| 6. sich entschuldigen für: ● ...? | ■ Für gar nichts. |
| 7. sich ärgern über: ● ...? | ■ Über ein schlechtes Spiel. |

→ AB, Ü 2-3 GRAMMATIK, Ü 4-5 Ü 6-7 |

4a Lies die SMS. Warum schreibt Jule ihrer Freundin Stella? Was ist richtig, (a) oder (b)?

- (a) Stella hat Jule eine SMS geschickt.
 (b) Jule möchte Stella informieren.



Du, Stella, Nick hat Carla gerade eine ganz blöde SMS geschrieben. Sie hat sich total darüber geärgert. Ich musste sie erst mal beruhigen, die Arme. Eine blöde Geschichte. 😞 Ich erzähle dir nachher davon. Ich verstehe Nick überhaupt nicht. Ich bin auch ganz sauer auf ihn!

📱 Jule

b Lies die SMS in 4a noch einmal. Lies dann die Sätze 1–3. Was passt zu den markierten Wörtern?

die Geschichte * Nick * die SMS

- Carla hat sich darüber geärgert
- Jule erzählt Stella nachher davon.
- Sie ist sauer auf ihn.

Pronomen da(r) + Präposition

Nick hat eine SMS geschrieben.
 Carla hat sich darüber geärgert.

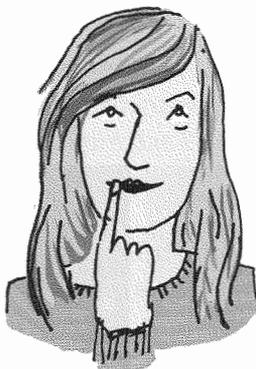
ⓘ bei Personen:

Nick ist total blöd.

Carla ist sauer auf ihn.

5 Lies Carlas „Probesätze“ für ihr Gespräch mit Nick. Lies die Sätze richtig vor.

Das könnte ich sagen: ...



1 Vielen Dank für deine SMS. Ich habe mich gar nicht darüber/damit gefreut! 😞 😞

2 Wie kannst du mir so eine SMS schreiben, du Idiot? Ich habe mich total darauf/darüber geärgert.

3 Du denkst nur an dich! Aber an meine Wünsche? Davon/Daran denkst du überhaupt nicht! Du bist egoistisch und gemein!

4 Warum tust du mir so weh? Was habe ich falsch gemacht? Wir können doch darüber/dafür sprechen!

5 Ich bin immer zu deinen Turnieren mitgegangen. Aber damit/daran erinnerst du dich natürlich überhaupt nicht. Das hast du vergessen!

→ AB: Ü 8 GRAMMATIK, Ü 9 Ü 10–11 SCHREIBTRAINING, Ü 12 |

6 Schreibt zu zweit den Dialog zwischen Carla und Nick. Spielt ihn in der Klasse vor.

Nick: Ach äh, Carla. Was machst du denn hier?

Carla: Hey Nick. Überrascht? Ich will mit dir über deine SMS reden.

7a Lies die Sprechblasen. Was denken Fabio und Jonas? Wer ist für Nick? Wer ist gegen ihn? Wie begründen sie das?



Ich habe dir doch von dem Mädchen gestern im Bus erzählt. Sie hat sich über die SMS unheimlich aufgeregt. Also, ich würde nie eine Beziehung so beenden! Das ist doch total unfair! Ich finde, der Junge ist ziemlich feige.

Ich finde das überhaupt nicht schlimm, Fabio. Ich würde das vielleicht auch so machen. Hauptsache, man ist ehrlich und sagt die Wahrheit. Würdest du es ihr denn einfach so sagen? Das ist doch viel schlimmer für sie!

b Lies die Sätze. Was würdest du an Nicks Stelle tun? Hast du noch eine weitere Idee?

1. An Nicks Stelle würde ich Carla einen Brief schreiben.
2. Ich würde es ihr direkt sagen.
3. Ich würde einen Freund bitten, dass er mit ihr redet.
4. Ich würde mich einfach nicht mehr mit ihr treffen.
5. ...

Konjunktiv II: würde- + Infinitiv

| | |
|-----------|-------------------|
| ich | würde ... sagen |
| du | würdest ... sagen |
| er/es/sie | würde ... sagen |

Ich würde es ihr direkt sagen.

→ AB, Ü 13 GRAMMATIK, Ü 14 Ü 15-17

8 Was würdest du in diesen Situationen tun?

1. Du findest viel Geld auf der Straße.
2. Du kannst plötzlich fliegen.
3. Du siehst die Welt nur noch in Schwarz-Weiß.
4. Du wachst morgens auf und bist allein auf einer einsamen Insel.

Ich würde zuerst mit meinen Eltern reden.

9a Schau die Bilder an und lies den Anfang des Artikels. Welches Bild passt?



Ein Partner fürs Leben

① Schwäne sind in vielen Kulturen ein Symbol der Treue: Im Alter von zwei Jahren wählt ein Schwan einen Partner und verlässt ihn dann sein ganzes Leben nicht mehr. „Verliebte“ Schwäne schwimmen gemeinsam im Kreis oder stecken die Köpfe zusammen. Typisch sind auch die besonders eleganten Bewegungen ihrer Hälse. Wenn die Jungen da sind, kümmern sich die Eltern gemeinsam um den Nachwuchs.



b Lies den Artikel weiter und ordne die Bilder aus 9a den Abschnitten 2 bis 4 zu.

- ② Aber nicht nur die Schwäne, auch Pinguine sind ihren Partnern ein Leben lang treu. Dabei verbringen Pinguin-Paare den Winter getrennt und treffen sich erst im Frühling wieder. Dann müssen sie ihren Partner durch lautes Rufen in der Kolonie erst einmal wiederfinden. Königspinguine legen nur ein Ei. Um das Ei des Pinguin-Paares kümmert sich immer das Männchen, aber das Futter für das Junge besorgt später das Weibchen.
- ③ Albatrosse verbringen viel Zeit ihres Lebens allein. Viele tausend Kilometer fliegen sie über die Ozeane und jagen nach Fischen. Aber alle ein bis zwei Jahre treffen sich die Partner – immer am selben Ort und immer zur selben Zeit. Wie bei den Pinguinen legt auch bei den Albatrossen das Weibchen nur ein Ei. Manchmal gibt es nicht genug Männchen in einer Albatros-Kolonie, dann teilen sich zwei Weibchen ein Männchen. Ein Jahr legt das eine Weibchen ein Ei, im nächsten Jahr das andere. Forscher haben herausgefunden, dass auch die Weibchen sich viele Jahre treu sind.
- ④ Und immer mehr Forscher glauben: Tiere haben ähnliche Gefühle wie Menschen. Dies zeigt sich zum Beispiel besonders, wenn sie den Partner oder ein anderes Familien- oder Gruppenmitglied verlieren: Elefanten und Affen tragen ein totes Junges oft tagelang mit sich herum. Und viele Tiere im Zoo spielen und fressen nicht mehr, wenn ein Partner stirbt.

c Lies noch einmal den Artikel in 9a und 9b und beantworte die Fragen.

1. Welche Tiere kümmern sich gemeinsam um die Jungen?
2. Bei welchen Tieren legt das Weibchen nur ein Ei?
3. Welche Tiere verbringen viel Zeit ohne den Partner?
4. Bei welchen Tieren teilen sich zwei Weibchen ein Männchen?
5. Welche Tiere tragen ein totes Junges lange mit sich herum?

→ AB, Ü 18–22

10 Lies die Satzteile. Was passt zusammen?

1. Schwäne sind für viele Menschen ein Symbol
 2. Bei den Pinguinen kümmern sich nicht beide Eltern um das Ei. Das ist die Aufgabe
 3. Gefühle zeigen Tiere oft beim Tod
- a) der Männchen.
b) ihres Partners oder eines Jungen.
c) der Treue.

11 Lies noch einmal den Artikel in 9a und 9b und schreib zu jedem Abschnitt einen Titel. Vergleiche dann die Titel mit deiner Partnerin / deinem Partner.

Zeit • Treue • Aufgaben • Gefühle •
Nachwuchs • Liebe • Leben • ...

Tiere • Leben • Eltern • Mutter • Partner •
Paar • Pinguine • Schwan • Vögel • ...

Abschnitt 1:
Die Liebe der Schwäne

Artikel und Nomen im Genitiv

des / eines / seines / ... Partners
die Liebe des / eines / seines / ... Jungen
der / einer / seiner / ... Partnerin
der / – / seiner / ... Eltern

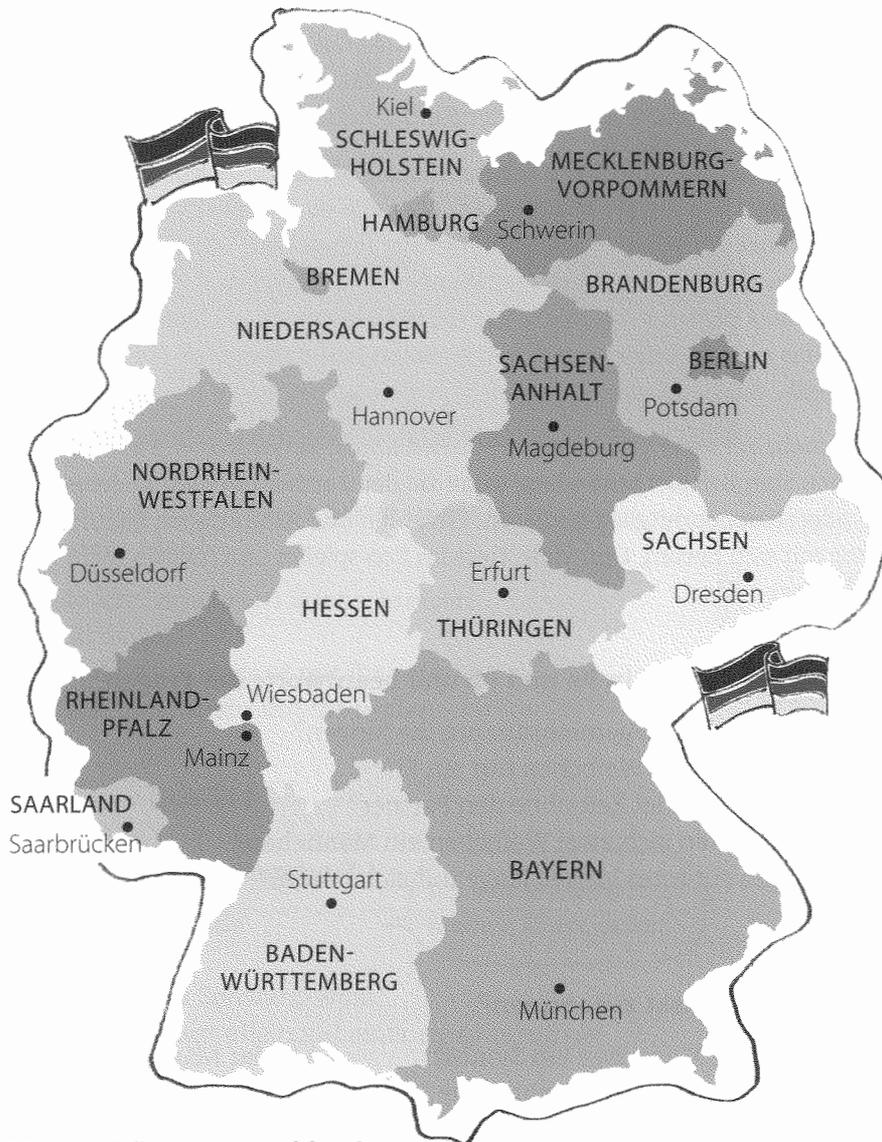
→ AB, Ü 23 GRAMMATIK, Ü 24 Ü 25–26

12 Glaubst du, dass Tiere Gefühle haben? Wenn ja, wie zeigen sie das? Gib Beispiele. Wenn nein, begründe deine Antwort.



Die deutschen Bundesländer

1a Schau die Deutschlandkarte an und lies die Sätze 1–7 unten. Ist das richtig (r) oder falsch (f)?



1. Ein Bundesland ist ein Teil von Deutschland.
2. Deutschland hat 15 Bundesländer.
3. Es gibt drei Städte, die auch Bundesländer (Stadtstaaten) sind: Berlin, Hamburg und Bremen.
4. Die Hauptstadt von Hessen heißt Wiesbaden.
5. Baden-Württemberg liegt im Süden und ist am größten.
6. Das Saarland liegt im Osten und ist am kleinsten.
7. Kiel ist die Hauptstadt von Niedersachsen.

- | | |
|-----|-----|
| (r) | (f) |

b Korrigiere die falschen Aussagen in 1a.

2a Österreich und die Schweiz: Sucht Informationen im Internet und berichtet.

1. Wie viele Bundesländer gibt es in Österreich? Wie heißen die Hauptstädte?
2. Wie nennt man die „Bundesländer“ in der Schweiz? Wie viele gibt es?

b Gibt es in deinem Land so etwas wie Bundesländer? Berichte.



Bundesländer und Schulferien

3 Lies den Text. Bei welchen Themen gibt es Unterschiede zwischen den Bundesländern?

- Jedes Bundesland in Deutschland kann über viele Themen selbst entscheiden: zum Beispiel über die Schulen und Universitäten, über das Gehalt der Lehrer, die Zahl der Feiertage, die Krankenhäuser und die Polizei. Deshalb ist es von Bundesland zu Bundesland verschieden, wie lange Kinder in die Grundschule gehen und wann sie auf andere Schulen wechseln, welche Fächer die Lehrer an den Schulen unterrichten und wann die Schüler und Lehrer Ferien haben.
- 10 Diese Regelung ist sehr praktisch. Denn wenn alle Schüler in Deutschland zur gleichen Zeit Ferien haben, dann gibt es lange Staus auf den Autobahnen, es gibt nicht genug Zimmer in den Hotels und die Ferienwohnungen sind belegt.
- 15 Die Sommerferien heißen auch die „großen Ferien“, weil sie sechs Wochen dauern. Danach beginnt ein neues Schuljahr.

4a Schau den Ferienkalender an. Welche Ferien gibt es? Wie lange dauern sie?

| | Winterferien | Osterferien | Pfingstferien | Sommerferien | Herbstferien | Weihnachtsferien |
|------------------------|---------------|----------------|---------------|---------------|-----------------|------------------|
| Baden-Württemberg | - | 30.03. – 10.4. | 26.5. – 6.6. | 30.7. – 12.9. | 2.11. – 6.11. | 23.12. – 09.1. |
| Bayern | 16.2. – 20.2. | 30.3. – 11.4. | 26.5. – 5.6. | 1.8. – 14.9. | 2.11. – 7.11. | 24.12. – 5.1. |
| Berlin | 2.2. – 7.2. | 30.3. – 11.4. | 15.5./26.5. | 16.7. – 28.8. | 19.10. – 31.10. | 23.12. – 2.1. |
| Brandenburg | 2.2. – 7.2. | 1.4. – 11.4. | 15.5. | 16.7. – 28.8. | 19.10. – 30.10. | 23.12. – 2.1. |
| Bremen | 2.2. – 3.2. | 25.3. – 10.4. | 15.5./26.5. | 23.7. – 2.9. | 19.10. – 31.10. | 23.12. – 6.1. |
| Hamburg | 30.1. | 2.3. – 13.3. | 11.5. – 15.5. | 16.7. – 26.8. | 19.10. – 30.10. | 21.12. – 1.1. |
| Hessen | - | 30.3. – 11.4. | - | 27.7. – 4.9. | 19.10. – 31.10. | 23.12. – 9.1. |
| Mecklenburg-Vorpommern | 2.2. – 14.2. | 30.3. – 8.4. | 22.5. – 26.5. | 20.7. – 29.8. | 24.10. – 30.10. | 21.12. – 2.1. |
| Niedersachsen | 2.2. – 3.2. | 25.3. – 10.4. | 15.5./26.5. | 23.7. – 2.9. | 19.10. – 31.10. | 23.12. – 6.1. |
| Nordrhein-Westfalen | - | 30.3. – 11.4. | 26.5. | 29.6. – 11.8. | 5.10. – 17.10. | 23.12. – 6.1. |
| Rheinland-Pfalz | - | 26.3. – 10.4. | - | 27.7. – 4.9. | 19.10. – 30.10. | 23.12. – 8.1. |

b Lies die E-Mail und beantworte die Fragen.

Betreff: Sommerferien an der Nordsee!

- Hi Hendrik,
meine Eltern haben im August für zwei Wochen ein Ferienhaus in Büsum an der Nordsee gemietet. Es ist ein tolles Haus mit Garten ganz nah am Strand. Meine Eltern haben gesagt, dass ich einen Freund mitnehmen darf. Und da habe ich sofort an dich gedacht.
- 5 Magst du mitkommen? Das wäre so toll! Am 5. August starten wir und bleiben bis zum 19. August. Wir fahren mit dem Auto hier in München los. Wir könnten bei euch in Düsseldorf übernachten und am nächsten Tag zusammen weiterfahren. Ein Platz ist noch frei im Auto. Hoffentlich sind deine Eltern einverstanden!
- 10 Schreib mir bald!
Liebe Grüße
Andreas



1. In welchem Bundesland lebt Andreas, wo wohnt Hendrik?
2. Können sie zu dem geplanten Termin zusammen an die Nordsee fahren?

5 Vergleiche die Ferienzeiten in Deutschland mit den Ferien in eurem Land. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es?

Grammatik

Konjunktiv II: würde- + Infinitiv

| | würde- + Infinitiv | | würde- + Infinitiv |
|-----------|--------------------|---------|--------------------|
| ich | würde ... machen | wir | würden ... machen |
| du | würdest ... machen | ihr | würdet ... machen |
| er/es/sie | würde ... machen | sie/Sie | würden ... machen |

Würdest du eine Beziehung mit einer SMS beenden?



Nein, das würde ich nie machen.

Artikel und Nomen im Genitiv

| | |
|-----------|--------------------------------------|
| die Liebe | des / eines / deines / ... Partners |
| | des / eines / deines / ... Publikums |
| | der / einer / deiner / ... Partnerin |
| | der / - / deiner / ... Eltern |

Maskuline und neutrale Nomen haben im Genitiv ein -s am Ende, z. B. des Partners, des Publikums.

Temporale Präposition während + Genitiv

| | | |
|----------|-------------------------|---------------------|
| Ich kann | während des Unterrichts | nicht telefonieren. |
| | während des Castings | |
| | während der Probe | |
| | während der Prüfungen | |

Haben die Leute während des Flashmobs alle synchron getanzt?

Ja, klar.

Beim Sprechen kann man nach während auch den Dativ verwenden.

Fragewörter Wo(r) + Präposition

| sich streiten über | denken an |
|--|--|
| Worüber habt ihr euch gestritten? Über doofe Sachen. | Woran denkst du? An unsere Reise. |
| ⓘ bei Personen: Mit wem hast du dich gestritten? Mit Mira und mit meinem Bruder. | An wen denkst du? An meine Freunde. |

Das -r- steht dann, wenn die Präposition mit einem Vokal anfängt.

→ wo(r) + Präposition, z. B. wofür, womit, worüber, woran

→ da(r) + Präposition, z. B. davon, damit, darüber, darauf

Pronomen da(r) + Präposition

| reden über | erzählen von |
|--|--|
| Sein Thema waren Sprachen. Er hat viel darüber geredet. | Die Reise war schrecklich. Ich erzähle dir später davon. |
| ⓘ bei Personen: Sie hat einen netten Jungen getroffen. Heute hat sie nur über ihn geredet. | Kennt sie Anton schon? Nein, ich habe ihr noch nicht von ihm erzählt. |

Syntax: Infinitivsatz mit zu + Infinitiv

| Hauptsatz | Infinitivsatz |
|-----------------|---------------------------------|
| Ich rate dir, | die Wörter zu lernen. |
| Es ist wichtig, | am Abend die Tür abzuschließen. |

Im Infinitivsatz steht zu:
 - direkt vor dem Infinitiv
 - bei trennbaren Verben
 (P) nach der Vorsilbe

Syntax: finaler Nebensatz mit damit

| Hauptsatz | Nebensatz Wozu? |
|--------------------------------------|---------------------------------|
| Tim gibt seiner Schwester die Lampe, | damit er sie nicht tragen muss. |
| Tim gibt seiner Schwester die Lampe, | damit sie besser sieht. |

Ich reise in fremde Länder, damit ich neue Erfahrungen sammle.

=

Ich reise in fremde Länder, um neue Erfahrungen zu sammeln.

Syntax: finaler Nebensatz mit um ... zu + Infinitiv

| Hauptsatz | Nebensatz Wozu? |
|------------------------------------|--|
| Sie hat im Internet gesucht, | um eine Gastfamilie zu finden. |
| Sie hat viele neue Wörter gelernt, | um die Sprache gut sprechen zu können. |
| Sie hat viele E-Mails geschrieben, | um die Reise vorzubereiten. |

Ich kann ...

sagen, was ich vorhabe:

Ich habe vor, morgen mit meinen Freundinnen auszugehen.

Er plant bestimmt, Freunde einzuladen.

Zuständigkeiten verteilen:

● Wer übernimmt das? Kannst du einkaufen gehen?

▲ Das kann ich übernehmen. / ■ Nein, vielleicht machst du das besser. Und vergiss nicht, Chips zu kaufen. / Du brauchst nicht einzukaufen.

etwas vorschlagen:

Wir könnten Getränke kaufen. Sollen wir auch Chips besorgen? Ich schlage vor, selbst zu kochen.

einen Vorschlag annehmen oder ablehnen:

☺ Das ist eine gute Idee. / Ja, einverstanden.

☹ Das ist keine so gute Idee. / Nein, das finde ich nicht so gut. Vielleicht können wir kochen.

auf die zeitliche Reihenfolge eingehen:

Vor einem Flashmob ... / Während eines

Flashmobs ... / Nach einem Flashmob ...

ausdrücken, zu welchem Zweck ich etwas tue:

Frederick kauft keine Süßigkeiten, damit er weniger Geld ausgibt. Er gibt kein Geld aus, um sich im Sommer ein Skateboard zu kaufen.

jemanden nach seiner Meinung fragen:

Wie ist deine Meinung? / Was meinst du? / Ist das richtig? / Ist das falsch?

meine Meinung sagen:

Meiner Meinung nach ... / Ich glaube/denke/finde, (dass) ... / Überleg doch mal!

zustimmen oder etwas ablehnen:

☺ Das ist richtig. Das sehe ich auch so/genauso. / Da hast du recht.

☹ Da bin ich anderer Meinung. Das sehe ich nicht so.

sagen, was ich in einer bestimmten Situation machen würde:

Ich würde eine Beziehung nicht mit einer SMS beenden.



Weißt du noch?

1a Hör Teil 1 des Interviews und beantworte die Fragen.

9

- Wo ist die Reporterin?
- Wen interviewt sie?

b Hör nun Teil 2 und notiere die Antworten.

10

1. Wann steht der Gesprächspartner auf?
2. Wann sammelt er Obst?
3. Wann geht er angeln?
4. Wann putzt er die Zähne?
5. Wann geht er zum Fluss und schwimmt?
6. Wann räumt er auf?



2a In welcher Reihenfolge machst du das morgens?

frühstücken

aufstehen

die Zähne putzen

dich anziehen

b Erzählt nun in Gruppen zu viert, was ihr morgens macht. Wer in der Gruppe macht die Dinge in derselben Reihenfolge?

- Jeden Morgen ... um ...
- Vor/Nach ...
- Zuerst ...
- Dann ...

c Macht in der Gruppe eine Aufgabe wie in 2a für nachmittags. Ihr könnt die Verben unten auf der Seite benutzen. Tauscht dann die Aufgabe mit einer anderen Gruppe und spielt wie in Aufgabe 2b.

3 Erfindet zu zweit einen verrückten Tag. Macht euch Notizen. Erzählt dann in der Klasse.

einen Tagesablauf beschreiben

Zeitangaben

- um 8 Uhr
- am Morgen, Vormittag ...
- Ⓛ in der Nacht
- am Montag, Dienstag ...
- Wochenende
- im Januar, Februar ...
- im Frühling, Sommer,
- vor/nach dem Frühstück
- während des Unterrichts
- seit einer Stunde
- von drei Uhr bis halb vier
- jeden Tag, Vormittag, Montag ...

Aktivitäten

- | | |
|---------------------|---------------|
| aufstehen | • morgens |
| duschen | |
| die Zähne putzen | |
| sich anziehen | |
| frühstücken | |
| kochen | • mittags |
| zu Mittag essen | |
| Hausaufgaben machen | • nachmittags |
| üben | |
| lernen | |
| am Computer sitzen | |
| fernsehen | |
| Musik hören | |
| aufräumen | • abends |
| einkaufen | |
| zu Abend essen | |
| schlafen | |

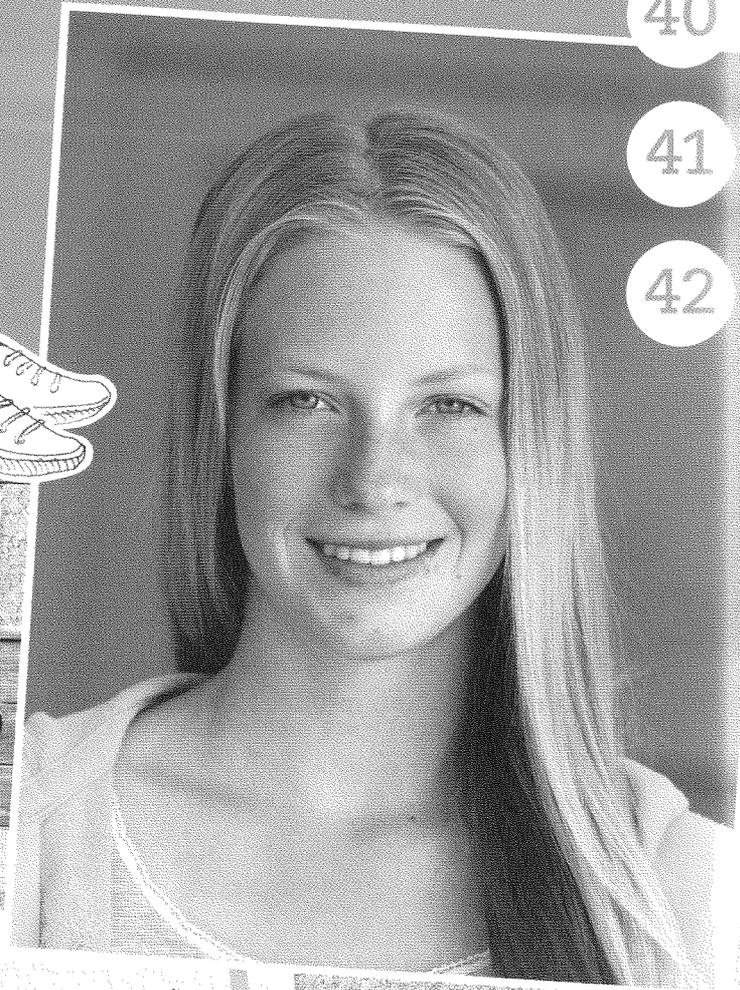
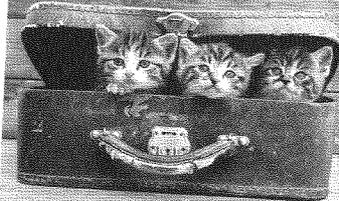
Sofie



mitnehmen:

Sonnenbrille
Regenjacke, Regenschirm
Kamera
bequeme Schuhe
blaues Kleid
Schlafanzug

Paul anrufen!!!



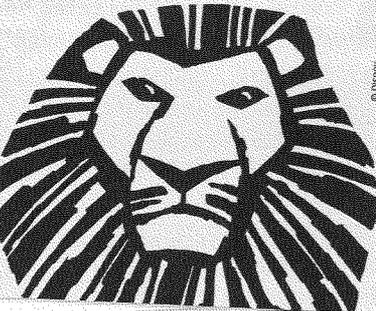
EINLADUNG

Liebe Lehrerinnen und Schüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Eltern!

Unsere Schülerinnen und Schüler (der Gruppe) können mitmachen, allen allen viel Glück!

Teilnehmer probieren

www.gbsk.de/test
Ausschluss: 10.5.



16. Juli, 14 Uhr:
Tanzprüfung!



1

Was weißt du schon über Sofie?

2

Schau die Bilder und die Texte an der Pinnwand an. Was sind Sofies Interessen? Was hat sie vor? Was glaubst du?

3

Hast du eine Pinnwand? Wo? Was hängt an deiner Pinnwand? Berichte.

Ratschläge geben • die zeitliche Reihenfolge angeben • sagen, was zur gleichen Zeit passiert • etwas begründen • Gefallen und Missfallen ausdrücken • Einschränkungen machen • ein Thema präsentieren • Vorteile und Nachteile angeben • eine Präsentation beenden • sich bei den Zuhörern bedanken

Lernziele

Hamburg, wir kommen!

40

LEKTION



1a

Hör zu. Warum freut sich Sofie so?

11

b

Was weißt du über Hamburg? Was ist richtig, a, b oder c?

Vergleiche dann mit der Landkarte von Deutschland vorne im Buch.

- Hamburg liegt a im Norden. b in der Mitte. c im Süden.
- Hamburg liegt a an der Donau. b an der Elbe. c am Rhein.
- Hamburg liegt a an der Nordsee b an der Ostsee. c nicht am Meer.

→ AB, Ü 1

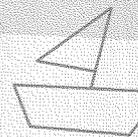
2a

Was möchten Sofie und ihre Mitschüler in Hamburg machen? Lies die Sätze 1–4 und die Anzeigen A–E. Zu welcher Person passt welche Anzeige? Eine Anzeige passt nicht.

- Sofie tanzt und singt gern und liebt bunte Kostüme.
- Oskar findet große Containerschiffe spannend und möchte später Kapitän werden.
- Carolin interessiert sich für Geschichte und möchte berühmte Gebäude, Straßen und Plätze in Hamburg kennenlernen.
- Till ist Formel-1-Fan und beschäftigt sich gern mit Maschinen und Motoren.

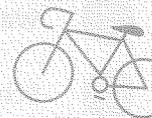
A Große Hafenrundfahrt

Die „Große Hafenrundfahrt“ ist ein Klassiker und ein Muss für jeden Hamburg-Besucher: immer wieder gut und immer wieder anders! Die Rundfahrt dauert eine Stunde. Viele Highlights warten auf Sie: unter anderem das berühmte Segelschiff Rickmer Rickmers – heute ein Museum – und die legendäre Hamburger Speicherstadt. Abfahrt täglich zwischen 11 und 16 Uhr, ca. jede Stunde ab „St. Pauli Landungsbrücken“.

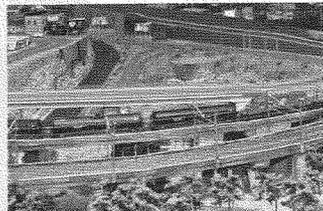


B Abenteuer HAMBURG: Fahrradtour durch die Stadt für Jugendliche

Auf dieser Stadtrundfahrt lernt ihr wichtige Hamburger Sehenswürdigkeiten kennen und habt die Möglichkeit, sie direkt zu besichtigen: zuerst die Alster, dann das Rathaus, die Speicherstadt, die HafenCity und den Michel. Zurück in St. Pauli geht es zu den Landungsbrücken und der Reeperbahn. An jedem Ort haltet ihr an und bekommt von eurem Stadtführer interessante Informationen. Ihr könnt Fotos machen und Fragen stellen. Dauer: 3,5 Stunden



C Miniatur Wunderland: HAMBURGS kleine Welt

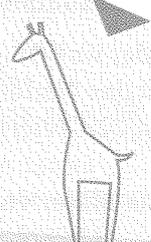


Die weltgrößte Modelleisenbahn zeigt Orte aus der ganzen Welt. Das Miniatur Wunderland ist ein einziger Superlativ: Auf 1300 qm fahren ca. 930 Züge auf 13 000 Meter Gleis. Das alles funktioniert aber nur mithilfe der insgesamt 46 Computer und fast 300 Mitarbeiter.



D Eine Reise in die bunte Welt Afrikas

Afrika liegt in Hamburg direkt an der Elbe. Genießen Sie die bunte Tierwelt und die Schönheit der Serengeti mitten im Hamburger Hafen! Disneys DER KÖNIG DER LÖWEN ist seit seiner Premiere ein Musical der Rekorde. Die Zuschauer sind begeistert!



E Automuseum Prototyp: Geschichten erzählen Geschichte

Unter dem Motto „Personen. Kraft. Wagen.“ präsentiert das Automuseum Prototyp seit April 2008 neben seltenen Sport- und Rennwagen von damals und heute auch Szenen aus dem Leben berühmter Rennfahrer und Konstrukteure.



b Arbeitet in Gruppen. Lest noch einmal die Anzeigen in 2a. Wählt nun aus 1 und 2 jeweils eine Veranstaltung aus, die ihr gerne besuchen möchtet. Begründet dann eure Entscheidung.

- 1
- Hafenrundfahrt
 - Fahrradtour mit Sehenswürdigkeiten

Wir würden gern die Fahrradtour mit den Sehenswürdigkeiten machen, weil ...

- 2
- Musical
 - Automuseum
 - Miniaturland

Mit *würde-
gern* + Infinitiv kannst du auch Wünsche ausdrücken.

→ AB, Ü 2-4

3 Lies die E-Mail. Welche Tipps bekommt Sofie für Hamburg?

Liebe Sofie!
Ich habe gehört, ihr macht eine Klassenfahrt nach Hamburg. Das ist ja wunderbar! Deinem Onkel und mir hat die Stadt total gut gefallen. Ihr solltet auf jeden Fall eine Hafenrundfahrt machen, wenn das Wetter gut ist! Und du solltest unbedingt auch so ein leckeres Fischbrötchen probieren. Mhmm! 😊 Wir können ja noch mal telefonieren. Dann kann ich dir noch ein paar Tipps geben, wenn du magst.
Liebe Grüße von Tante Marie

Mit *sollte-* + Infinitiv kannst du Tipps und Ratschläge geben.

Sofie sollte ...

4a Was können diese Personen in deiner Stadt oder in deiner Region unternehmen? Mach Notizen.



Annalena, 14 Jahre



Max und Felix, 15 und 16 Jahre



Herr und Frau Mohr, 55 und 50 Jahre

Konjunktiv II: sollen

| | |
|-----------|----------|
| ich | sollte |
| du | solltest |
| er/es/sie | sollte |
| wir | sollten |
| ihr | solltet |
| sie/Sie | sollten |

b Überlegt zu zweit und gebt den Personen in 4a Tipps.

→ AB, GRAMMATIK, Ü 5 Ü 6-7 SCHREIBTRAINING, Ü 8

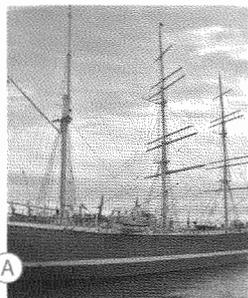
5a Eine Hafenerundfahrt. Hör zu und beantworte die Fragen.

- 12  1. Wer oder was ist „die Störtebeker“? 4. Darf man auf dem Schiff rauchen?
 2. Wie ist das Wetter? 5. Was kann man am Kiosk kaufen?
 3. Wer ist Olaf Peters? 6. Kann man das WC benutzen?

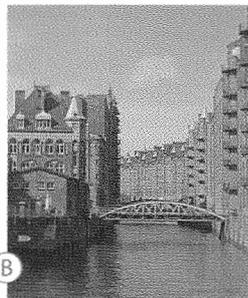


b Schau die Bilder von der Hafenerundfahrt an. Hör dann Teil 2. Wie ist die Reihenfolge der Stationen?

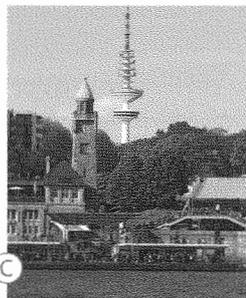
13 



A Museumsschiff
Rickmer Rickmers



B Speicherstadt



C St. Pauli
Landungsbrücken



D Containerhafen



E historisches
Passagierschiff

c Hör Teil 2 noch einmal. Was ist richtig, a, b oder c?

- 13  1. In wie viele Länder fahren die Schiffe aus dem Hamburger Hafen?
 a in mehr als 117 b in mehr als 170 c in mehr als 700
 2. Wann haben Hunderttausende Menschen Deutschland verlassen, weil sie arbeitslos waren?
 a im 9. Jahrhundert b im 18. und 19. Jahrhundert c im 19. und 20. Jahrhundert
 3. Seit wann liegt die „Rickmer Rickmers“ als Museumsschiff im Hamburger Hafen?
 a seit 1896 b seit 1983 c seit 1938

→ AB, Ü 9–12 |

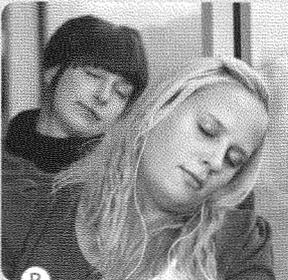
6a Schau die Fotos A–D von der Klassenfahrt an und lies die Texte 1–4. Was passt zusammen?

www.gbs.de

GUTENBERGSCHULE

Home Unsere Schule Fächer Aktuelles Aktivitäten Eltern Kontakt

Klassenfahrt nach Hamburg – Fotogalerie Teil 1



1 Frau Schurig meint, Jugendliche können keinen Stadtplan lesen. Aber wir beweisen ihr das Gegenteil: Bevor wir auf die Fahrräder steigen, suchen wir alle wichtigen Sehenswürdigkeiten auf dem Stadtplan – ganz ohne Smartphone und Google Maps! Jan ist unser Held! Niemand kann so gut Stadtpläne lesen wie er!

② 5 Während wir die wunderschöne Wasser-Fontäne an der Alster bewundern, hat Herr Lehmann wieder nur Mathe im Kopf: Wir sollen schätzen, wie hoch die Fontäne ist. „Eine typische Prüfungsaufgabe“, sagt er. Verrückt: Mathe kann sogar schön sein! 😊

③ Wahrscheinlich ist es am Abend vorher ein bisschen spät geworden ... Oder ist es vielleicht doch nur die frische Luft?! Während Kapitän Peters uns spannende Sachen über den Hamburger Hafen erzählt, machen Nadine und Charlotte jedenfalls erst mal ein kleines Mittagsschläfchen.

④ Leider müssen wir erst die richtige U-Bahn finden, bevor wir uns schließlich auf den Heimweg machen. Zum Glück hilft uns der supernette Dennis und wir unterhalten uns ein bisschen mit ihm. Wow! 😊 Dennis tanzt in dem Musical „König der Löwen“!!!

15 Nur schade, dass die Tickets so wahnsinnig teuer sind.

b Lies noch einmal. Welche Informationen bekommst du zu den Personen?

Frau Schurig • Jan • Herr Lehmann • Kapitän Peters • Nadine und Charlotte • Dennis

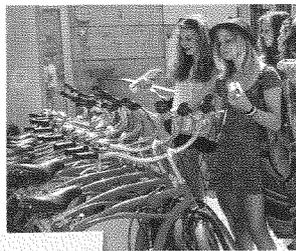
c Lies die Sätze. Suche dann in den Texten von 6a die passenden Textstellen und vergleiche.

1. Zuerst suchen wir wichtige Gebäude und Plätze auf dem Stadtplan.
Dann machen wir die Fahrradtour.
2. Wir schauen begeistert die Wasserfontäne an und sollen gleichzeitig rechnen.
3. Der Kapitän redet und Nadine und Charlotte schlafen.
4. Zuerst suchen wir die richtige U-Bahn. Dann fahren wir zurück zur Jugendherberge.

d Schau die Bilder an. Was passiert gleichzeitig? Was passiert nicht gleichzeitig? Ergänze dann die Satzanfänge.



Bevor ...



Während ...



temporale Nebensätze: Konjunktionen bevor, während
Wann?

nicht gleichzeitig: Bevor ich abends ins Bett gehe, putze ich meine Zähne.

gleichzeitig: Während ich Hausaufgaben mache, muss ich viel nachdenken.

→ AB, Ü 13-14 GRAMMATIK, Ü 15 Ü 16-17. |

7 Arbeitet in Gruppen. Jeder schreibt einen Satz mit *bevor* und *während*. Zerschneidet dann die Sätze und bildet neue Kombinationen.

Bevor ich abends ins Bett gehe,

muss ich viel nachdenken.

Während ich Hausaufgaben mache,

putze ich meine Zähne.



1 Schau das Bild an und beschreib es.

2a Hör den Anfang des Gesprächs.

Was ist richtig, a, b oder c?

14

Warum ist Sofie so wütend?



- a) Weil die Klassenfahrt furchtbar war.
- b) Wegen eines Fotos.
- c) Weil sie sich mit Elias gestritten hat.

b Hör nun das ganze Gespräch. Wer meint das? Sofie oder Lilian?

15

1. Auf dem Foto hat sie gerade die Zahnbürste im Mund und Zahnpasta im Gesicht.
2. Das Foto ist peinlich.
3. Das Foto ist wahrscheinlich lustig.
4. Man darf ein Foto nur posten, wenn die Leute auf dem Foto einverstanden sind.
5. Man könnte Elias anrufen und ihm sagen, dass das unfair ist.
6. Elias braucht sich nicht zu entschuldigen. Er muss nur das Foto löschen.
7. Im Rheinpark können sie joggen.



→ AB, Ü 1-2

3 Warum findet Sofie das Foto so peinlich? Was glaubst du?

- Wegen der Zahnbürste und der Zahnpasta im Gesicht.
- Wegen ihrer Haare.
- ▼ Weil sie so müde aussieht.
- Weil sie einen Schlafanzug trägt.
- ...

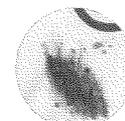


→ AB, Ü 3-4 GRAMMATIK, Ü 5, Ü 6

kausale Präposition wegen
 Warum? wegen + Genitiv
 wegen des Schlafanzugs
 wegen des Fotos
 wegen der Zahnbürste
 wegen der Haare

4 Würdest du dich deshalb aufregen? Sprecht in Gruppen zu dritt.

- ein Streit mit meiner besten Freundin / meinem besten Freund
- die Probleme mit meinen Eltern
- ein Fehler im Vokabeltest
- eine Panne mit meinem Fahrrad
- das Verhalten von einem doofen Mitschüler
- eine Fünf in Deutsch
- ein Loch in einem neuen T-Shirt
- ein Fleck auf meiner Jacke



Ich würde mich ganz furchtbar wegen einer Fünf in Deutsch aufregen. Da kann ich ganz sauer werden. Und du?

Wegen einer Fünf in Deutsch würde ich mich überhaupt nicht aufregen. Da bleibe ich ganz cool.

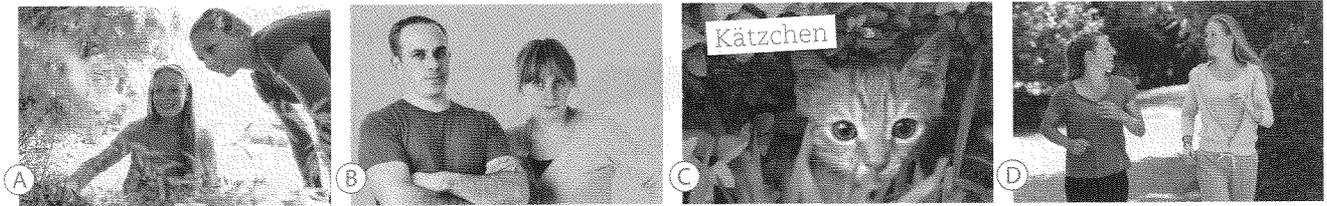
Wegen einer Fünf in Deutsch würde ich mich nicht besonders aufregen. Das ist doch nicht so schlimm.

5 Lies die Fragen und sag deine Meinung.

- Wie findest du Elias' Verhalten?
 - ◆ Elias' Verhalten finde ich in Ordnung / verständlich / unfair / unmöglich / ...
- Wie findest du Sofies Reaktion? Wie würdest du reagieren?
 - Sofies Reaktion finde ich verständlich / übertrieben / normal / richtig / falsch / ... Ich würde ...
- Darf man Fotos von anderen posten, wenn man vorher nicht gefragt hat?
 - Ich denke / meine, dass ...

→ AB. U. 7-9

6a Arbeitet zu zweit. Schaut die Fotos an. Wie ist die Reihenfolge?
Erfindet eine Geschichte und erzählt sie dann in der Klasse.



- ◆ Sofie und Lilian sind zusammen in den Park gegangen. ...

b Was glaubst du? Wie geht die Geschichte weiter? Sprich in deiner Sprache.

7 Hör zu. Ist das richtig (r) oder falsch (f)?

- Sofie ruft beim Tierheim an. (r) (f)
- Das Tierheim ist nur von Montag bis Freitag geöffnet. (r) (f)
- Man kann dem Tierheim auch eine E-Mail schicken. (r) (f)

8 Lies die E-Mail und die Satzteile unten. Was passt zusammen?

Betreff: Kätzchen im Park gefunden

Von: sofie.baumi@gmail.com
An: tierheim-dellbrueck@tiedell.de

Liebes Tierheim-Team,
meine Freundin Lilian und ich haben gestern im Rheinpark ein Kätzchen gefunden.
Wir haben zwar viele Leute gefragt, aber niemand hat es vermisst. Wir haben auch keine
Zettel gefunden, dass jemand nach der Katze sucht. Dann sind wir mit dem Kätzchen nach
Hause gegangen, haben in einem Zoo-Geschäft Futter geholt und haben es ihm zusammen
mit einem Schüsselchen Wasser gegeben. Es hatte solchen Durst!
Ich möchte das süße Kätzchen zwar gern behalten, aber meine Eltern erlauben es leider
nicht. Sie sagen, in unserer Wohnung gibt es keinen Platz für eine Katze. Auch meine
Freundin Lilian darf sie nicht behalten. Daher möchte ich fragen: Dürfen wir die Katze
zu Ihnen bringen? Vielleicht sucht sie ja jemand bei Ihnen und holt sie ab. Können wir
morgen Nachmittag im Tierheim vorbeikommen?
Danke und viele Grüße
Sofie Baumann und Lilian Korte

- Im Rheinpark (a) gibt es nicht genug Platz für eine Katze.
- Im Zoo-Geschäft (b) haben Sofie und Lilian Zettel gesehen, dass jemand die Katze sucht.
- In Sofies Wohnung (c) haben Sofie und Lilian eine kleine Katze gefunden.
- Im Tierheim (d) haben Sofie und Lilian Futter für die kleine Katze geholt.
- Nirgendwo (e) kann man die Katze abholen.

9 Ergänze die Sätze.

- Sofie und Lilian haben zwar viele Leute gefragt, aber ?
- Sofie möchte das süße Kätzchen zwar gern behalten, aber ?

→ AB, Ü 10

10 Welches Haustier hättest du gern? Was glaubst du? Warum ist das nicht möglich?

gefährlich • wildes Tier • nicht genug Platz •
braucht ... • giftig • ...

◆ Ich hätte zwar gern ein Kamel als Haustier, aber ...

zweiteilige Konjunktion zwar ..., aber ...

Hauptsatz

Hauptsatz

→ AB, Ü 11-13 GRAMMATIK, Ü 14, Ü 15

Ich hätte zwar gern ein Kamel, aber bei mir ist kein Platz.

11a Lies den Artikel. Ordne die Überschriften den Abschnitten zu.

D Ein Waschbär im Stadtzentrum

A Tiere stören Menschen

B Kein Platz für Wildtiere in der Natur

C Häuser und Autos perfekt zum Schlafen

WILDTIERE IN DER STADT

Waschbären in Hannover, Füchse in Berlin oder Hamburg: Immer mehr Wildtiere leben in deutschen Städten

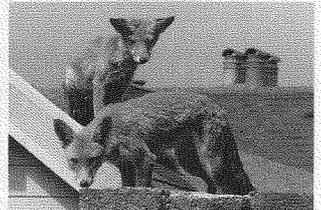
1 Irgendwann war er einfach da, der Waschbär im Zentrum von Hannover. Es gibt viele Menschen, die ihn schon gesehen haben. Er hat sogar einen Namen bekommen: „Romeo“. Nachts sucht er in den Müllcontainern nach Essen, am Tag schläft er meistens in einem Keller oder in einem Hof. Romeo ist nicht der einzige Waschbär in Hannover. Es gibt auch Waschbären, die nur nachts in die Stadt kommen und tagsüber im Wald schlafen.



2 Nicht nur in Hannover tanzt der Bär. Auch in Berlin oder Hamburg hat man schon Waschbären gesehen. Und noch ein Wildtier lebt unter uns. Unter den Dächern der Häuser wohnt der Marder, den die meisten Menschen gar nicht mögen. Er schläft gern an warmen und trockenen Plätzen, auch im Motorraum von Autos. Dort beißt er Kabel an und macht vieles kaputt. Sogar auf Fußballplätzen hat man ihn schon gesehen.



3 Viele Städte, die immer größer werden und in die Wälder wachsen, bieten Wildschwein, Fuchs und Co. einen neuen Lebensraum. Bei der intensiven Landwirtschaft gibt es für viele Tiere keinen Platz mehr. In der Stadt finden sie mehr Futter als in ihrer Heimat. Die größte Gefahr für Wildtiere in der Stadt ist der Straßenverkehr.



4 Viele Tiere gewöhnen sich schnell an das Leben in der Stadt. So leben Kaninchen in vielen Städten auf Verkehrsinseln von Straßen. Die „Inselbewohner“ lassen sich vom Verkehr nicht stören und werden dort bis zu zehn Jahre alt. In Berlin gibt es Enten, die ihre Nester auf einem Balkon bauen. Aber nicht alle Menschen mögen Tiere, die mit ihnen in der Stadt leben. Denn sie sind laut, vor allem nachts, sie machen Lärm und Dreck, wenn sie Müllcontainer umwerfen und in Häusern herumlaufen, und sie machen Blumen und Gärten kaputt. Die Tiere haben eigentlich kein Problem mit den Menschen, aber die Menschen immer wieder mit den Tieren.

b Arbeitet in Gruppen. Macht ein Fragespiel.

1. Jede Gruppe schreibt fünf Fragen zum Text in 11a auf einen Zettel.
2. Die Gruppen tauschen die Zettel und beantworten die Fragen.
3. Jede Gruppe liest dann der anderen Gruppe die Fragen und ihre Antworten vor. Die andere Gruppe kontrolliert.

Wer ...? • Warum ...? •
Wann ...? • Wo ...? •
Wie viele ...? • ...

c Was passt zusammen?

1. In Hannover lebt ein Waschbär, **a** die ihre Nester auf einem Balkon bauen.
2. In einem Auto schläft gern ein Tier, **b** der Romeo heißt.
3. Viele Tiere leben in der Stadt, **c** das vieles kaputt macht.
4. In Berlin gibt es Enten, **d** die mehr Futter bietet.

→ AB: GRAMMATIK, Ü 16 Ü 17

Relativsatz: Relativpronomen im Nominativ

In Hannover lebt ein Waschbär. Er heißt Romeo.

In Hannover lebt ein Waschbär, der Romeo heißt.

... ein Waschbär, der eine Stadt, die ...

... ein Tier, das Enten, die ...

12 Wie heißen die Tiere? Sprich mit deiner Partnerin / deinem Partner. (Arbeitsbuch:

A = Seite 96 und **B** = Seite 98)

13 Lies die Texte. Was glaubst du? Welche Tiere leben dort?

Welche Tiere leben an deinem Wohnort?

Ich wohne in einer Großstadt. Bei uns gibt es keine Wildtiere. Hier leben nur **1**, die ich morgens auf dem Baum vor unserem Haus höre.

Ich lebe in einem Dorf. Mein Nachbar hat ein **2**, das er für die Arbeit braucht. Es heißt Rudolf und ich darf manchmal auf ihm reiten.

Bei uns in der Straße lebt nur ein **3**, den eine Frau morgens, mittags und abends spazieren führt.

Wir wohnen in der Stadt. Aber manchmal kommt eine **4** in unseren Garten, die ich bisher aber nur abends gesehen habe. Vielleicht jagt sie dann. Ich weiß nicht. Mein Vater sagt, diese Tiere sind nur in der Nacht aktiv und schlafen tagsüber.

Relativsatz: Relativpronomen im Akkusativ

Bei uns lebt nur ein Hund. Eine Frau führt den Hund spazieren.

Bei uns lebt nur ein Hund, den eine Frau spazieren führt.

... ein Hund, den eine Fledermaus, die ...

... ein Pferd, das Vögel, die ...

→ AB, GRAMMATIK, Ü 18 Ü 19-20

14 Ergänze den Text.

Gleich hinter unserem Haus beginnt der Wald. Deshalb gibt es hier viele Tiere, **1** man sonst nicht so leicht sieht. Mein Lieblingstier ist eine Schildkröte, **2** ich Susi genannt habe. Ich bringe ihr manchmal Futter, vor allem Salat, **3** sie ganz besonders mag. Hier leben aber auch ganz viele verschiedene Vögel. Im Winter, wenn Schnee liegt, bringen wir immer Vogelfutter in ein Vogelhäuschen, **4** mein Vater gebaut hat.

15 Welche Tiere leben an deinem Wohnort? Schreib einen Forumsbeitrag.



EINLADUNG

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Eltern!

Unsere Schule wählt einen neuen Kantinenleiter. Deshalb wollen wir am 14.5. und 15.5. jeweils um 13.00 Uhr ein Testessen machen. Dazu laden wir Schüler, Lehrer und Eltern ein. 12 Personen (vier aus jeder Gruppe) können mitmachen, die Teilnehmer bestimmt das Los. Wir wünschen allen viel Glück!

Und so funktioniert unser Testessen: Jeder Teilnehmer probiert jedes Gericht, danach füllt sie/er einen Fragebogen aus. Interessiert? Dann gleich anmelden unter: www.gbs.de/testessen oder einfach anrufen unter 0221 51246373. Anmeldeschluss: 10.5. Guten Appetit!

Rosemarie Gassner
Direktorin, Gutenbergschule



1a Schau das Bild an und lies die Einladung. Wozu kann man sich hier anmelden?

b Lies die Einladung in 1a noch einmal und sammle Fragen. Arbeite dann mit einer Partnerin / einem Partner. Fragt und antwortet.

→ AB: 01-2

Wer kann mitmachen?

2a Lies den Fragebogen. Was für Fragen sollen die Testesser beantworten?

FRAGEBOGEN

Testessen in der Kantine am 14.5.

1. Wie schmeckt das Essen?

2. Sind die Portionen groß genug?

Ja Nein

3. Sind die Zutaten frisch?

Ja Nein

4. Wie lange muss man warten?

5.

◆ Sie sollen beantworten,

wie das Essen schmeckt,
ob die Portionen groß genug sind,
ob die ...
...

indirekte Frage mit ob

mit Fragewort

W-Frage: Wie schmeckt das Essen?
Sie fragen, wie das Essen schmeckt.

mit Konjunktion ob

Ja/Nein-Frage: Sind die Portionen groß genug?
Sie fragen, ob die Portionen groß genug sind.

b Schreibt zu zweit weitere Fragen für den Fragebogen.

ein vegetarisches Gericht? • Personal nett? • Nachspeise? • Tische und Geschirr sauber? • ...

Gibt es auch ein vegetarisches Gericht?



c Was fragt ihr? Stellt eure Fragen für den Fragebogen vor.

◆ Wir fragen, ob es auch ein vegetarisches Gericht gibt.

→ AB, Ü 3-5 | GRAMMATIK, Ü 6 | Ü 7-8 | SCHREIBTRAINING, Ü 9 |

3a Lies den Artikel. Ordne die Überschriften den Abschnitten zu.

C Gesundes Essen? Ja gern!

A Gute Qualität oder gute Preise?

B Unser Eindruck: Das Schulessen ist gut!

GUT ODER GÜNSTIG?

Großes Testessen für Schulkantinen in Köln

1 Lehrer, Schüler und Eltern probieren in vielen Schulen in Köln Alternativen zum bisherigen Kantinenangebot und geben Noten von 1 bis 6 für Aussehen, Geschmack und Qualität der neuen Gerichte. Auf die Frage, wo es denn besser schmeckt, zu Hause oder in der Kantine, sieht Testesser Robin Hörmann in der Gesamtschule Rodenkirchen erst kurz zu seiner Mutter Sandra. Sie ist auch Testesserin und vom neuen Schulessen positiv überrascht. „Genauso gut wie zu Hause“, sagt Robin dann, und seine Mutter lacht: „Er hat total recht!“

2 Jeder glaubt, dass Kinder und Jugendliche Pommes und Pizza lieben, also eher die

Neue Sonntagszeitung Köln



fetten, nicht sehr gesunden Gerichte. Aber das stimmt nicht. Auf den Fragebögen der Testesser sieht man, dass gesunde Gerichte wie Karotten oder Kartoffelsuppe den Schülern ebenso gut schmecken wie Pommes oder Nudeln mit Soße. Nur frisch müssen die Zutaten sein, gut gekocht und schön serviert!

3 „Unser Essen soll immer besser werden“, sagt auch Rosemarie Gassner von der Gutenbergschule. „Da helfen uns die ehrlichen Antworten unserer Testesser sehr. Und für gutes Essen zahlen die meisten Eltern gern ein bisschen mehr nach dem Motto: „Lieber gut als nur günstig.“

b Lies den Artikel in 3a noch einmal. Was ist richtig, a), b) oder c)?

1. Viele Schulen in Köln
 - a) möchten keine Kantine mehr haben.
 - b) wollen andere Gerichte anbieten.
 - c) wollen, dass die Schüler zu Hause essen.
2. Die Schüler essen auch gern Gemüse,
 - a) wenn es nicht zu fett ist.
 - b) wenn es Soße dazu gibt.
 - c) wenn es frisch und gut zubereitet ist.
3. Es ist gut, wenn die Testesser
 - a) sich bei den Antworten helfen.
 - b) sagen, was sie denken.
 - c) etwas Geld bekommen.

→ AB, Ü 10-11 |

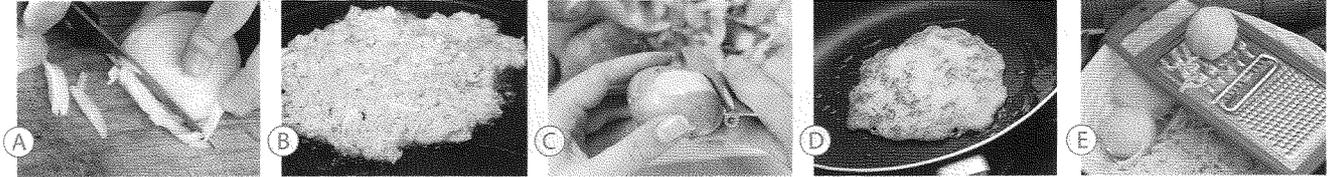


4 Hör zu. Ist das richtig (r) oder falsch (f)?

- 17 1. Sofie schreibt einen Artikel über das Testessen. (r) (f)
 2. Sofie hat nicht alle Gerichte probiert. (r) (f)
 3. Sie hat ein Rezept von ihrem Lieblingsessen. (r) (f)

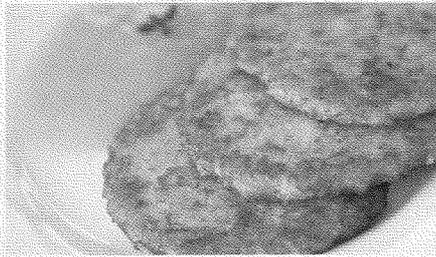


5a Schau die Bilder A–E an und lies Sofies Rezept. Wie ist die Reihenfolge?



Kartoffelpuffer (für 4 Personen):

- 1 kg große Kartoffeln 2 Eier
 3 Zwiebeln Salz, Pfeffer, Öl
 8 EL (Esslöffel) Mehl



Zubereitung

Arbeitszeit: ca. 20 Min. / einfach

Kartoffeln schälen und reiben, mit Salz und Pfeffer würzen. Zwiebeln klein schneiden und dazugeben. Eier und Mehl dazugeben. Alles gut vermischen. Dann 2 EL Öl in die Pfanne geben und erhitzen. Jeweils ungefähr 2 EL Kartoffelmasse in die Pfanne geben und flach drücken. Kartoffelpuffer einzeln in der Pfanne backen. Fertige Kartoffelpuffer aus der Pfanne nehmen und dann: Guten Appetit!

Kartoffelpuffer heißen auch *Reibekuchen* (in Deutschland), *Reiberdatschi* (in Österreich) oder *Rösti* (in der Schweiz).

b Schau in 5a das Foto zum Rezept an. Welche Aussage ist richtig?

Zu Kartoffelpuffern serviert man ...

- (a) grüne Bohnen. (c) heiße Schokoladensoße.
 (b) frischen Käse. (d) kaltes Apfelmus.

Nullartikel + Adjektiv im Akkusativ

Ich mag
 frischen Käse.
 kaltes Apfelmus.
 frische Ananas.
 grüne Bohnen.

→ AB, Ü 12–13 | GRAMMATIK, Ü 14 | Ü 15 |

6 Macht ein Kettenspiel.

- Tobias, magst du frische Ananas?
 ● Ja, sehr gern! Linda, magst du fettes Fleisch?
 ◆ Nein, überhaupt nicht! ...

7 Eine deutsche Freundin / Ein deutscher Freund bittet dich um ein Rezept aus deinem Land. Schreib es auf Deutsch auf. Die Wörter in den Kästen helfen dir.

| | | |
|----------------|--------------------------|-----------------------|
| EL (Esslöffel) | Salz • Pfeffer • Öl • | schälen • schneiden • |
| TL (Teelöffel) | Zwiebel • Fleisch • | braten • kochen • |
| l (Liter) | Tomate • Mehl • Käse • | backen • waschen • |
| kg (Kilogramm) | Wurst • Wasser • Fisch • | vermischen • reiben • |
| g (Gramm) | Nudeln • ... | dazugeben • ... |

In einem Rezept stehen die Verben im Infinitiv, z. B. *Kartoffeln schälen*. Die Person nennt man nicht.

→ AB, Ü 16–18 |

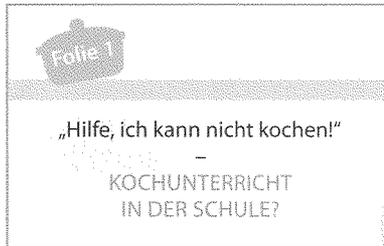
- 8a** Eine Präsentation zum Thema *Kochunterricht in der Schule*. Lest die Folien und sammelt in Gruppen zu fünft Informationen zu den Punkten 1–5 unten.
- b** Bereitet nun die Präsentation vor. Jede/Jeder bereitet eine Folie vor. Die Formulierungen unten (Wie sage ich das?) helfen dir.
- c** Stellt die Präsentation in der Klasse vor. Jedes Gruppenmitglied spricht über eine Folie. Macht zuerst eine Probe in der Gruppe.

Was muss ich tun?

1. Stell dein Thema vor.
Erklär den Inhalt und die Struktur deiner Präsentation.



Folien

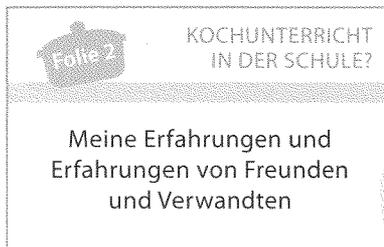


Wie sage ich das?

Ich spreche über das Thema ...
Ich mache eine Präsentation zum Thema ...
Zuerst spreche ich ...
Dann ... und dann ... Am Schluss ...

Kochen lernen in der Schule.

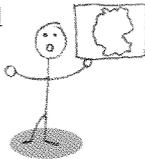
2. Berichte von deinen Erfahrungen oder Erfahrungen von Freunden und Verwandten.



Ich persönlich ...
In meiner Familie ...
Bei meinen Freunden ist das auch so/anders ...

Zu Hause: Ich koche nicht.

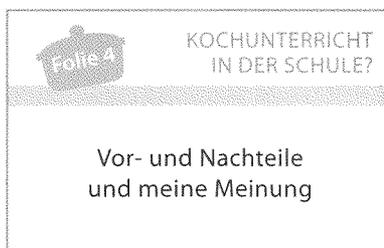
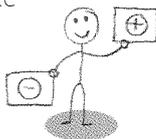
3. Berichte von der Situation in deinem Heimatland und gib Beispiele.



In Spanien/Italien/Polen ...
In meinem Heimatland ...
Hier bei uns ...

Gibt es an unseren Schulen meistens nicht ...

4. Nenne Vorteile und Nachteile und sag deine eigene Meinung dazu.



Es hat Vorteile und Nachteile, wenn ...
Ich finde es positiv, weil ..., aber negativ ist, dass ...
Ich würde deshalb sagen, dass ...
Ich meine trotzdem, dass ...

5. Beende deine Präsentation und bedanke dich bei deinen Zuhörern.

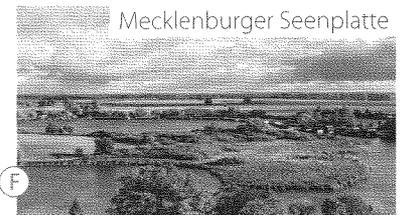
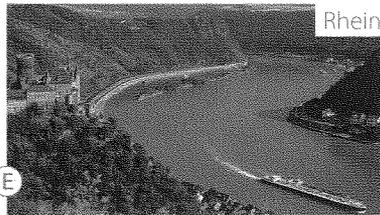
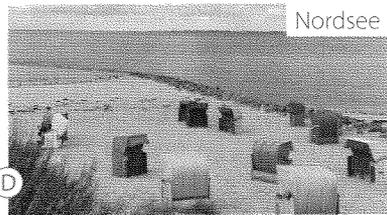
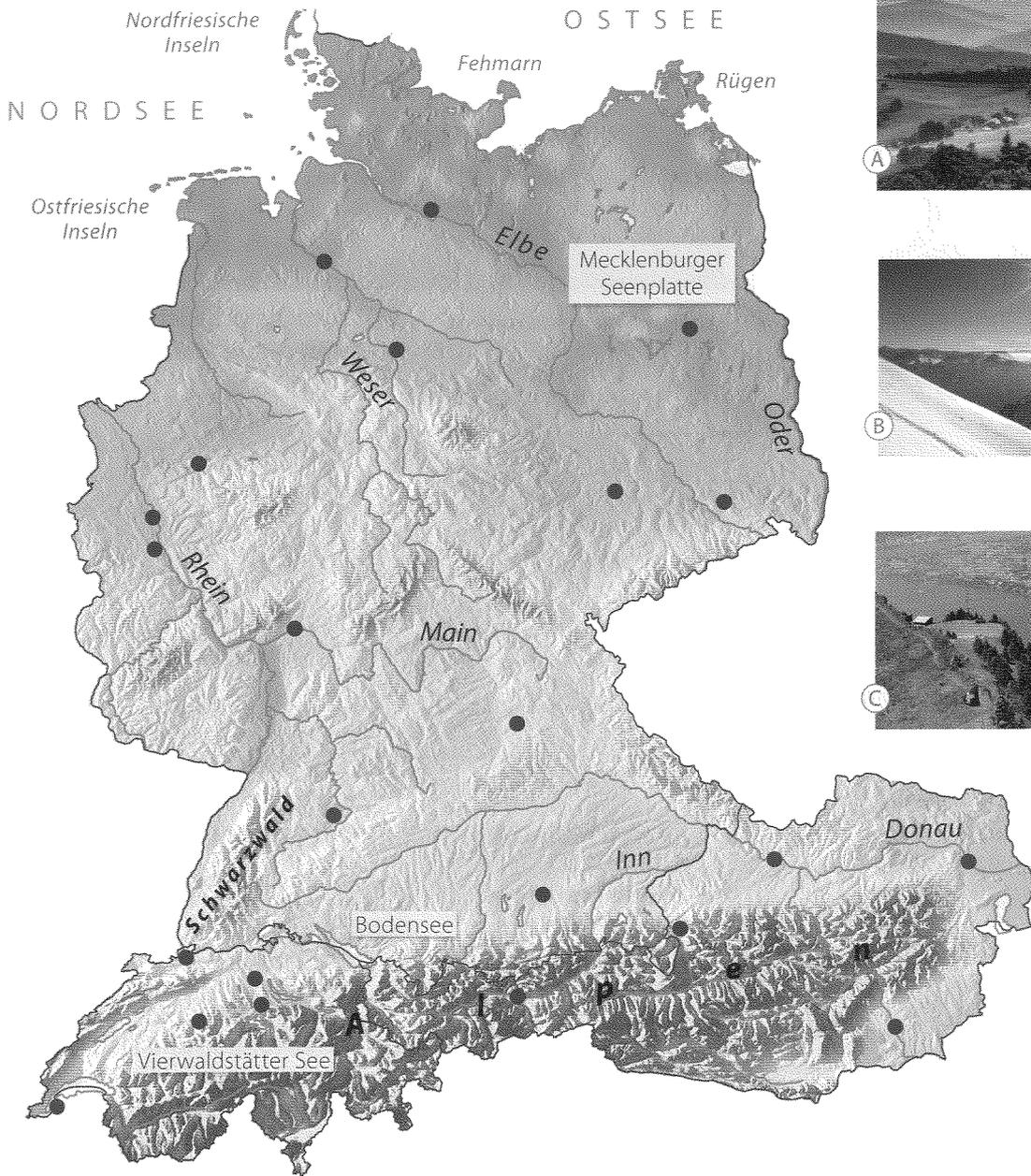


... komme ich zum Schluss.
Mein Vortrag ist nun zu Ende.
Ich hoffe, er war ...
Herzlichen Dank für eure Aufmerksamkeit.



Regionen in Deutschland, Österreich und der Schweiz

1a Schau die Fotos an und such die Regionen A-F auf der Karte.



b Wo liegen die Städte (●)? Stell Fragen. Deine Partnerin / dein Partner zeigt die Stadt auf der Karte in 1a.



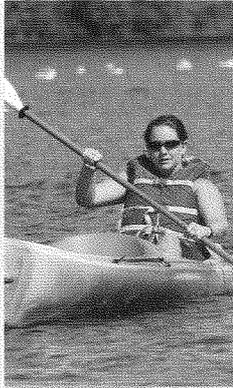
2 Welche anderen Städte, Flüsse oder Seen in Deutschland, Österreich und der Schweiz kennst du? Wo liegen sie?

Jugendliche und ihre Heimatregionen

3a

Wo wohnen die Jugendlichen? Lies die Texte 1–6 und ordne sie den Regionen A–F auf S. 38 zu.

- 1 Naturfreunde aufgepasst: Ich bin Melly, und auf dem Foto seht ihr, was ich am liebsten mache: paddeln! Ich komme nämlich aus
5 Waren an der Müritz in Mecklenburg-Vorpommern. Der Müritz-Nationalpark hat verschiedene Seen, die miteinander verbunden sind: ein Paradies für Paddler!
10 Hier gibt es viele seltene Vögel und Pflanzen zu sehen.



- 2 Servus Leute! Ich bin der Toni und komme aus Aschau. Das ist ein kleiner Ort in einem bekannten Tal in Österreich, im Zillertal. Kein Wunder
5 also, dass ich den Winter und den Schnee liebe. Mein allerliebstes Hobby ist Snowboardfahren! Das Foto ist echt cool, oder? Wir haben hier das höchste Gebirge in Mitteleuropa. Viele
10 Touristen kommen zum Wandern und zum Skifahren hierher.

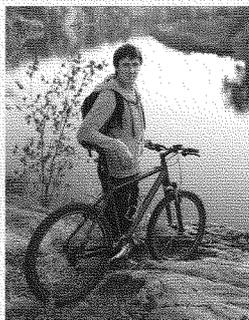


- 3 Meine Heimatstadt heißt Calw und liegt in Baden-Württemberg. Ich bin Sylvie und mag diese Landschaft hier sehr: grüne Hügel und Wiesen, aber auch tiefe, dunkle Wälder. Weil ich die Natur liebe, bin ich auch bei den Pfadfindern. Das Foto hat meine
5 Freundin letztes Jahr auf einem internationalen Pfadfindertreffen gemacht. Das war total spannend. Wir haben gezeltet und über das Thema „Europa“ gesprochen.



- 4 Moin! Ich bin Sven und komme von der Insel Amrum. Das Klima hier an der Küste ist mild und wir haben wunderschöne lange Sandstrände. Mein Lieblingshobby ist Kitesurfen. Die Touristen mieten hier Strandkörbe, um sich gegen den Wind zu
5 schützen! Aber ein richtiger Nordfrieser braucht das natürlich nicht. Für uns gehört der Wind einfach dazu! 😊

- 5 Bist du romantisch? Dann musst du unbedingt mal eine Schifffahrt hier machen! Eine Gegend wie im Märchen: romantische Burgen und spannende Geschichten. Dieser Fluss fasziniert die Menschen
5 seit Jahrhunderten. Er ist sehr lang und verbindet den Norden mit dem Süden. Ach ja, ich heiße übrigens Felix und komme aus Bingen, bekannt durch die
10 „Loreley“. Im Sommer mache ich hier gern Mountainbike-Touren mit meinen Freunden.



- 6 Salü! So begrüßen wir uns hier in der Schweiz. Im August ist mein Traum wahr geworden: Ich habe zum Geburtstag von meinen Eltern einen Paragliding-Flug bekommen. Ich sage euch, das war gigantisch! Die
5 Umgebung von Luzern ist wunderschön: die Berge und Wiesen, unter dir der traumhafte See. Aber unsere kleine Stadt hat auch viele schöne
10 Sehenswürdigkeiten. Ich bin übrigens die Hanna. Kommt mich doch mal besuchen!



b

Lies noch einmal. Welche Jugendlichen würdest du gern besuchen? Warum?

4

Wähl drei Fragen aus und such die Informationen im Internet.

1. Welche seltenen Vögel gibt es im Müritz-Nationalpark?
2. Wie ist das Wetter in dieser Woche im Zillertal?
3. Warum heißt die Region um den Schwarzwald „Dreiländereck“?
4. Was macht man an der Nordsee und Ostsee mit einem Strandkorb?
5. Wer war die Loreley?
6. Was kann man in Luzern im Sommer unternehmen?



Grammatik

Konjunktiv II: sollen (Ratschlag)

| | |
|-----------|----------|
| | sollen |
| ich | sollte |
| du | solltest |
| er/es/sie | sollte |
| wir | sollten |
| ihr | solltet |
| sie/Sie | sollten |

Bei sollen sind die Formen im Konjunktiv II und Präteritum gleich.

Ihr solltet auf jeden Fall eine Hafenerundfahrt machen!



Nullartikel + Adjektiv im Nominativ/Akkusativ

| | | | |
|---------|--------------------|--------------|------------------|
| | Nominativ | | Akkusativ |
| Da ist | schwarzer Pfeffer. | Wir brauchen | frischen Käse. |
| | helles Mehl. | | kaltet Apfelmus. |
| | rote Marmelade. | | frische Ananas. |
| Da sind | neue Kartoffeln. | | grüne Bohnen. |



Magst du frische Ananas?

Oh ja! Total gern!

Relativpronomen im Nominativ/Akkusativ/Dativ

| | | | | |
|-----------|--------------------|-----------------------|---------------------|-------------------------|
| Nominativ | Das ist der Bär, | der Romeo heißt. | Das ist die Ente, | die Julia heißt. |
| Akkusativ | | den ich süß finde. | | die ich süß finde. |
| Dativ | | dem wir Futter geben. | | der wir Futter geben. |
| Nominativ | Das ist das Pferd, | das Paul heißt. | Das sind die Tiere, | die im Wald sind. |
| Akkusativ | | das ich süß finde. | | die ich süß finde. |
| Dativ | | dem wir Futter geben. | | denen wir Futter geben. |

Die Relativpronomen sind wie die bestimmten Artikel. Nur im Dativ Plural sagt man denen.

Kausale Präposition wegen + Genitiv

| | | |
|-------|---|-----------------------------|
| Wegen | des / eines Fehlers in der Mathearbeit | hat sie sich sehr geärgert. |
| | des / eines Problems mit dem Smartphone | |
| | der / einer Fünf in Deutsch | |
| | der Flecken auf der Jacke | |

Beim Sprechen kann man nach wegen auch den Dativ verwenden.

Syntax: zweiteilige Konjunktion zwar ..., aber ...

Hauptsatz

Hauptsatz

Lukas mag zwar Fledermäuse, aber er mag sie nicht auf dem Balkon haben.

Syntax: temporale Nebensätze mit *bevor*, *während*

| | |
|-------------------------------|---------------------------------|
| Nebensatz | Hauptsatz |
| Wann? | |
| Bevor ich frühstücke , | dusche ich immer. |
| Hauptsatz | Nebensatz |
| | Wann? |
| Wir unterhalten uns, | während wir essen . |



Syntax: Relativsatz

| | |
|----------------------|---|
| Hauptsatz | Nebensatz |
| Das ist der Bär, | den ich so süß finde . |
| Hier sind die Tiere, | denen wir Futter gegeben haben . |



Hat es auch eine Nachspeise gegeben?

Ich weiß nicht, ob es auch eine Nachspeise gegeben hat.

Syntax: indirekte Frage mit *ob*

| | |
|------------------|--|
| direkte Frage: | Sind die Portionen groß genug? |
| | Hauptsatz Nebensatz |
| indirekte Frage: | Ich frag mal, ob die Portionen groß genug sind . |

Ich kann ...

Ratschläge geben:

Du solltest unbedingt eine Stadtrundfahrt machen. / Sie sollten auch ins Museum gehen.

die zeitliche Reihenfolge angeben:

Bevor ich frühstücke, dusche ich immer.

sagen, was zur gleichen Zeit passiert:

Während ich im Internet surfe, telefoniere ich.

etwas begründen:

Ich habe mich wegen der Fünf in Mathe total aufgeregt.

Gefallen und Missfallen ausdrücken:

Elias' Verhalten finde ich in Ordnung / verständlich / unfair / unmöglich / ...

Sofies Reaktion finde ich richtig / normal / übertrieben / falsch / ...

Einschränkungen machen:

Ich hätte zwar gern ein Kamel als Haustier, aber bei uns zu Hause gibt es nicht genug Platz.

ein Thema präsentieren:

Ich spreche über das Thema ...

Zuerst ... Dann ...

Vorteile und Nachteile angeben:

Kochen lernen in der Schule hat Vorteile und Nachteile: Ich finde es positiv, weil ..., aber negativ ist, dass ...

eine Präsentation beenden:

Mein Vortrag ist nun zu Ende. Ich hoffe, er war ...

mich bei den Zuhörern bedanken:

Vielen Dank für eure/Ihre Aufmerksamkeit.



Weißt du noch?

1 Lies die Einkaufsliste und hör das Gespräch.
Welche Lebensmittel hat Timo nicht aufgeschrieben?

6 Eier 1 kg Äpfel
Milch Käse
Mehl Brötchen

18 (1)

2 Sammelt in Gruppen zu viert Lebensmittel. Welche Gruppe findet die meisten Wörter?

| Getränke | Obst | Gemüse | Süßigkeiten | Zutaten für einen Kuchen | weitere Lebensmittel |
|-------------------------|------|--------|-------------|--------------------------|----------------------|
| Saft, Spezi, Milch, ... | ... | ... | | | |

3 Sprecht in Gruppen über eure Essgewohnheiten. Benutzt dazu auch die Wörter aus 2 und die Satzverbindungen unten. Gibt es in eurer Gruppe besondere Gewohnheiten?

- Während ich Hausaufgaben mache, esse ich meistens Chips.
- ◆ Zum Frühstück esse/trinke ich immer ..., damit ...

4 Eine Woche nur Lieblingsgerichte in der Schulkantine! Macht einen Wochenplan. Beschreibt die Gerichte.

Montag: Fleisch, Soße und Kartoffeln
Nachspeise: Eis
Dienstag: ...



über Essgewohnheiten sprechen

Satzverbindungen

Bevor ich in die Schule gehe, esse/trinke ich ...

Während ich Hausaufgaben mache, esse/trinke ich ...

Am Wochenende gibt es bei uns zum Frühstück/
Mittagessen/Abendessen oft ..., weil ...

Wenn ich frühstücke, ...

..., damit ich gesund bleibe.
... um gesund zu bleiben.

Ich esse zwar gern ..., aber ...

Ich mag gern ..., deshalb ...

Ich habe morgens keinen Hunger, trotzdem ...

Lebensmittel

- Getränke:
Saft, Spezi ...
- Obst:
Apfel, Orange ...
- Gemüse:
Tomate, Karotte ...
- Süßigkeiten:
Schokolade, Eis ...
- Zutaten für einen Kuchen:
Eier, Mehl ...
- Weitere Lebensmittel:
Reis, Nudeln ...

Handy gestohlen – Jugendlicher macht sich mit App auf die Suche

Letzten Freitag war Simon M. mit ein paar Freunden im Westbad in München-Pasing. Eigentlich sollte immer einer von ihnen auf Geld und Handys aufpassen. Aber dann gingen sie alle zusammen schwimmen. Eine halbe Stunde später kamen sie zu ihren Sachen zurück und Simons Handy fehlte. „Gelegenheit macht Diebe“, wie man sagt.

„Ich habe mein Handy gleich angerufen, aber nichts gehört“, erzählte Simon. Das Handy war ausgeschaltet. Also gingen die Jugendlichen zur Polizei und machten eine Anzeige. Dann fuhren sie nach Hause. Doch Simon ist ein richtiger Computer-Fan. Er hat auf seinem Smartphone eine App installiert, die ein Signal sendet, auch wenn jemand eine andere SIM-Karte einlegt. Er setzte sich zu Hause an seinen



Münchner Jugendlicher findet mit einem Programm sein Smartphone wieder

Computer und wartete. Und wirklich schaltete der Dieb irgendwann das Handy ein. Das war am Samstagabend. Er legte seine eigene SIM-Karte ein und ging mit Simons Smartphone ins Netz. So konnte Simon sich von seinem Computer auf das gestohlene Handy einloggen. Die Handykamera machte ein Foto und Simon sah, dass der Dieb Bayern-München-Bettwäsche hat.

1a Lies den Text. Was ist richtig, **a** oder **b**?

- a** Simon programmiert neue Apps für Handys. **b** Simons Handy ist weg.

b Lies den Text noch einmal. Ist das richtig **r** oder falsch **f**?

1. Im Schwimmbad hat ein Dieb Simons Handy gestohlen. (r) (f)
2. Simon hat sein Handy sofort angerufen, aber es war ausgeschaltet. (r) (f)
3. Simon hat auf seinem Handy eine App installiert, die die Polizei informiert, wenn jemand eine andere SIM-Karte einlegt. (r) (f)
4. Am Samstag hat der Dieb Simons Handy eingeschaltet. (r) (f)
5. Mit der App war es möglich, ein Foto mit dem Handy zu machen. (r) (f)

➔ AB, Ü 1-3

2 Such die Verbformen im Text und ordne sie in deinem Heft in einer Tabelle.

~~sein~~ ~~sollen~~ gehen zurückkommen fehlen
erzählen machen fahren sich setzen
warten einschalten einlegen können sehen

| Präteritum | | |
|------------|----------|----------------------|
| Infinitiv | mit -te- | unregelmäßige Verben |
| sein | | war |
| sollen | sollte | |

| Präteritum | | |
|------------|----------|--------|
| | fehlen | gehen |
| ich | fehlte | ging |
| du | fehltest | gingst |
| er/es/sie | fehlte | ging |
| wir | fehlten | gingen |
| ihr | fehltet | gingt |
| sie/Sie | fehlten | gingen |

➔ AB, GRAMMATIK, Ü 4 Ü 5-8

3a

Hör den „Präteritum-Rap“.

finden findet fand
stehen steht stand

essen isst aß
sitzen sitzt saß

schreiben schreibt schrieb
bleiben bleibt blieb

19

b

Sucht in Gruppen im Arbeitsbuch auf S. 100 – 102 in der Verbliste noch zwei Präteritum-Verbpaare, die sich reimen. Hört den Rhythmus und tragt dazu eure Strophen vor.

20

4

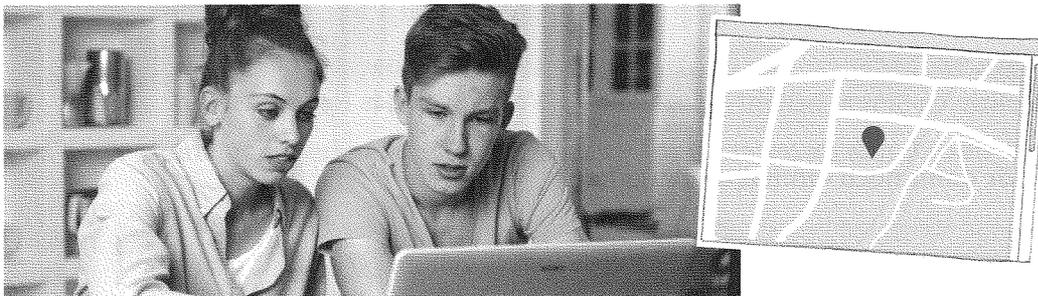
Geschichten-Puzzle: Sprich mit deiner Partnerin / deinem Partner und setzt sechs Geschichten zusammen. (Arbeitsbuch: **A** = Seite 97 und **B** = Seite 99)



→ AB: Ü 9

5

Schau das Foto an. Simons Handy ist weg. Was machen Simon und Laura nun? Was glaubst du?

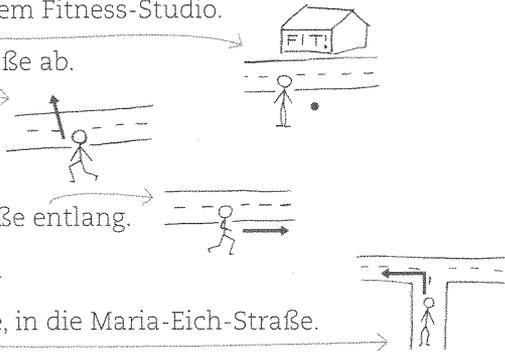


6a

Lies die Sätze. Hör dann zu. Wie ist die Reihenfolge?

21

- ? Er ist genau gegenüber dem Fitness-Studio.
- ? Er biegt in die Hillernstraße ab.
- ? Er geht über die Straße.
- ? Er geht in die Bäckerei.
- 1 Er geht die Bodenseestraße entlang.
- ? Er geht bis zur Kreuzung.
- ? Er geht links um die Ecke, in die Maria-Eich-Straße.



lokale Präpositionen
Wohin? über, um + Akkusativ

über die Straße
um die Ecke

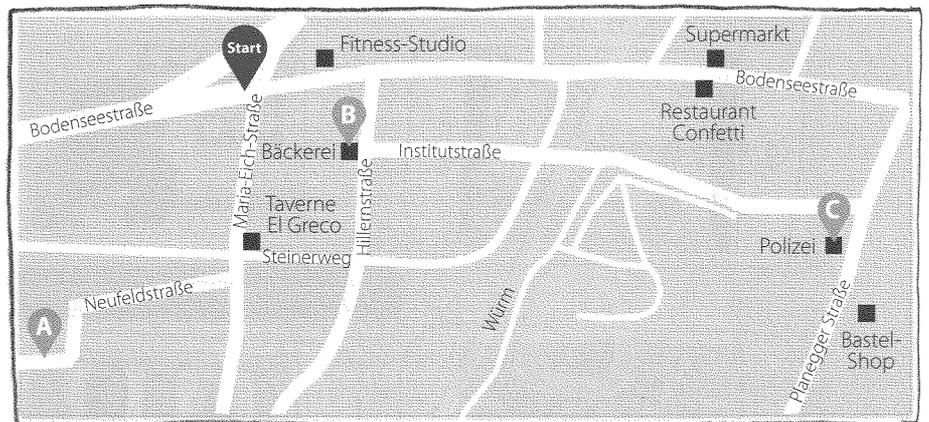
Wo? gegenüber + Dativ
gegenüber dem Fitness-Studio

b

Schau den Stadtplan an und hör noch einmal. Beantworte dann die Fragen.

21

1. Wo ist das Handy: an Punkt A, B oder C?
2. Was ist dort?



→ AB: GRAMMATIK: Ü 10 Ü 11-13

7

Schau noch einmal auf den Stadtplan und hör die Dialoge. Die Personen stehen bei „Start“. Wohin möchten sie gehen?

22-24

Dialog 1: ? Dialog 2: ? Dialog 3: ?

8 Schreibt zu zweit einen Dialog mit einer Wegbeschreibung.

Wählt aus: von der Neufeldstraße zur Polizei, zum Fitness-Studio oder zum Bastel-Shop. Tauscht dann den Text mit einem anderen Paar. Jedes Paar muss herausfinden, wohin die Wegbeschreibung führt.

- Entschuldigung. Ich möchte zu ... Kannst du mir sagen, wie ich am besten dorthin komme?
- Verzeihung. Ich suche ...
Weißt du, wo ... ist?
die ...straße geradeaus / die ...straße entlang.
über die ...straße.
- ◆ Geh links/rechts um die Ecke, in die ...straße.
bis zu ...
Bieg links/rechts in die ...straße ab.

◆ *Weißt du, wo ? ist?*
● *Geh links um die Ecke, dann*

9a Hör zu und beantworte die Fragen.

- 25 1. Wo ist Simon jetzt?
- 2. Konnten die Polizisten Simon helfen?
- 3. Welchen Verdacht hatte Simon?
- 4. Wollte Sven das Handy stehlen?

b Lies den Text. Hör dann noch einmal und ergänze.

25 Simons Handy war weg. Er hat es überall (1) . Dann ist er zur (2) gegangen. Aber die (3) konnten ihm nicht helfen. Simon hat eine App auf dem Handy installiert, damit er es immer (4) kann. Auch wenn ein Dieb eine neue (5) einlegt, funktioniert die App. Simon hat per GPS gesehen, dass der Dieb ganz in der (6) war. In der Neufeldstraße wohnt ein Freund von Simon, der auch im (7) war. Simon hat ihn (8) . Sein Handy lag dort auf dem (9) . Simon war zuerst (10) . Aber sein Freund wollte das Handy nicht stehlen, er wollte nur wissen, ob die (11) wirklich funktioniert. Simon hat seinen Freund nun überzeugt, dass man sein Handy mit der App (12) kann.



10 Simon findet sein Handy bei Sven. Schreibt zu zweit einen Dialog zwischen Simon und Sven. Spielt ihn dann vor.

11a Schau die Handy-Bildschirme an und lies die Werbetexte auf S. 47. Was passt zusammen?



Die sechs besten und witzigsten Apps

1 **Tiptopfit**
Die App, mit der du ganz schnell deine Traumfigur bekommst. Auf der Trainings-App findest du Übungen, für die du keine Geräte brauchst. Mit Stoppuhr!

2 **WC-Sucher**
Die App, mit der du überall schnell eine öffentliche Toilette in deiner Nähe findest. Und du weißt vorher, was dich erwartet – denn alle Nutzer bewerten die Qualität der Toiletten. Alles klar? Eine App, auf die du nicht mehr verzichten willst.

3 **Blondie**
Lust auf eine neue Haarfarbe? Du weißt aber nicht welche? Dann hol dir diese App, mit der du alle Farben ausprobieren kannst. Einfach ein Foto machen und deine Haare in den verschiedenen Farben sehen.

4 **SONGMASCHINE Mega!**
Die App, mit der du aus deinen Sätzen super Songs machen kannst!

5 **Witz-Alarm**
Die Witze-App, mit der du jeden Tag Spaß hast. Lach doch mal wieder!

6 **Kuss-Test** – Die App, die checkt, wie gut du küssen kannst. Sehr lustig! Eine App, um die dich alle beneiden.

b Lies noch einmal die Werbetexte in 11a. Welche Apps passen zu den Sätzen 1–6?

1. Mit dem (?) hast du jeden Tag Spaß.
2. Mit der App (?) kannst du alle Haarfarben ausprobieren.
3. Auf den (?) möchtest du bald nicht mehr verzichten, wenn du lange in der Stadt unterwegs bist.
4. Mit der (?) kannst du super Songs machen.
5. Um den (?) beneiden dich alle, denn du küsst am besten.
6. Mit (?) bekommst du ganz schnell eine fantastische Figur.

c Welche App würdest du dir gern herunterladen? Warum?

→ AB, Ü 14–15



12 Ergänze die Werbetexte.

du hast viel Spaß mit • du hast Lust auf • du kannst etwas/viel/alles machen mit •
du kannst nicht verzichten auf • alle beneiden dich um • du kannst etwas ausprobieren mit

1. Langweilst du dich im Bad? Dann hol dir die Spiele-App für das WC, mit der du (?)
2. Die Vuvuzela-App für Fußballfans:
Das ist die App, um die dich (?)
3. Foto-cool!
Die App, mit der (?)
4. Finde deinen IQ!
Die super App, auf die (?)
5. FunFace! Hol dir die App, auf die (?)

Relativsatz: Relativpronomen mit Präposition

beneiden um + Akkusativ

Um den Kuss-Test beneiden dich alle.

Das ist der Kuss-Test, um den dich alle beneiden.

Spaß haben mit + Dativ

Mit der Spiele-App hast du viel Spaß.

Das ist die Spiele-App, mit der du viel Spaß hast.

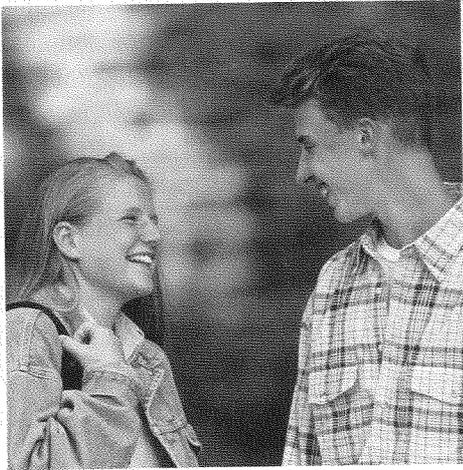
→ AB, Ü 16 GRAMMATIK, Ü 17, Ü 18–20

13 Erfindet in Gruppen zu dritt eine App oder wählt eine aus, die ihr kennt.

Schreibt dann einen Werbetext. Lest alle Werbetexte in der Klasse vor und wählt die zwei besten Apps: Welche App ist am witzigsten und welche am nützlichsten?

Lektion 1: Toki

1



Hör zu und lies mit.

toki! nimi sina li seme?

nimi mi li Daniela.

sina tan ma seme?

mi tan ma Berlin.

1a Schau das Bild an und lies. Wo steht so ein Dialog und was ist das Thema?
Was glaubst du?

b Schreib zu zweit den Dialog in 1a auf Deutsch und spielt ihn dann vor.
Vergleicht dann mit dem Dialog auf S. 69.

2a Lies Teil 1 des Artikels. Warum kann man Toki Pona schneller lernen als andere
Sprachen? Gib Beispiele.

Toki Pona – eine total einfache Sprache

Kann man eine neue Sprache in nur einem Monat lernen?
Die Erfinderin von Toki Pona behauptet das.

Deutsch, Englisch oder eine andere Sprache, die man in der Schule lernt, kann man bestimmt nicht in 30 Tagen lernen. Deutsch hat mehr als 300 000 Wörter, Englisch noch mehr. Ungefähr 15 000 Wörter benutzt ein deutscher Muttersprachler aktiv beim Schreiben und Sprechen. So viele Vokabeln kann man nicht in einem Monat lernen, nicht einmal in einem Jahr. Denn Vokabeln lernen ist ziemlich anstrengend. Es geht aber

auch anders, behauptet Sonja Lang. Die Sprachlehrerin und Übersetzerin aus Kanada ärgerte sich darüber, dass viele Sprachen so kompliziert sind und hat einfach eine neue Sprache erfunden, die sie 2001 im Internet vorgestellt hat: Toki Pona. Das Alphabet hat nur 14 Buchstaben und die Sprache besteht aus nur etwa 120 Wörtern, die ihre Form auch nicht verändern.

Tan kin'wile
Tan kin'wile

b Lies die Themen 1 – 4 und Teil 2 des Artikels auf S. 49. Zu welchen Themen gibt es Informationen?

1. So funktioniert Toki Pona.
2. So viele Sprecher gibt es.

3. So spricht man die Wörter aus.
4. Das ist mit Toki Pona schwer.



Tan kin wile

20 Ein Wort kann verschiedene Bedeutungen haben. Zum Beispiel heißt *toki* „Sprache“ oder auch „sprechen“. *mi* heißt „ich“ und *pona* heißt „gut, einfach“. *mi toki* heißt „ich spreche“. *toki pona* bedeutet „gute, einfache Sprache“.

25 Wenn man etwas genauer beschreiben möchte, muss man verschiedene Wörter miteinander kombinieren. Zum Beispiel heißt *jan* „Mensch“, *jan pona* heißt „Mensch gut“, und das bedeutet „Freund“! Und wie zählt man auf Toki Pona? *wan, tu, luka* „eins, zwei, fünf“, „Drei“ heißt *tu wan* (2 + 1), „vier“ heißt *tu tu* (2 + 2). Und was heißt „zehn“? Richtig: *luka luka*! Für einen Roman oder sehr schwierige Themen ist Toki Pona nicht so geeignet, weil es dafür nicht genug Vokabular und so wenig grammatische Formen gibt. Aber es ist ideal, um sich in alltäglichen Situationen zu verständigen.

In der ganzen Welt gibt es erst um die hundert Menschen, die sich auf Toki Pona unterhalten können, obwohl man die Sprache doch so schnell und ohne große Mühe lernen kann! Toki Pona ist also jetzt noch eine echte Geheimsprache, aber das ändert sich sicher bald.

→ AB, Ü 1-5

3 Lies den Artikel in 2a und 2b noch einmal. Ist das richtig (r) oder falsch (f)? Korrigiere dann die falschen Sätze.

- 1. Deutsch hat genauso viele Wörter wie Englisch. (r) (f)
- 2. Sonja Lang beschäftigt sich beruflich mit Sprachen. (r) (f)
- 3. In Toki Pona wiederholt man die Wörter, wenn man etwas beschreiben möchte. (r) (f)
- 4. Die Wörter und die Grammatik in Toki Pona reichen für komplizierte Dinge nicht aus. (r) (f)

→ AB, Ü 6

4 Was passt zusammen?

- 1. Sonja Lang hat Toki Pona erfunden, (a) obwohl die Sprache ganz einfach ist.
- 2. Toki Pona sprechen noch nicht so viele Menschen, (b) weil viele Sprachen so kompliziert sind.

konzessiver Nebensatz: Konjunktion obwohl

Ich habe dich verstanden. Du sprichst eine andere Sprache.

Ich habe dich verstanden, obwohl du eine andere Sprache sprichst.

→ AB, GRAMMATIK, Ü 7 Ü 8-10

5 Ergänze das „Sprach-Gedicht“. Trag es dann in der Klasse vor.

leise/langsam/... sprechen • Aussprache (nicht) so gut sein •
 (nicht) alle Wörter kennen • erst/schon ... Jahre Deutsch
 lernen • (nicht) alles in meine Sprache übersetzen können •
 (nicht) alles wiederholen • eine andere Sprache sprechen • ...

Ich habe dich verstanden,
 obwohl ...
 obwohl ...
 obwohl ...
 Ich habe dich verstanden,
 weil ...



6 Wie wird das Deutschlernen einfacher? Sammelt Tipps.

- nicht alles übersetzen
 - jeden Tag fünf neue Vokabeln lernen
 - ...

7a

Schau das Programm an. Was kann man am Vormittag machen, was kann man am Nachmittag machen?

Präsentation * Workshops * Quiz * Vortrag * Gespräch * Film

PROJEKTTAG ZUM EUROPÄISCHEN TAG DER SPRACHEN

26. September, 9:00 bis 17:00 Uhr, am Max-Planck-Gymnasium in Pasing

PROGRAMM

VORMITTAGS: 9:00 bis 12:30 Uhr

- ab 9:00 Uhr (A) Wie viele Sprachen spricht Europa? Unser EU-Quiz. Alle können mitmachen!
- 9:45 Uhr (B) Die Sprache der Bilder. Die Medien-AG zeigt dazu einen kleinen Film in der Aula.
- 10:30 Uhr (C) Welche Sprache sprechen Tiere? – Kommunikation mit Tieren. Präsentation der Klasse 10a und ihrer Biologielehrerin Frau Kaplan.
- 11:30 Uhr (D) Wie schreibt man in anderen Kulturen? – Eine kurze Einführung in verschiedene europäische und nicht-europäische Schriftsysteme. Vortrag von Herrn Dr. Palussek.

MITTAGSPAUSE: 12:30 bis 14:00 Uhr

NACHMITTAGS: 14:00 bis 17:00 Uhr

WORKSHOPS, organisiert von Schülergruppen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern und von der Computer-AG.

14:00 bis 15:30 Uhr

- (E) Toki Pona für Anfänger – einfacher geht's nicht!
- (F) BASIC, C++, Java – wie kann ich mit meinem Computer sprechen?
- (G) Blinde lesen mit dem Finger – die Blindenschrift Braille 
- (H) Wie funktionieren Code- und Geheimsprachen?
- (I) Berufe rund um fremde Sprachen: Sprachtrainer/in, Dolmetscher/in

ABSCHLUSS: 15:45 bis 17:00 Uhr

- (J) „Mit zwei Sprachen leben“. Gespräch in der Aula. Alle sind willkommen!

b

Lies die Sätze 1 – 6. Lies dann noch einmal das Programm. Welche Veranstaltung passt zu wem? Für eine Person gibt es keine passende Veranstaltung im Programm.

- Laura interessiert sich für die chinesische Schrift.
- Simon möchte wissen, was man mit Fotos so alles ausdrücken kann.
- Mona möchte erfahren, wie man ein Buch liest, wenn man nicht sehen kann.
- Phillip will ungarische Sprache und Literatur studieren und dann vielleicht Übersetzer werden.
- Lina möchte etwas über Mimik und Körpersprache lernen.
- Melanie mag Rätsel und erfindet gern Fantasiewörter, die nur ihre Freunde verstehen.

→ AB: 0:11–14:1

8

Wähl mit deiner Partnerin / deinem Partner im Programm von 7a drei Veranstaltungen aus, die ihr gemeinsam besuchen möchtet.

- Ich würde gern zu ... gehen, denn/weil ...
- Ich interessiere mich für ..., denn ...
Kommst du mit?
- Ja, das Thema interessiert mich auch.
Nein, das Thema ... Würdest du auch zu ... gehen?
- Ja, gerne.
- Ja, obwohl ...
Nein, ich glaube nicht, weil ...

9a Hör den Anfang des Gesprächs *Mit zwei Sprachen leben*. Welche Sprachen sprechen Irina, Simon und Herr Hörvath?

26

b Lies die Aussagen 1–5 und hör das Gespräch. Wer meint das?

27

1. Man sollte immer eine Sprache benutzen, die alle verstehen.
2. Wenn man zweisprachig aufwächst, kann man nicht automatisch beide Sprachen gleich gut sprechen und schreiben.
3. In der Kita* lernt man gut Deutsch.
4. Auch mit Liedern kann man Deutsch lernen.
5. Einige deutsche Wörter eignen sich gut um zu schimpfen.

- a Herr Hörvath
- b Irina
- c Simon

*Kita = Kindertagesstätte

→ AB, Ü 15–17

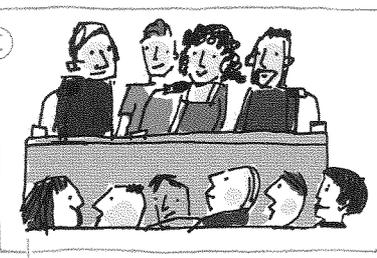
10a Schau die Bilder A–C auf der Zeitleiste an und lies die Sätze 1–3. Was passt zusammen?



A



B



C

VERGANGENHEIT

VERGANGENHEIT

GEGENWART

1. Heute ist Irina Gast beim Gespräch im Max-Planck-Gymnasium.
2. Irina ist als Kind mit fünf Jahren nach Deutschland gekommen.
3. Irina hatte in Russland nur Russisch gesprochen.

Plusquamperfekt
haben / sein (Präteritum) + Partizip Perfekt

Sie hatte Russisch gesprochen.
Er war als Kind in Wien gewesen.

b Wie war das bei Herrn Hörvath? Schreib Sätze wie in 10a und verwende die richtige Zeitform.

A als Kind bei Tante in Wien (sein) / da deutsche Lieder (hören)

B als Erwachsener nach Deutschland (kommen)

C Musiklehrer in Deutschland (sein)

VERGANGENHEIT

VERGANGENHEIT

GEGENWART

Mit dem Plusquamperfekt beschreibt man etwas, was vor einem anderen Ereignis in der Vergangenheit (im Präteritum oder Perfekt) passiert ist.

A. Herr Hörvath war als Kind bei seiner Tante in Wien gewesen und ...

→ AB, GRAMMATIK, Ü 18, 19–20

11 In welcher Sprache machst du das? Vergleicht in der Gruppe.

- E-Mails schreiben • Grammatik lernen •
- singen • dich ärgern • Musik hören • ...

Ich schreibe manchmal E-Mails auf Deutsch, denn wir machen einen Schüleraustausch.

Deine Hilfe zählt!

45

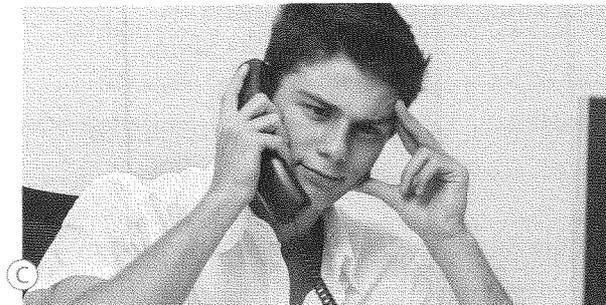
LEKTION



A



B



C



D

- 1a Schau die Bilder an und beschreib die Situationen. Lies dann die Texte. Welches Bild passt zu Text 1, welches zu Text 2?

www.nummergegenkummer.de

1

Kinder- und Jugendtelefon
116111
Nummergegenkummer

Nummer gegen Kummer

Hier erfährst du alles, was du über das „Kinder- und Jugendtelefon“ wissen musst. Wir von der „Nummer gegen Kummer“ beraten dich anonym und kostenlos. In Europa gibt es für die sogenannten „Child Helplines“ eine gemeinsame kostenlose Telefonnummer, die 116 111, die sowohl in Deutschland als auch in 16 anderen europäischen Ländern gilt.

5 Melde dich einfach, wenn du Hilfe brauchst. Sprich mit uns über deine Probleme. Wir finden dann gemeinsam eine Lösung.
Dein Team von der „Nummer gegen Kummer“

2 Schüler helfen Senioren

Wilhelm Mommsen kommt eigentlich aus Ostfriesland. Heute wohnt er in Pasing im Altenheim Südkreuz, in der Nähe seiner Tochter. Mit 74 Jahren setzte er sich noch einmal auf die Schulbank und besuchte sechs Wochen lang den Computerkurs „Schüler helfen Senioren“. Sein Lehrer ist allerdings fast 60 Jahre jünger: Simon Miller vom Max-Planck-Gymnasium zeigte Herrn Mommsen, wie man Texte am Computer schreibt und im Internet surft. Mommsen ist begeistert: „Ich hatte wirklich absolut keine Ahnung. Für mich ist das ein toller Erfolg.“ Auch die Schüler haben gute

15 Erfahrungen gemacht. „Zuerst dachte ich, es wird langweilig“, beschreibt Simon seine Erlebnisse. „Aber es macht Spaß! Endlich kann man einem Erwachsenen mal etwas erklären, was er noch nicht weiß.“ Stolz zeigt Simon sein Zertifikat, das er für sein soziales Engagement bekommen hat. Den Computer-Kurs „Schüler helfen Senioren“ bietet das Altenheim Südkreuz auch in diesem Herbst wieder an: 25 ab 1. Oktober, samstags 16–18 Uhr. Nähere Informationen bekommen Sie bei Frau Helbert unter 089-135579-211.

- b Lies die Texte in 1a noch einmal und fasse zusammen: Wer hilft wem? Und wie?

2 Was ist richtig, a oder b?

- Auf der Webseite findet man ...
 - nichts, was man über die „Nummer gegen Kummer“ wissen muss.
 - etwas, was für Schülerinnen und Schüler interessant sein könnte.
- Das Altenheim „Südkreuz“ liegt ...
 - dort, wo auch die Tochter von Wilhelm Mommsen wohnt.
 - in Pasing, wo es keine Computerkurse für Senioren gibt.
- Simon macht in diesem Kurs ...
 - das, was er gut kann.
 - alles, was für ihn langweilig ist.

→ AB, Ü: 1-5

3 Lies die Aussagen. Was passt, wo oder was?

Nina, hättest du Lust, in Sulzberg, meine Oma wohnt, mit mir zusammen einen Computerkurs für Senioren anzubieten?

Tut mir leid, Simon. Das ist alles, ich über das Thema weiß.

Ich suche etwas, ich Herrn Mommsen zum Abschied schenken kann. Hast du eine Idee, Mira?

Hi Nicole! 17:30 Uhr vorm Altenheim. Wir treffen uns da, wir uns letzten Samstag auch getroffen haben, ok?

Relativsätze: Relativpronomen wo, was

nach da, dort, Ortsangaben: wo

Das Altenheim liegt in Pasing, wo auch Simon wohnt.

nach alles, etwas, nichts, das: was

Hier findet man alles, was Jugendliche wissen müssen.

→ AB, GRAMMATIK, Ü 6: 07-10

4a Schau das Bild an, hör Teil 1 des Gesprächs und ergänze die Namen.

- besucht in seinem Zimmer.
- hat noch keine Seefahrergeschichten aufgeschrieben.
- findet die Idee mit den Geschichten toll.
- möchte die Geschichten mit seinem Smartphone aufnehmen.



b Was hat Wilhelm Mommsen in seinem Leben gemacht? Hör Teil 2 des Gesprächs. Wie ist die Reihenfolge?

- erste Fahrt nach New Orleans, dann viele große Fahrten auf allen Kontinenten
- Besuch der Schule in Ostfriesland
- Ausbildung an der Schiffsjungenschule in Hamburg
- regelmäßige Fahrten auf einem Motorschiff durch die Nord- und Ostsee

c Hör Teil 3. Was ist richtig, **a** oder **b**?

- 30 **d**)
1. Wilhelm hat zu Hause in seinem Dorf **a** Hochdeutsch **b** Plattdeutsch gesprochen.
 2. Wilhelm durfte auf dem Schiff **a** seinen Dialekt **b** keinen Dialekt sprechen.
 3. Wilhelm ist auf einem **a** deutschen **b** holländischen Schiff zur See gefahren.
 4. Das, was **a** ein Seefahrer **b** der Kapitän sagt, ist Gesetz auf seinem Schiff.

d Hör noch einmal das ganze Gespräch und kontrolliere deine Lösungen.

31 **d**)

e Was passt zusammen? Ordne zu.

1. Als Wilhelm 15 Jahre alt war, **a** war sie natürlich nicht so begeistert.
2. Als Wilhelm seiner Mutter von seinen Plänen erzählte, **b** als er sich auf der MS Pekari vorstellte.
3. Wilhelm bekam Probleme mit dem Kapitän, **c** wollte er die Schule verlassen.

In einem Nebensatz mit *als* beschreibt man eine Handlung oder ein Ereignis in der Vergangenheit.

temporaler Nebensatz: Konjunktion *als*

Als **Wilhelm** 15 Jahre alt **war**, **wollte** **er** die Schule **verlassen**.

→ AB; Ü. 11 GRAMMATIK; Ü 12 Ü 13-14

5 Erzähl aus deinem Leben.



in den Kindergarten gehen



in die Schule kommen



schwimmen lernen



zum ersten Mal fliegen

- ▲ Als ich noch in den Kindergarten ging, ...
- ▲ Als ich zum ersten Mal ...
- ▲ ..., als ich ...

6a Lies den Titel von Wilhelm Mommsens Seefahrergeschichte und die Fragen. Sprecht dann in Gruppen über eure Vermutungen.

1. Was glaubst du? Was ist ein blinder Passagier?
2. Wer könnte Mickey sein?

„MICKEY, DER BLINDE PASSAGIER“

Ich nehme an, Mickey ist ...

Ich vermute, ...

b Lies den Anfang der Geschichte und vergleiche dann mit euren Vermutungen in 6a.

www.seefahrergeschichte.de

Einmal kam in Cristóbal (Panama) ein kleines graues Äffchen zu uns an Bord. Niemand wusste so genau, ob es allein gekommen war oder ob einer von uns den kleinen Affen heimlich unter seinem Pullover versteckt und mit aufs Schiff gebracht hatte. Jedenfalls blieb er ein paar Wochen bei uns.

7 Lies nun den ganzen Text und die Sätze unten. Wie ist die Reihenfolge?

- 5 Der Kapitän war wirklich sehr wütend, aber nachdem das Schiff abgefahren war, konnte er nichts mehr machen. Er durfte den kleinen Kerl ja nicht über Bord werfen! Und so wurde Mickey unser kleines Maskottchen. Er war ziemlich frech, aber auch vorsichtig und merkte sofort, wer von uns Tiere mochte und wer
- 10 nicht. In der Nähe des Bootsmannes sah man ihn nie. Von unserem Schiffskoch bekam er ab und zu ein leckeres Stück Banane. Am liebsten war er aber bei der Mannschaft. Da durfte er auch mal etwas von den Tellern stehlen. Nachdem er sich dann satt gefressen hatte, legte er sich zufrieden in eine Ecke und
- 15 schlief.
Eines Tages war Mickey plötzlich nicht mehr da. Niemand hatte etwas von ihm gesehen oder gehört. Zuerst dachten wir, unser Chef ... Schließlich hatte der ja von Anfang an etwas gegen unser Maskottchen gehabt ... Aber sogar der Kapitän beteiligte sich an der Suche nach Mickey – leider ohne Erfolg.
- 20 Wir haben wirklich überall gesucht, aber irgendwann war klar: Mickey hatte uns verlassen! Er war wahrscheinlich irgendwo an Land gegangen und niemand von uns hatte es bemerkt. An diesem Abend war es sehr still an Bord, ich erinnere mich noch
- 25 gut. Wir Seemänner hatten den kleinen Kerl in diesen Wochen wirklich ins Herz geschlossen.



- ⊙ Aber er war nicht mehr auf dem Schiff und alle waren sehr traurig.
- ⊙ Wir gaben ihm zu essen, dann schlief er.
- ⊙ Man wusste nicht, woher er kam.
- ⊙ Der Kapitän ärgerte sich sehr, weil der Affe auf dem Schiff blieb.
- ⊙ In Cristóbal kam ein kleiner Affe auf das Schiff.
- ⊙ Fast alle mochten Mickey sehr gerne.
- ⊙ Plötzlich war er weg und alle suchten ihn.

→ AB, Ü. 15–16

8 Was passiert danach? Such die Sätze in der Geschichte in 7 und ergänze sie in deinem Heft.

1. Nachdem das Schiff abgefahren war, (?)
2. Nachdem Mickey sich dann satt gefressen hatte, (?)

temporaler Nebensatz: Konjunktion nachdem

Nachdem Mickey uns verlassen hatte, waren wir alle sehr traurig.

Nachdem Simon nach Hause gegangen ist, setzt er sich an den Computer.

Im *nachdem*-Satz steht das, was vor dem Ereignis im Hauptsatz passiert ist. Das Verb steht im Plusquamperfekt oder Perfekt.

9 Was macht Simon? Spielt das Kettenspiel.

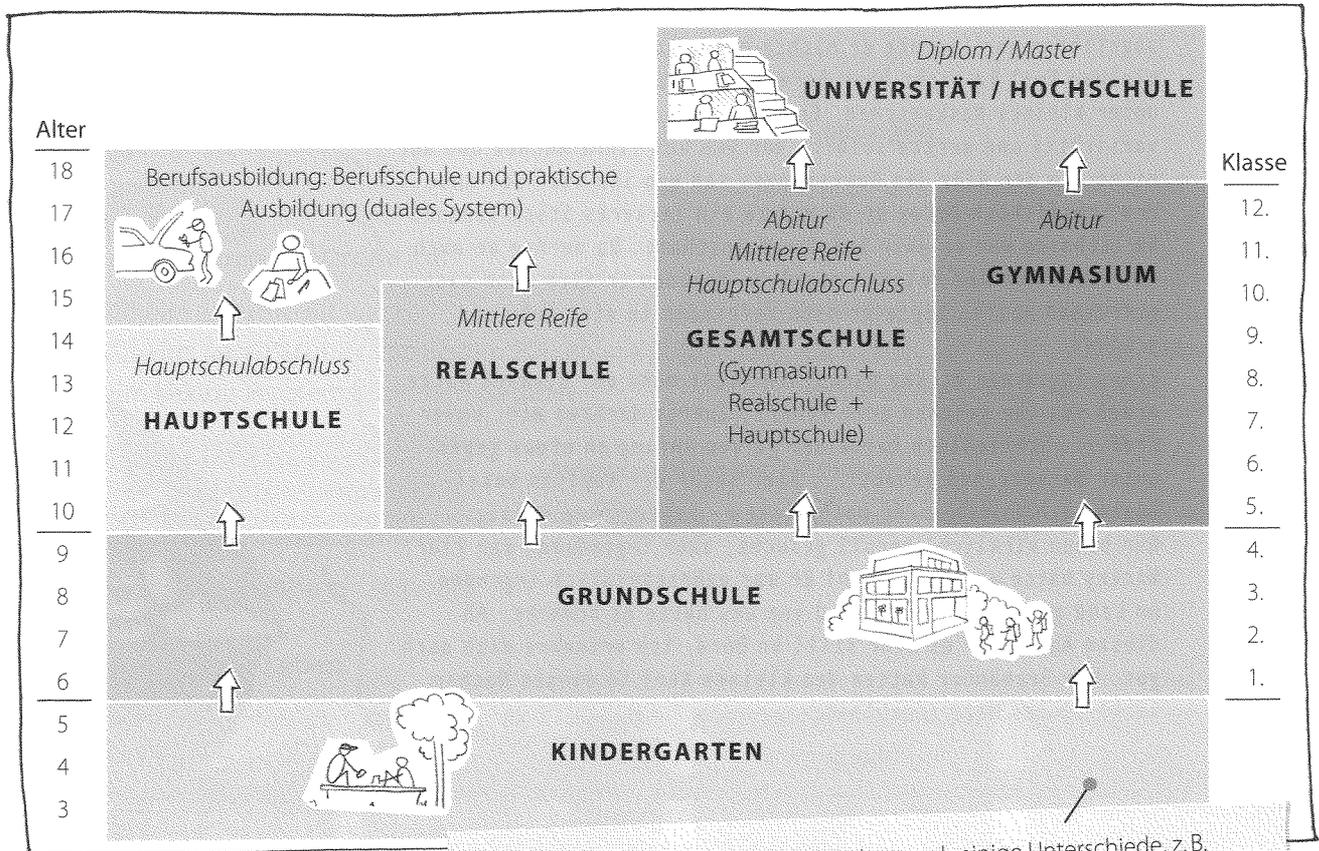
- ▲ Nachdem Simon nach Hause gegangen ist, setzt er sich an den Computer.
- ◆ Nachdem er sich an den Computer gesetzt hat, schreibt er Laura eine E-Mail.
- Nachdem er Laura eine E-Mail geschrieben hat, spielt er ...

→ AB, GRAMMATIK, Ü. 17, Ü. 18–19, SCHREIBTRAINING, Ü. 20



Das Schulsystem in Deutschland

1 Schau die Grafik an und lies die Aussagen 1–4. Ist das richtig (r) oder falsch (f)?



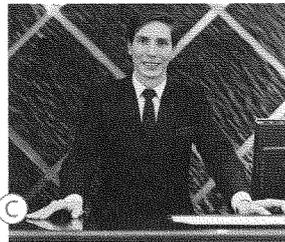
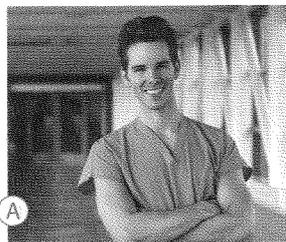
ⓘ Es gibt zwischen den Bundesländern auch einige Unterschiede, z. B.

- Die Grundschule in Berlin und Brandenburg dauert sechs Jahre.
- In einigen Bundesländern heißt die Hauptschule „Mittelschule“.
- In manchen Bundesländern gibt es am Gymnasium auch eine 13. Klasse.

- Nach der Grundschule gibt es verschiedene Schultypen: die Hauptschule, die Realschule, die Gesamtschule und das Gymnasium. (r) (f)
- Die Realschule besucht man sechs Jahre lang. (r) (f)
- Wenn man eine Berufsausbildung macht, geht man in die Berufsschule und bekommt auch eine praktische Ausbildung. (r) (f)
- Man braucht kein Abitur, wenn man an der Universität studieren will. (r) (f)

2a Hör zu. Welche Schulen haben diese Personen besucht? Welche Berufe haben sie?

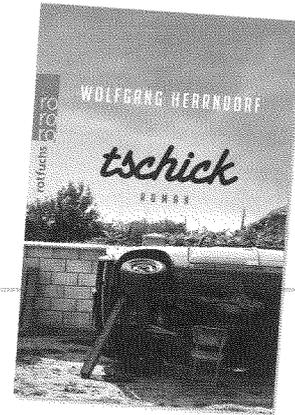
32-34



b Zeichne eine Grafik wie in 1 zum Schulsystem in deinem Land. Welche Unterschiede und welche Gemeinsamkeiten gibt es im Vergleich zum Schulsystem in Deutschland?

Wolfgang Herrndorf: Tschick

- Roman
- erschienen 2010
- Deutscher Jugendliteraturpreis 2010
- in Deutschland mehr als eine Million Mal verkauft
- in 24 Sprachen übersetzt
- 2015 verfilmt



3a Lies einen Ausschnitt aus „Tschick“ von Wolfgang Herrndorf und ordne jedem Absatz eine Überschrift zu.

A Paul hat sich verändert

B Mein einziger Freund

C Warum man keinen Spitznamen hat

D Ich bin Maik

① Ich hatte nie einen Spitznamen¹. Ich meine, an der Schule. Aber auch sonst nicht. Mein Name ist Maik Klingenberg. Maik. Nicht Maiki, nicht Klinge und der ganze andere Quatsch auch nicht, immer nur Maik.

5 Außer in der Sechsten, da hieß ich mal kurz Psycho². Das ist auch nicht der ganz große Bringer³, wenn man Psycho heißt. Aber das dauerte auch nicht lang, und dann hieß ich wieder Maik.

② Wenn man keinen Spitznamen hat, kann das zwei
10 Gründe haben. Entweder man ist wahnsinnig langweilig und kriegt deshalb keinen, oder man hat keine Freunde. Wenn ich mich für eins von beiden entscheiden müsste, wärs mir, ehrlich gesagt, lieber, keine Freunde zu haben, als wahnsinnig langweilig
15 zu sein. Weil, wenn man langweilig ist, hat man automatisch keine Freunde, oder nur Freunde, die noch langweiliger sind als man selbst.

③ Es gibt aber auch noch eine dritte Möglichkeit. Es kann sein, dass man langweilig ist und keine
20 Freunde hat. Und ich fürchte, das ist mein Problem. Jedenfalls seit Paul weggezogen ist. Paul war mein Freund seit dem Kindergarten, und wir haben uns

fast jeden Tag getroffen, bis seine endbescheuerte⁴ Mutter beschlossen hat, dass sie lieber im Grünen
25 wohnen will.

④ Das war ungefähr zu der Zeit, als ich aufs
Gymnasium kam, und das hat alles nicht leichter gemacht. Ich hab Paul dann fast gar nicht mehr gesehen. Das war immer eine halbe Weltreise mit
30 der S-Bahn da raus und dann noch sechs Kilometer mit dem Fahrrad. Außerdem hat Paul sich verändert da draußen. Seine Eltern hatten sich scheiden lassen⁵, und da ist er dann abgedreht⁶. Ich meine, richtig abgedreht. Paul wohnt jetzt
35 praktisch im Wald mit seiner Mutter und versumpft⁷.

1 der Spitzname: lustiger, kurzer Name, den andere einer Freundin / einem Freund geben

2 der Psycho: ein Mensch mit Problemen

3 der Bringer: der Hit

4 endbescheuert: sehr dumm

5 sich scheiden lassen: nicht mehr verheiratet sein

6 abdrehen: verrückt werden

7 versumpfen: nicht mehr aktiv sein

b Lies den Text noch einmal und beantworte die Fragen.

Absatz 1: Welchen Spitznamen hatte Maik in der 6. Klasse?

Absatz 2: Welche Schüler bekommen nach Maiks Meinung keinen Spitznamen?

Nenne zwei Gründe.

Absatz 3: Warum hat Maik keinen Spitznamen mehr?

Absatz 4: Wie geht es Paul jetzt?

4 Maik und Paul treffen sich wieder. Schreib einen Dialog.



Grammatik

Präteritum

| | regelmäßige Verben mit Endung -te | Stamm auf -t oder -d | unregelmäßige Verben | unregelmäßige Verben mit Endung -te |
|-----------|--------------------------------------|-------------------------|-------------------------|---|
| | machen | warten | fahren | bringen |
| ich | machte | wartete | fuhr | brachte |
| du | machtest | wartetest | fuhrst | brachtest |
| er/es/sie | machte | wartete | fuhr | brachte |
| wir | machten | warteten | fuhren | brachten |
| ihr | machtet | wartetet | fuhrt | brachtet |
| sie/Sie | machten | warteten | fuhren | brachten |

Das Präteritum verwendet man oft in schriftlichen Texten, z. B. in Berichten oder Zeitungsartikeln.

! unregelmäßig und Endung -te:
bringen → brachte
denken → dachte

! Du kennst schon:
sein → war
haben → hatte
müssen → musste
können → konnte
dürfen → durfte
wollen → wollte
sollen → sollte

Plusquamperfekt

| | haben (Präteritum) + Partizip Perfekt | sein (Präteritum) + Partizip Perfekt |
|-----------|--|---|
| | machen | gehen |
| ich | hatte gemacht | war gegangen |
| du | hattest gemacht | warst gegangen |
| er/es/sie | hatte gemacht | war gegangen |
| wir | hatten gemacht | waren gegangen |
| ihr | hattet gemacht | wart gegangen |
| sie/Sie | hatten gemacht | waren gegangen |

Mein Vater und meine Mutter haben sich auf einem Geburtstag kennengelernt. Ein Kollege hatte beide eingeladen.

Mit dem Plusquamperfekt beschreibt man etwas, was vor einem anderen Ereignis in der Vergangenheit liegt.

Relativpronomen mit Präposition

Präposition + Akkusativ

Hier ist der Witz-Alarm, auf den du nicht mehr verzichten willst.

Präposition + Dativ

Hier ist der Witz-Alarm, mit dem du jeden Tag Spaß hast.

Die Präposition bestimmt, ob das Relativpronomen im Dativ oder Akkusativ steht.

Relativpronomen wo, was

Herr Mommsen lebt in Pasing, wo auch Simon wohnt.
Simon zeigt Herrn Mommsen alles, was er wissen will.

nach da, dort und Ortsangaben
→ Relativsatz mit wo
nach alles, etwas, nichts, das
→ Relativsatz mit was

Lokale Präpositionen

um, über + Akkusativ

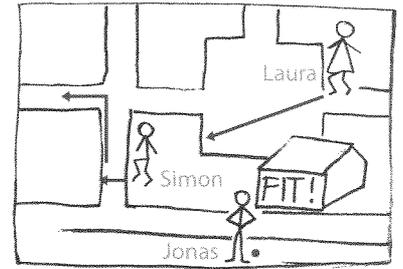
Simon geht über die Straße und dann links um die Ecke.
Laura geht über den Platz.

Wohin?

gegenüber + Dativ

Jonas steht gegenüber dem Fitness-Studio.

Wo?



Syntax: konzessiver Nebensatz mit obwohl

Hauptsatz

Nebensatz

Ich habe dich verstanden, obwohl du eine andere Sprache spricht.



Ich lerne Deutsch, obwohl die Aussprache schwierig ist.

Syntax: temporale Nebensätze mit als, nachdem

Nebensatz

Hauptsatz

Wann?

Als Wilhelm 15 Jahre alt war, wollte er die Schule verlassen.

In einem Nebensatz mit als beschreibt man eine Handlung oder ein Ereignis in der Vergangenheit.

Nebensatz

Hauptsatz

Wann?

Nachdem Mickey uns verlassen hatte, waren wir sehr traurig.

Nachdem Mickey uns verlassen hat, sind wir sehr traurig.

nachdem + Plusquamperfekt
→ Im Hauptsatz steht Präteritum.
nachdem + Perfekt
→ Im Hauptsatz steht Präsens.

Ich kann ...

über Ereignisse berichten:

Einmal gingen alle zusammen schwimmen.
Dann kamen sie zurück und Simons Handy fehlte. Jemand hatte Simons Handy gestohlen.
Als Simon seine Telefonnummer anrief, ...

nach dem Weg fragen und einen Weg beschreiben:

■ Weißt du, wo das Restaurant „Drei Freunde“ ist? / Entschuldigung, ich möchte in den Zoo. / Verzeihung, ich suche die Post.

● Geh die Bodenseestraße entlang und am Ende links um die Ecke. Geh dann bis zur Ampel. Bieg rechts in die Lenbachstraße ab.

einen Werbespruch formulieren:

Hol dir die App, auf die niemand mehr verzichten kann. Das ist die App für Fußballfans, um die dich alle beneiden.

eine Einschränkung ausdrücken:

Ich habe dich verstanden, obwohl du eine andere Sprache sprichst.

über meine Erfahrungen mit Fremdsprachen sprechen:

Ich spreche Deutsch und Englisch. Manchmal schreibe ich E-Mails auf Deutsch, denn wir machen einen Schüleraustausch.

etwas aushandeln:

▲ Ich interessiere mich für das Thema Körpersprache. Ich würde auch gern zum Gespräch gehen. Würdest du da mitkommen?
◆ Nein, das Thema interessiert mich nicht.
Würdest du auch zu ... gehen? ▲ Ja, obwohl ...

aus meinem Leben erzählen:

Als ich noch in den Kindergarten ging, hatte ich einen guten Freund.

Vermutungen äußern:

Ich nehme an, Mickey ist ein Tier. Ich vermute ein blinder Passagier ...

die Reihenfolge von Ereignissen angeben:

Nachdem Mickey uns verlassen hatte, waren wir alle sehr traurig.

1 Hör das Lied und lies mit. Beantworte dann die Fragen unten.

Was findest du besser? Markus' oder Isabellas Lebensstil? Warum?

① Er ist gelaufen, gefahren, geschwommen, hat früh geschlafen, hat sehr viel trainiert, hat nicht geraucht und viel Wasser getrunken. Doch er ist nur auf dem Platz Nummer vier.

③ Was ist nun besser? Die Mühe von Markus, der auf Platz eins im nächsten Jahr hofft? Oder vielleicht das gemütliche Leben von Isabella, ganz ohne Erfolg?

② Sie hat fast nie ihre Texte gelesen und hat die Übungen niemals gemacht. Sie hat Vokabeln und Formen vergessen, an Wiederholungen auch nicht gedacht.

1. Welchen Sport macht Markus?

Ⓐ Wasserpolo Ⓑ Triathlon Ⓒ Fußball

2. In welchem Fach schreibt Isabella eine Klassenarbeit?

Ⓐ in Biologie Ⓑ in Mathematik Ⓒ in Englisch

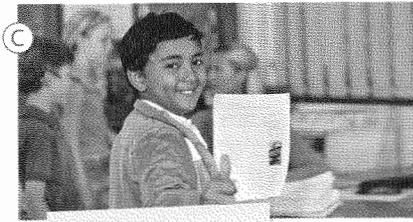
2 Was haben die Leute im letzten Jahr gemacht? Wähl unten auf der Seite drei Verben aus und schreib zu jedem Foto einen Satz. Vergleiche dann mit deiner Partnerin / deinem Partner.



Die Fußballspieler haben viel trainiert, Tore ...



Die Dolmetscherin ...



Der Schüler ...

3 In Gruppen: Jede Gruppe wählt ein Thema aus (Sport, Schule, Alltag oder Wochenende) und macht eine Kettenübung. Welche Gruppe findet die meisten Verben?

- ▲ Am letzten Wochenende habe ich lange geschlafen.
- Am letzten Wochenende habe ich lange geschlafen und geduscht.
- ◆ Am letzten Wochenende habe ich lange geschlafen, geduscht und ...

über etwas Vergangenes erzählen

Perfekt

sie hat geschlafen
er ist gelaufen

regelmäßige Verben:
sie hat gemacht

unregelmäßige Verben:
er ist geschwommen

Verben mit er-, be- ver-:
sie hat vergessen

Verben auf -ieren:
er hat trainiert

trennbare Verben:
sie ist aufgestanden

Sport

laufen ist gelaufen
joggen ist gejoggt
schwimmen ist geschwommen
tauchen ist getaucht
surfen ist gesurft
Ski/... fahren ist ... gefahren

Schule

üben hat geübt
wiederholen hat wiederholt
schreiben hat geschrieben
lesen hat gelesen
Vokabeln/... lernen hat ... gelernt

dribbeln hat gedribbelt
ein Tor schießen hat geschossen
werfen hat geworfen
springen ist gesprungen
Fußball/... spielen hat ... gespielt

vorbereiten hat vorbereitet
erklären hat erklärt
verstehen hat verstanden
korrigieren hat korrigiert

- Die alphabetische Wortliste enthält die neuen Wörter von *Beste Freunde* B1.1 mit Nennung der Lektion und der Aufgabennummer.
Beispiel: abbiegen 43 6a* → Das Wort *abbiegen* kommt erstmals in **Lektion 43**, Aufgabe 6a vor.
- Mit einem * sind Aufgabe und Lektion markiert, in der das Wort als Lernwortschatz vorkommt.
Der jeweilige Lernwortschatz ist auch im Arbeitsbuch am Ende jeder Lektion zu finden.
- Angegeben ist jeweils das erste Vorkommen im Buch. Sind zwei Lektionsangaben vorhanden, bezieht sich die erste Angabe auf das erste Vorkommen in *Beste Freunde*, an der zweiten Stelle wird das Wort in den Lernwortschatz aufgenommen. Beispiel: ab 5 2a 37 8a*
- Kursiv gedruckt sind Wörter, die weder zum Lernwortschatz von *Beste Freunde* B1.1 gehören, noch für die Prüfungen der Niveaustufen A1, A2 und B1 vorausgesetzt werden.
- Nomen mit der Angabe (Sg.) verwendet man in der Regel nur im Singular.
Nomen mit der Angabe (Pl.) verwendet man in der Regel nur im Plural.
- Folgende Abkürzungen werden verwendet: **LK** = Landeskunde, **LS** = Lesen, **AeB** = Auf einen Blick, **13** = Modul Fabio, **14** = Modul Sofie, **15** = Modul Simon, **AB** = Arbeitsbuch
- Die mit **AB** gekennzeichneten Wörter kommen in den Übungen des Arbeitsbuchs vor. Neue Wörter, die im Arbeitsbuch in den Lesetexten und im Fertigkeitentraining stehen, sind nicht erfasst.

A

- ab 5 2a 37 8a*
- abbiegen 43 6a*
- abdrehen LS 15 4a
- Abenteuer, -, das 38 6a*
- Abfahrt, -en, die 40 2a
- Abschied, -e, der 45 3
- Abschluss, -e, der 42 8c
- Affe, -n, der 39 9b*
- ähnlich 39 9b*
- Aktion, -en, die LK 4 2a
37 8a*
- aktiv **Einstieg 8** 44 2a*
- Alarm, -e, der 43 11a
- Albatros, -se, der 39 9b*
- allerdings 45 1a*
- allerliebste- LS 14 3a
- alltäglich 44 2b*
- Alpen (Pl.) LK 14 1a
- Alphabet, -e, das 44 2a*
- Altenheim, -e, das
Einstieg 15
- Alternative, -n, die
LK 12 2 42 3a*
- anbeißen 41 11a
- ändern (sich) 44 2b*
- Anfänger, -, der 44 7a
- Anfängerin, -nen, die 44 7a
- angeblich AB 39 10a
- Angebot, -e, das 42 3a*
- anhalten 40 2a
- anmelden (sich) 42 1a*
- Anmeldeschluss (Sg.), der
42 1a
- annehmen 45 6a*
- anonym 45 1a
- App, -s, die **Einstieg 15**
- Appetit (Sg.), der 42 1a*
- arbeitslos 40 5c*
- Arbeitszeit, -en, die 42 5a
- Artikel, -, der 10 2 37 8b*
- Aufmerksamkeit, -en, die
42 8c*
- aufnehmen 45 4a*
- aufregen (sich) 39 2*
- aufschreiben LK 12 2
45 4a*
- aufwachsen 44 9b*
- Aula, Aulen, die 44 7a
- ausdrücken 44 7b
- ausfüllen 31 4a 42 1a*
- ausgeben 38 1a*
- ausgehen 37 2*

Wortliste

ausreichen 44 3*
Aussage, -n, die 38 8a
ausschalten 43 1a*
Aussprache, -n, die 44 5*
aussprechen 44 2b*
Autofahrer, -, der 37 7c*
Autofahrerin, -nen, die
37 7c*
automatisch 44 9b*
Automuseum, -museen, das
40 2a

B

Bär, -en, der 41 11a
Basketballschuh, -e, der 39 3
bauen 41 11a*
bedanken (sich) 42 8c*
bedeuten 44 2b*
Bedeutung, -en, die 44 2b*
beenden 39 7a*
begeistert 40 2a*
beginnen 37 1a
begrüßen 38 8b*
behalten 21 7 41 9*
behandeln 38 2b*
behaupten 44 2a*
belegt (sein) LS 13 3
bemerken 45 7
beneiden 43 11a*
beraten 45 1a*
Bericht, -e, der Einstieg 15
berichten 37 6
Bernhardiner, -, der 41 10*
beruflich 44 3*
Berufsausbildung, -en, die
LK 15 1
beruhigen 39 4a*
Bescheid sagen 37 4a*
beschließen LS 15 4a
beschreiben 44 2b*
besichtigen 40 2a*

besonders 5 5a 37 8b*
besorgen 37 1a*
bestehen 44 2a*
bestimmen 42 1a
bestimmt 20 7a 44 2a*
Besuch, -e, der 45 4b
Besucher, -, der 40 2a
Besucherin, -nen, die 40 2a
beteiligen (sich) 45 7
Bettwäsche, -n, die 43 1a
bevor 40 6a*
Bewegung, -en, die 39 9a*
beweisen 40 6a*
bewerten 43 11a*
bewundern 40 6a*
Beziehung, -en, die 39 7a*
bieten 27 5a 41 11a*
Bild, -er, das LK 1 1 44 7a*
bisher 41 13
bitten 39 7b
blind AB 44 12*
Blinde, -n, der / die 44 7a*
Blindenschrift, -en, die 44 7a
Bodensee (Sg.), der LK 14 1a
Bohne, -n, die 42 5b*
Bootsmann, -er, der 45 7
Bord, -e, der 45 6b
braten 42 7*
brauchen 4 7 37 3a*
Briefmarke, -n, die 38 7*
Bringer, -, der LS 15 4b
Buchstabe, -n, der 44 2a*
Bundesland, -er, das
LK 13 1a

C

checken 43 11a*
chinesisch 44 7a
Choreografie, -n, die 7 10a
37 8a*
Codesprache, -n, die 44 7a

Computerkurs, -e, der
19 3a 45 2*
Containerhafen, -, der 40 5b
Containerschiff, -e, das 40 2a

D

daher 41 8
dalassen 37 1a
damit 38 3*
Dauer (Sg.), die 40 2a
dazugeben 42 5a*
dazugehören LS 14 3a
Dialekt, -e, der Einstieg 11
45 4c*
die Erfinderin, -nen, die 44 2a
Dieb, -e, der 43 1a*
Diebin, -nen, die 43 1a*
dies 38 6a
Diplom, -e, das LK 15 1
Direktor, -, der 42 1a*
Direktorin, -nen, die 42 1a*
Dolmetscher, -, der 44 7a*
Dolmetscherin, -nen, die
44 7a*
Dorf, -er, das 17 2a 45 4c*
dorthin 43 8*
Dreck (Sg.), der 41 11a
drücken 42 5a
dual LK 15 1
durch 39 9b*

E

ebenso 42 3a*
ehrlich 39 7a*
eigen- 42 8c*
eigenen (sich) 44 9b*
Eindruck, -e, der 42 3a*
eines Tages 45 7
einfallen 37 1a
Einführung, -en, die 44 7a*

einig- 20 7a 44 9b*
 einlegen 43 1a*
 einloggen 43 1a
 einräumen 38 6b
 einschalten 43 1a*
 einzeln 42 5a
 einzig- 38 6a
 Elefant, -en, der 39 9b*
 endbescheuert LS 15 4a
 Engagement (Sg.), das 45 1a*
 Ente, -n, die 41 10*
 entlanggehen 43 6a*
 entscheiden LS 13 3
 entstehen 37 8a
 entweder ... oder LS 15 4a
 erfahren 38 2a*
 Erfahrung, -en, die LK 8 2
 38 3*
 erfinden LK 12 2 44 2a*
 Erfinder, -, der 44 2a
 erhitzen 42 5a
 erholen (sich) 38 6b*
 erinnern (sich) 39 3*
 Erklärung, -en, die 39 1b*
 erleben 34 1 38 6a*
 Erlebnis, -se, das 44 1a
 Erwachsene, -n, der / die
 44 10b*
 erwarten 43 11a*
 Esslöffel, -, der 42 5a*
 etwa 44 2a
 EU (Europäische Union)
 (Sg.), die 44 7a
 europäisch 44 7a*
 Experiment, -e, das 38 6a*

F

Fahrt, -en, die 35 2a 45 4b*
 fair AB 41 8*
 Familienmitglied, -er, das 39 9a
 Fantasie, -n, die 44 7b*

Fantasiewort, -er, das 44 7b
 fantastisch 9 5b 43 11b*
 Fast Food, (Sg.), das 37 8a*
 Fast-Food-Restaurant, -s,
 das 37 8a*
 faszinieren LS 14 3a
 Feier, -n, die 37 1a
 feige 39 7a*
 Ferienwohnung, -en, die
 LS 13 3
 fett 42 3a*
 Figur, -en, die 43 11a*
 final AeB 13
 Finger, -, der 44 2a*
 Fischbrötchen, -, das 40 3
 Fitness-Studio, -s, das 43 6a*
 flach 42 5a
 Flashmob, -s, der Einstieg 13
 37 6a*
 Fleck, -en, der 41 4*
 Fledermaus, -e, die 41 10*
 folgend AB 38 5
 Form, -en, die AeB 3
 44 2a*
 Formel 1 (Sg.), die 40 2a*
 Forscher, -, der 39 9b*
 Forscherin, -nen, die
 39 9b*
 Fotoapparat, -e, der 38 7*
 Fotogalerie, -n, die 40 6a
 Fragebogen, -, der 42 1a
 Fragewort, -er, das AeB 13
 frech 45 7*
 fremd AB 24 20 44 7a*
 fressen 39 9b*
 Freundschaft, -en, die
 Einstieg 13
 frisch 40 6a
 Fuchs, -e, der 41 10*
 funktionieren 19 9b 40 2a*
 fürchten LS 15 4a
 Fußballfan, -s, der 43 12
 Futter (Sg.), das 16 11a 39 9b*

G

Gast, -e, der 29 5* 38 8b*
 Gebäude, -, das 40 2a*
 Gebirge, -, das LS 14 3a
 geeignet (sein) 44 2b*
 Gefahr, -en, die 41 11a
 Gefühl, -e, das 39 9b*
 gegen 22 7b 38 1a*
 Gegend, -en, die LS 14 3a
 Gegenteil, -e, das 38 6b*
 gegenüber 43 6a*
 Gehalt, -er, das LS 13 3
 geheim 44 2b*
 Geheimsprache, -n, die 44 2b
 gehen (es geht um) 4 7b*
 37 8a*
 Gelegenheit, -en, die 43 1a
 gelten 45 1a*
 gemein 39 5*
 gemeinsam 39 9a*
 genau LK 2 2 43 6a*
 genießen 40 2a*
 Gericht, -e, das 42 1a*
 Gesamtschule, -n, die
 LK 8 2 42 3a*
 Geschichte, -n, die 4 1 39 4a*
 Geschirr (Sg.), das 42 2b*
 Geschmack, -e, der 42 3a*
 Gesellschaft (Sg.), die 37 8a
 Gesetz, -e, das 45 4c*
 Gesicht, -er, das 41 2b*
 getrennt 39 9b*
 gewöhnen 41 11a
 giftig 41 10*
 gigantisch LS 14 3a
 gleich- 37 8a*
 Gleiche (Sg.), das 37 8a
 gleichzeitig 40 6c*
 Grafik, -en, die Einstieg 15
 Gramm (g), -, das 42 7*
 Grammatik (Sg.), die 44 3*
 grammatisch 44 2b

Wortliste

Großstadt, -e, die 41 13a
Grund, -e, der LS 15 4a
Gruppenmitglied, -er, das 39 9b
Gruß, -e, der 10 1 40 3*
günstig 42 3a*
Guten Appetit!
Projekt 3 1b 42 1a*
Gymnasium, Gymnasien, das
2 1 45 7a*

H

Hafen, -, der 40 2a*
Hafenrundfahrt, -en, die 40 2a
Handykamera, -s, die 43 1a
Hauptsache, -n, die 39 7a
Hauptschulabschluss, -e, der
LK 15 1
Hauptschule, -n, die LK 15 1
Heimat, -en, die 41 11a
Heimatland, -er, das 42 8c*
heimlich 45 6b*
Heimweg, -e, der 40 6a
Heizung, -en, die 37 1a*
Held, -en, der 38 6a*
herausfinden 39 9b
herumlaufen 41 11a
herumtragen 39 9b
hierher LS 14 3a
Highlight, -s, das 40 2a
historisch 40 5b
Hochdeutsch (Sg.), das 45 4c
Hochschule, -n, die LK 15 1
Hof, -e, der 41 11a
holländisch 45 4c
Hügel, -, der LS 14 3a
hunderttausend 40 5c

I

ideal 44 2b
Idiot, -en, der 39 5*

in Ordnung 41 5*
indirekte Frage, -n, die AeB 14
Inhalt, -e, der 42 8c
Inselbewohner, -, der 41 11a
insgesamt 30 9a 40 2a*
installieren 43 1a*
Intelligenz-Quotient (IQ), -en,
der 43 12
intensiv 41 11a
international LS 14 3a
irgendwann 41 11a
irgendwo 45 7

J

jagen 39 9b
Jahrhundert, -e, das 40 5c*
jedenfalls 38 6b*
jeweils 42 1a
jobben 38 4*
Journalist, -en, der 38 6a*
Journalistin, -nen, die 38 6a*
Jugendtreff, -s, der 37 8a
Junge, -n, das 39 9a*

K

Kabel, -, das 41 11a
Kaninchen, -, das 41 11a
Kantinenangebot, -e, das 42 3a
Kantinenleiter, -, der 42 1a
Kantinenleiterin, -nen, die 42 1a
Karotte, -n, die 42 3a*
Karte, -n, die Einstieg 4
43 1*
Kartoffelmasse, -n, die 42 5a
Kartoffelpuffer, -, der 42 5a
Käse (Sg.), der Projekt 6 2
42 5b*
Kätzchen, -, das 41 8*
Keller, -, der 41 11a
Kerl, -e, der 45 7

Kilo(gramm) (kg) -, das
22 7b 42 7*
Kita (Kindertagesstätte), -s, die
44 9b*
Kitesurfen (Sg.), das LS 14 3a
Kleidungsstück, -e, das 38 2c*
Klima (Sg.), das LS 14 3a
Kochunterricht (Sg.), der 42 8c
Kolonie, -n, die 39 9b
kombinieren 44 2b
Kommunikation (Sg.), die
44 7a*
König, -e, der Einstieg 14
Königin, -nen, die Einstieg 14
Königspinguin, -e, der 39 9b
Konstrukteur, -e, der 40 2a
Konsum (Sg.), der 38 1a*
konsumieren 38 1b*
Kontinent, -e, der Einstieg 15
kontrollieren 41 11b
konzessiv AeB 14
Körper, -, der 44 7b*
Körpersprache, -n, die 44 7b
Kostüm, -e, das LK 7 2 40 2a*
Kraft, -e, die 40 2a*
Kreditkarte, -n, die 38 6b*
Kreis, -e, der 39 9a*
kriegen LS 15 4a
Kultur, -en, die 39 9a
Kummer, (Sg.), der 45 1a
kümmern (sich) 39 9a*
Kuss, -e, der 43 11a*
küssen 43 11a*
Küste, -n, die LS 14 3a

L

Landkarte, -n, die 38 7*
Landschaft, -en, die LS 14 3a
Landungsbrücke, -n, die 40 2a
Landwirtschaft, (Sg.), die
41 11a

lang 15 7a 38 1a*
 Lärm (Sg.), der 37 1c*
 lassen 41 11a
 Leben, -, das 36 2c 38 6b*
 Lebensraum, -e, der 41 11a
 legen 24 4c* 39 9b*
 legendär 40 2a
 Licht, -er, das 37 1c*
 Lieblingshobby, -s, das LS 14 3a
 Lieblingstier, -e, das 41 14
 Lied, -er, das 3 6a 44 9b*
 liegen LK 5 2 40 1a*
 Liter (l), -, der 8 4a 41 7*
 Literatur (Sg.), die 44 7b*
 live 38 8b
 Loch, -er, das 41 4*
 Los, -e, das 42 1a
 löschen 41 2b*
 losfahren 37 1a
 Löwe, -n, der **Einstieg** 14
 Luft (Sg.), die 40 6a

M

Magazin, -e, das 10 7 38 1a*
 Mal, -e, das 37 8a
 Männchen, -, das 39 9b*
 Märchen, -, das LS 14 3a
 Marder, -, der 41 11a
 Marktplatz, -e, der 37 7b
 Maschine, -n, die 40 2a*
 Maskottchen, -, das 45 7
 Master, -, der LK 15 1
 Mecklenburger Seenplatte (Sg.),
 die LK 14 1a
 mega 38 6b
 Mehl (Sg.), das
Projekt 3 1a 42 5a*
 Meinung, -en, die 38 6b*
 melden (sich) 45 1a
 merken (sich) 45 7
 Meter (m), -, der 40 2a

mieten LS 13 4b
 mild LS 14 3a
 Mimik (Sg.), die 44 7b
 Miniatur, -en, die 40 2a
 Mitarbeiter, -, der 40 2a*
 Mitarbeiterin, -nen, die 40 2a*
 miteinander LS 14 3a*
 mithilfe 40 2a
 Mittagsschlafchen, -, das 40 6a
 Mitte, -n, die 40 1b*
 Mitteleuropa (Sg.), das LS 14 3a
 Mittlere Reife (Sg.), die LK 15 1
 Modelleisenbahn, -en, die 40 2a
 möglich **Einstieg** 10 43 1a*
 Möglichkeit, -en, die 40 2a
 Moin! LS 14 3a
 Motor, -en, der 22 7b 40 2a*
 Motorraum, -e, der 41 11a
 Motorschiff, -e, das 45 4b*
 Mountainbike-Tour, -en, die
 LS 14 3a
 Mühe, -n, die 44 2b*
 Müllberg, -e, der 38 8a
 Mund, -er, der 41 2b*
 Museumsschiff, -e, das 40 5b
 Musical, -s, das 5 1b 40 2a*
 Muss (Sg.), das 40 2a
 mutig 5 5a 38 6a*
 Muttersprache, -n, die
AB 44 15*

N

nachdem 45 7*
 nachdenken 38 3*
 Nachricht, -en, die 37 4a
 Nachspeise, -n, die 42 2b*
 Nachteil, -e, der 42 8c*
 Nachwuchs (Sg.), der 39 9a*

nah LS 13 4b
 nähren LK 7 2 38 2c*
 näher 45 1a
 Naturfreund, -e, der LS 14 3a
 negativ 42 8c*
 Nest, -er, das 41 11a*
 Netz, -e, das 43 1a*
 nirgendwo 41 8*
 nix 38 1b
 Nordfriesen, -n, der LS 14 3a
 Nordfriesin, -nen, die LS 14 3a
 Nordsee (Sg.), die 40 1b*
 Nullartikel, -, der **AeB** 14
 Nutzer, -, der 43 11a
 Nutzerin, -nen, die 43 11a

O

ob 42 2a*
 obwohl 44 2b*
 öffentlich 43 11a*
 Öl, -e, das **Projekt** 3 1a
 42 5a*
 Ostfriesland (Sg.), das 45 1a
 Ostsee (Sg.), die 40 1b*
 Ozean, -e, der 39 9b

P

paddeln LS 14 3a
 Paddler, -, der LS 14 3a
 Paddlerin, -nen, die LS 14 3a
 Paradies, -e, der LS 14 3a
 Paragliding-Flug, -e, der LS 14 3a
 Partner, -, der 39 9a*
 Partnerin, -nen, die 39 9a*
 Passagier, -e, der 44 6a*
 Passagierin, -nen, die
 44 6a*
 Passagierschiff, -e, das 40 5b
 peinlich 41 2b*
 Pep (Sg.), der 37 8a

Wortliste

Personal (Sg.), das 42 2b*
persönlich 42 8c*
Pfadfinder, -, der LS 14 3a
Pfadfinderin, -nen, die LS 14 3a
Pfadfindertreffen, -, das LS 14 3a
Pfanne, -n, die 42 5a*
Pfeffer (Sg.), der
 Projekt 3 1a 42 5a*
Pinguin, -e, der 39 9b*
Plan, -e, der 39 1a*
planen 37 4a*
Plattdeutsch (Sg.), das 45 4c
Platz, -e, der 2 1 41 8*
Plusquamperfekt (Sg.), das
 AeB 15
Polizei (Sg.), die 43 1a*
Portion, -en, die 42 2a*
positiv 42 3a*
posten 41 2b*
Posting, -s, das 38 6a
Postkarte, -en, die 38 7*
Präsentation, -en, die 42 8c*
Premiere, -n, die 40 2a
Probe, -n, die 37 8a*
Probenraum, -e, der 37 8a
Produkt, -e, das 38 4
Prototyp, -en, der 40 2a
Prüfungsaufgabe, -n, die 40 6a
Psycho, -s, der LS 15 4a
Punkt, -e, der 43 6b*
putzen 35 5*

Q

Quadratmeter (qm), -, der 40 2a
Qualität, -en, die 42 3a*

R

Radfahren (Sg.), das
 Einstieg 13
Radiosendung, -en, die 38 2a

Rat(schlag), -e, der 39 1b*
raten 21 3a 37 1a*
Rätsel, -, das 44 7b*
rauchen 40 5a*
raus LS 15 4a
Reaktion, -en, die 41 5*
Realschulabschluss, -e, der
 LK 15 1
rechnen 40 6c
Recycling-Produkt, -e, das 38 4
regelmäßig 45 4b*
Regelung, -en, die LS 13 3
Regenjacke, -n, die **Einstieg 14**
Regenschirm, -e, der **Einstieg 14**
Reibekuchen, -, der 42 5a
reiben 42 5a*
Reiberdatschi, -, der 42 5a
reichen **Einstieg 10** 38 3*
Reiseleiter, -, der **AB 39 10a**
Rekord, -e, der 40 2a*
Relativpronomen, -, das **AeB 14**
Relativsatz, -e, der **AeB 14**
Rennfahrer, -, der 40 2a
RennfahrerIn, -nen, die 40 2a
Respekt (Sg.), der 37 8a*
Rezept, -e, das 42 4
Rhein (Sg.), der **LK 14 1a**
Rösti (Sg.), die 42 5a
rund 44 7a
Rundfahrt, -en, die 40 2a*

S

Salü! LS 14 3a
Salz (Sg.), das **Projekt 3 1a**
 42 5a*
Sandstrand, -e, der LS 14 3a
satt 45 7*
schälen 42 5a*
schätzen 40 6a*
scheiden lassen (sich) LS 15 4a
Schiffsjungenschule, -n, die 45 4b

Schiffskoch, -e, der 45 7
Schlafanzug, -e, der 41 3*
Schlafplatz, -e, der 38 6b
schließen 45 7
schließlich 37 8a*
schlimm 19 7a 39 7a*
Schluss (Sg.), der 9 7a 39 1b*
Schokoladensoße, -n, die 42 5b
Schönheit, -en, die 40 2a
Schrift, -en, die 44 7a*
Schriftsystem, -e, das 44 7a
Schulbank, -e, die 45 1a
Schüleraustausch, -e, der 44 11
Schülergruppe, -n, die 44 7a
Schulessen (Sg.), das 42 3a
Schuljahr, -e, das LS 13 3
Schultyp, -en, der **LK 15 1**
Schüssel, -, die 41 8
schützen LS 14 3a
Schwan, -e, der 39 9a*
Schwarzwald (Sg.), der **LK 14 1a**
Seefahrer, -, der 45 4c*
Seefahrergeschichte, -n, die
 45 4a
Seemann, -er, der **Einstieg 15**
Segelschiff, -e, das 40 2a*
Sehenswürdigkeit, -en, die
 40 2a*
selb- 39 9b
selbst 10 1 38 2c*
selten 40 2a*
senden 43 1a
Senioren (Pl.) 45 1a*
servieren 42 3a
setzen 37 8a
setzen (sich) 43 1a*
Shop, -s, der 43 6a
Signal, -e, das 43 1a
SIM-Karte, -n, die 43 1a*
Situation, -en, die 6 6 42 8a*
Snowboardfahren (Sg.), das
 LS 14 3a

sogenannt- 45 1a
 sonst 8 9b 38 6b*
 Soße, -n, die **Projekt 3** 1a
 42 3a*
 sowas 38 6b
 sowohl ... als auch 45 1a*
 sozial **LK 8** 1b 37 8a*
 später 39 9b
 spazieren führen 41 13
 Spezialist, -en, der **Einstieg 15**
 Spezialistin, -nen, die
Einstieg 15
 Spielbericht, -e, der **Einstieg 15**
 Spitzname, -n, der **LS 15** 4a
 spontan 37 8a
 Sportwagen, -, der 40 2a
 Sprachlehrer, -, der 44 2a
 Sprachlehrerin, -nen, die 44 2a
 Sprachtrainer, -, der 44 7a*
 Sprachtrainerin, -nen, die
 44 7a*
 Stadtführer, -, der 40 2a
 Stadtführerin, -nen, die 40 2a
 Stadtrundfahrt, -en, die
 40 2a*
 Stadtstaat, -en, der **LK 13** 1a
 Stadtteil, -e, der 37 8a*
 starten **LS 13** 4b
 Stau, -s, der **LS 13** 3
 stecken 39 9a
 steigen **LK 5** 2 40 6a*
 Stelle, -n, die **Einstieg 8**
 39 7b*
 sterben **LK 9** 1 39 9b*
 stolz 45 1a*
 Stoppuhr, -en, die 43 11a
 Strandkorb, -e, der **LS 14** 3a
 Straßenverkehr (Sg.), der
 41 11a
 Streit (Sg.), der 39 3*
 Struktur, -en, die 42 8a
 Suche, -n, die 43 1

Sucher, -, der 43 11a
 Sucht, -e, die 38 2c*
 supernett 40 6a
 Süßigkeiten (Pl.) 38 1a*
 Symbol, -e, das **LK 5** 2 39 9a*
 synchron 37 8a*
 System, -e, das 19 9b 44 7a*
 Szene, -n, die 40 2a

T

tagelang 39 9b
 tagsüber 41 11a
 Tal, -er, das **LS 14** 3a
 Talkshow, -s, die 38 8a
 Tanz, -e, der 37 7b*
 Tanzprüfung, -en, die **Einstieg 14**
 Tanzunterricht (Sg.), der 37 8a
 Teelöffel, -, der 42 7*
 teilen 38 3*
 Telefon, -e, das 37 8a
 temporal **AeB 13**
 Termin, -e, der **LS 13** 4b
 Testessen (Sg.), das 42 3a
 Testesser, -, der 42 3a
 Testesserin, -nen, die 42 3a
 Ticket, -s, das 40 6a
 tief **LS 14** 3a
 Tierheim, -e, das 41 7*
 Tierwelt, -en, die 40 2a
 Tod, -e, der 39 10*
 Toleranz (Sg.), die **LK 5** 2
 37 8a*
 Tomate, -n, die **LK 3** 2a
 42 7*
 tot 39 9b*
 tragen 21 7* 37 3a*
 Traumfigur, -en, die 43 11a
 traumhaft **LS 14** 3a
 treu 39 9b*
 Treue (Sg.), die 39 9a*
 trocken 41 11a

U

über 25 6c* 43 6a*
 überall 43 9b*
 überlegen 38 6b*
 übernachten 37 1a*
 übernehmen 37 4b*
 überrascht 39 6*
 übersetzen 44 5*
 Übersetzer, -, der 44 2a*
 Übersetzerin, -nen, die 44 2a*
 übertrieben 41 5*
 überzeugen 43 9b*
 um 6 7a 43 6a*
 um ... zu 38 6c*
 um die (= circa) 44 2b
 umfallen 37 8a*
 Umfrage, -n, die 23 1b 38 2b*
 Umgebung, -en, die **LS 14** 3a
 umwerfen 41 11a
 unfair 39 7a*
 ungarisch 44 7b
 ungefähr 9 7a 42 5a*
 unheimlich 39 7a
 unmöglich 41 5*
 unterhalten (sich) 40 6a*
 unternehmen **LS 14** 4
 unterrichten **LS 13** 3
 Unterschied, -e, der **LK 15** 1
 unterwegs sein 43 11b*
 Urlaub, -e, der 38 6b*

V

vegetarisch 42 2b*
 verabreden (sich) 37 8a*
 verändern (sich) 44 2a
 verbinden **LS 14** 3a
 verbringen 37 3a*
 Verdacht (Sg.), der 43 9a
 verfilmen **LS 15** 4a
 Verhalten (Sg.), das 38 6b*

Wortliste

Verkehr (Sg.), der 41 11a
Verkehrinsel, -n, die 41 11a
verlassen 39 9a*
vermischen 42 5a*
vermissen 41 8
vermuten 45 6a*
verständigen (sich) 44 2b
verständlich 41 5*
verstecken (sich) 17 2a 45 6b*
versumpfen LS 15 4a
Verzeihung (Sg.), die 43 8*
verzichten 38 1a*
Vierwaldstätter See (Sg.), der
LK 14 1a
Vogelfutter (Sg.), das 41 14
Vogelhäuschen, -, das 41 14
Vogelspinne, -n, die 41 10*
Vokabular (Sg.), das 44 2b
vorbeikommen 41 8
vorhaben 37 3a*
Vorteil, -e, der 42 8c*
Vuvuzela, -s, die 43 12

W

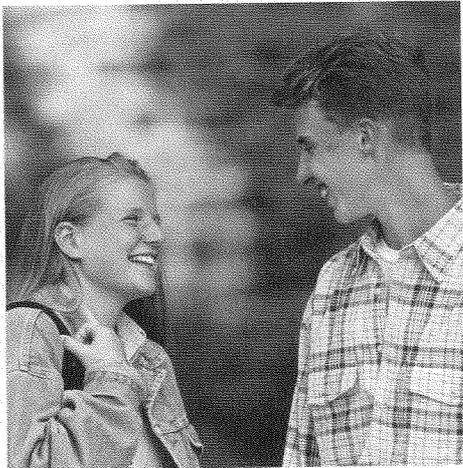
Wagen, -, der LK 5 2 40 2a*
wahnsinnig 38 6b*
wahr 38 6b*
während 37 8a*
Wahrheit, -en, die 39 7a*
Waschbär, -en, der 41 10*

Wasserfontäne, -n, die 40 6a
Wasserschildkröte, -n, die
41 10*
WC, -s, das 27 5a 40 5a*
wechseln LS 13 3
wegen 41 2a*
wegfahren 37 3a*
wegziehen LS 15 4a
Weibchen, -, das 39 9b*
Weihnachtsgeschenk, -e, das
38 1a
weiterfahren LS 13 4b
Welt, -en, die LK 5 2 38 6a*
weltgrößt- 40 2a
Weltreise, -n, die 38 6a
Werbung, -en, die 38 2c*
wieder 9 5a 37 8b*
wiederfinden 37 1a
wild 41 10*
Wildschwein, -e, das 41 10*
Wildtier, -e, das 41 11a
wofür AB 38 5
wozu 38 3*
Wunder, -, das LS 14 3a
wunderschön Start 6a
40 6a*
Wunsch, -e, der 39 2*
würd- 39 7b*
Wurst, -e, die 21 3a* 42 7*
würzen 42 5a*
wütend 41 2a*

Z

Zahl, -en, die LS 13 3
zählen 44 2b*
Zahn, -e, der 11 2a 37 1c*
Zahnbürste, -, die 38 7*
Zahnpasta (Sg.), die 41 2b*
Zeichen, -, das 37 8a
Zeitschrift, -en, die 38 1a*
zelten LS 14 3a
Zertifikat, -e, das 45 1a*
Zettel, -, der 41 8*
Zoodirektor, -en, der AB 39 26
Zoodirektorin, -nen, die AB 39 26
Zoo-Geschäft, -e, das 41 8*
zubereiten 42 3b
Zubereitung, -en, die 42 5a
Zuhörer, -, der 42 8a
zurückkommen 43 2
zusammenkommen 37 8a
zusammenstecken 39 9a
Zuschauer, -, der 40 2a*
Zuschauerin, -nen, die 40 2a*
Zutat, -en, die 42 2a*
zwar 41 9*
zweisprachig 44 9b*
Zwiebel, -n, die Projekt 3 1a
42 5a*

Lektion 1: Toki!



1



Hör zu und lies mit.



Hallo! Wie heißt du?



Ich heiße Daniela.



Woher kommst du?



Ich komme aus Berlin.

Quellenverzeichnis

Cover: Hintergrund © Thinkstock/iStock/elxeneize;
Jugendliche © Hueber Verlag/Martin Kreuzer

Seite 7: Smileys © fotolia/DigiClack; Herz © Thinkstock/iStock/Nixken; Muskeln © Thinkstock/iStock/Jane_Kelly; klatschende Hände © Thinkstock/iStock/vitalik19111992; Tänzerin © Thinkstock/iStock/Tinkova Elena

Seite 8: 1c: Lautsprecher © Thinkstock/iStock/bubaone; Glühbirne © Thinkstock/iStock/johavel

Seite 9: 5b: © Thinkstock/iStock/Ljupco

Seite 10: 7a: © PantherMedia/Camil Walter Zahner

Seite 11: Flashmob © Thinkstock/iStock/kzenon

Seite 12: 1a: Hintergrund Schule © PantherMedia/Michael Dietrich; 2a © PantherMedia/kzenon

Seite 14: 6a © Thinkstock/iStock/ctermit; 6b: Wassermelone © Thinkstock/iStock/fberti, Blume © Thinkstock/iStock/Blablo101, Stern © Thinkstock/iStock/John Takai, Pirat © Thinkstock/iStock/Jionghong Miao

Seite 15: 7 © fotolia/M. Schuppich; 8a: 1 © Thinkstock/iStock/JANIFEST; 2 © Thinkstock/iStock/studio41; 3 © Thinkstock/iStock/shironosov

Seite 16: Hintergrund Bus © fotolia/Monkey Business; Mädchen mit Handy © Thinkstock/iStock/bwancho

Seite 18: 9a: A © Thinkstock/Stockbyte/Tom Brakefield; B © Thinkstock/iStock/Jan Zoetekouw; C © Thinkstock/iStock/tane-mahuta; D © Thinkstock/iStock/Noah Strycker; E und Ü 9a 1 © Thinkstock/iStock/ewastudio

Seite 20: © Thinkstock/abstractdesignlabs

Seite 21: 4b © Thinkstock/iStock/Joseph C. Justice Jr.

Seite 22: Erdmännchen © Thinkstock/iStock/gatito33

Seite 25: Hintergrund Pinnwand © Thinkstock/iStock/Eren Dündar; Kätzchen © Thinkstock/iStock/Remains; Plakat Der König der Löwen © Stage Entertainment

Seite 26: 1a: Hintergrund © Hueber Verlag/Matthias Kraus; 2a: C © dpa Picture-Alliance/KNA-Bild/Markus Nowak

Seite 27: 2a: D © Stage Entertainment; 4a: A © iStockphoto/Linda Kloosterhof; B © Thinkstock/moodboard/Mike Watson Images; C © Thinkstock/Creatas/Jupiterimages

Seite 28: 5a © fotolia/xiver; 5b: A © fotolia/Fulcanelli; B © fotolia/Harald Bolten; C © Thinkstock/iStock/schulzhattingen; D © fotolia/Kara; E © Glow Images/ImageBroker/White Star/Monica Gumm; 6a: A © Thinkstock/Stockbyte/altrendo images; B © Thinkstock/iStock/gemenacom; C © iStockphoto/Maartje van Caspel; D © Thinkstock/iStock/Harald Bolten

Seite 29: 6d: 1: Mädchen mit Stadtplan © Thinkstock/Stockbyte/altrendo images; Fahrräder © Thinkstock/Stockbyte/altrendo images; 2: Schlafen © Thinkstock/iStock/gemenacom; Kapitän © Willibald Breuer, www.breuer-hafenrundfahrt.de

Seite 30: 2a: Smiley © fotolia/DigiClack; 2b: Zahnbürste © Thinkstock/iStockphoto; Symbol löschen © Thinkstock/iStock/tacktack; 3 © Thinkstock/Photodisc; 4: Loch © fotolia/Tim; Fleck © Thinkstock/iStock/Vichly44

Seite 31: 6a: B © fotolia/Elenathewise; C © Thinkstock/iStock/palantir

Seite 32: 10: giftig © Thinkstock/iStock/dutch iconaA;

A © Thinkstock/iStock/Eric Isselée; B © Thinkstock/iStock/Eric Isselée; C © Thinkstock/iStock/Eric Isselée; D © Thinkstock/iStock/Mirosław Kijewski; E © Thinkstock/iStock/ricicarey; F © Thinkstock/iStock/Eric IsselTe; G © Thinkstock/iStock/sunstock; H © Thinkstock/iStock/NatalyaAksenova; I © Thinkstock/iStock/GlobalP; J © Thinkstock/iStock/KirsanovV; 11a: 1 © fotolia/Jenny Thompson; 2 © fotolia/Andreas Böhm; 3 © fotolia/Sarah Jorand

Seite 34: Lose © fotolia/fotobeu

Seite 35: 2b: Nachspeise © Thinkstock/iStock/sanddebeautheil; Geschirr © Thinkstock/iStock/serezniy; 3a © Thinkstock/iStock/ClaudioVentrella

Seite 36: 5a: A © PantherMedia/Joerg Beuge; B © fotolia/twilight_art_pictures/joerg mikus; C © Thinkstock/iStock/Alexandru Kacso; D © fotolia/blende40; E © fotolia/sil007; Kartoffelpuffer mit Apfelmus © fotolia/BeTa-Artworks; 5b: grüne Bohnen © Thinkstock/iStock/Peter Zijlstra; Käse © Thinkstock/iStock/Elena Schweitzer

Seite 38: Karte © Digital Wisdom; A © Thinkstock/iStock/medikus84; B © iStock/alohaspirit; C © Thinkstock/iStock/uxiangjian4711; D © Thinkstock/iStock/marvellousworld; E © MEV; F © Thinkstock/iStock/Cornelia Pithart

Seite 39: 1 © Thinkstock/PHOTOS.com/Jupiterimages; 2 © MEV; 3 © iStock/EdStock; 4 © PantherMedia/Meseritsch Herby; 5 © Thinkstock/iStock/Olha_Afanasieva; 6 © iStockphoto/apomares

Seite 40: Frau © PantherMedia/Elena Elisseeva; Ananas © Thinkstock/iStock/atoss

Seite 41: Bär © Thinkstock/iStock/Donyanedomam

Seite 43: App der Woche © FC Bayern München AG

Seite 46: 11a: A Noten © fotolia/fotokalle; B Kuss aufs Smartphone © iStockphoto/Tom Merton; C Hüpfen © Thinkstock/iStock/pyotr021; D Karte © fotolia/Fiedels; WC-Symbol © Thinkstock/iStock/Ecelop; E Porträt © Thinkstock/iStock/shvili; F Freunde © iStockphoto/skyneshher

Seite 48: Zwei Jugendliche © Thinkstock/PHOTOS.com/Jupiterimages; Symbol Hören © iStockphoto/appleuzr; Avatare © Thinkstock/iStock/Sudowoodo

Seite 50: Symbol Blinder © iStockphoto/tacktack

Seite 52: A © iStockphoto/vm; C © iStockphoto/Fabio Zoratti; D © iStockphoto/Alexander Raths; Text Nummer gegen Kummer © Nummer gegen Kummer e. V. www.nummergegenkummer.de

Seite 54: A © Thinkstock/iStock/SerrNovik; B © fotolia/contrastwerkstatt; C © Thinkstock/iStock/Nata_Snow; D © fotolia/Ilja Mašik

Seite 56: A © iStockphoto/jonathandowney; B © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages; C © Thinkstock/Digital Vision

Seite 57: Cover Tschick von Wolfgang Herrndorf © Rowohlt Verlage; Text 3a aus: Wolfgang Herrndorf, Tschick, Copyright © 2010 Rowohlt Berlin Verlag GmbH, Berlin

Seite 59: Frauen © Thinkstock/iStock/william87

Seite 60: A © action press/GDA/Zuma PressGDA; B © iStockphoto/Casarsa; C © iStockphoto/PeopleImages

Seite 69: Zwei Jugendliche © Thinkstock/PHOTOS.com/Jupiterimages; Symbol Hören © iStockphoto/appleuzr; Avatare © Thinkstock/iStock/Sudowoodo



Redemittel für den Deutschunterricht

jemanden nach seiner Meinung fragen

Wie ist deine Meinung?
Was meinst du?
Ist das richtig?
Ist das falsch?

meine Meinung sagen

Meiner Meinung nach ...
Ich glaube/denke/finde, (dass) ...

zustimmen

Das ist richtig.
Das sehe ich auch so/genauso.
Da hast du recht.

ablehnen

Da bin ich anderer Meinung.
Das sehe ich nicht so.

Gefallen ausdrücken

Das finde ich in Ordnung/
verständlich/gut ...
Die Reaktion finde ich
richtig/normal ...

Missfallen ausdrücken

Das finde ich nicht in Ordnung/
unfair/unmöglich/ ...
Die Reaktion finde ich schlecht/
übertrieben /falsch /...

Ratschläge geben

Du solltest unbedingt ...
Sie sollten ...

etwas vorschlagen

Wir könnten ...
Sollen wir ...
Ich schlage vor, ... zu ...

einen Vorschlag annehmen

Das ist eine gute Idee.
Ja, einverstanden.

einen Vorschlag ablehnen

Das ist keine so gute Idee.
Nein, das finde ich nicht so gut.
Vielleicht können wir ...

Vorteile und Nachteile nennen

... hat Vorteile und Nachteile.
Ich finde es positiv, weil ...,
aber negativ ist, dass ...

eine Vermutung äußern

Ich nehme an ...
Ich vermute ...

ein Thema präsentieren

Ich spreche über das Thema ...
Zuerst ... Dann ...

eine Präsentation beenden

Mein Vortrag ist nun zu Ende.
Ich hoffe, er war ...
Vielen Dank für eure/Ihre
Aufmerksamkeit.

Was meinst
du?



Ich
finde ...

Beste Freunde B 1.1

DEUTSCH FÜR JUGENDLICHE

Kursbuch

- ist ein Deutsch-Lehrwerk für Jugendliche mit Vorkenntnissen des Sprachniveaus A1 und A2
- stellt in jedem Modul einen Jugendlichen und seine Lebenswelt in den Mittelpunkt
- enthält 9 abwechslungsreiche Lektionen in 3 Modulen
- bietet im Modulabschluss Landeskunde, Lesetexte und Grammatikübersichten sowie Wiederholungsseiten zu den Niveaustufen A1 und A2

DAZU GIBT ES

- ein Arbeitsbuch mit Audio-CD
- eine CD zum Kursbuch
- Lehrerhandreichungen
- Materialien für interaktive Whiteboards und Beamer
- einen Lehrwerkservice im Internet mit ergänzenden Materialien und weiterführenden Informationen: www.hueber.de/beste-freunde

NIVEAUSTUFEN

- | | | |
|-------------------------------|---|---------------------------------|
| Beste Freunde A 1.1 und A 1.2 | → | Prüfungen des Sprachniveaus A 1 |
| Beste Freunde A 2.1 und A 2.2 | → | Prüfungen des Sprachniveaus A 2 |
| Beste Freunde B 1.1 und B 1.2 | → | Prüfungen des Sprachniveaus B 1 |

